

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



**Kirchenkonzert
der Polizeimusik Tirol**
in Gedenken an die
verstorbenen Kolleginnen und Kollegen
des Aktive- und Ruhestandes



IMPRESSUM

POLIZEI

TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol
Büro Öffentlichkeitsarbeit
6010 Innsbruck, Innrain 34
Tel.: 059133-701111
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

Cheflnsp Stefan Eder
Kontrlnsp Christian Viehweider
Grlnsp Erwin Vögele
Grlnsp Bernhard Gruber
Grlnsp Wolfgang Kröll
Revlnsp Sabine Reinthaler
VB Veronika North
Bezlnsp Dominik Metzler

AUTOREN:

Edelbert Kohler, Christian Schmalzl, Manfred Dummer, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Sabine Reinthaler, Christian Viehweider, Wolfgang Kröll, Veronika North, Erich Lettenbichler, Bernhard Walchensteiner, Lukas Etmayer, Claus Stepan, Christoph Holzer, Helmuth Guffler, Philipp Hirtenfelder, Christiane Staud-Lang, Christoph Patigler, Martin Tirlir, Enrico Leitgeb, Patrick Plank, Gerhard Niederwieser, Erich Kinzner, Stefan Maresch, David Lair, Dominik Kapfinger, Christian Ehrensberger, Hubert Thonhauser, Peter Hellensteiner, Hubert Juen, Helmut Marban, Dominik Metzler, Werner Jäger, Brigitte Spörr, Stefan Jungmann

FOTOS:

LPD-Tirol, BZS-Absam, PSV-T, PUV-T, Stadtarchiv Innsbruck

ZUM TITELBILD:

Kirchenkonzert der Polizeimusik Tirol im Dom zu St Jakob in Innsbruck

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744 / 200 80

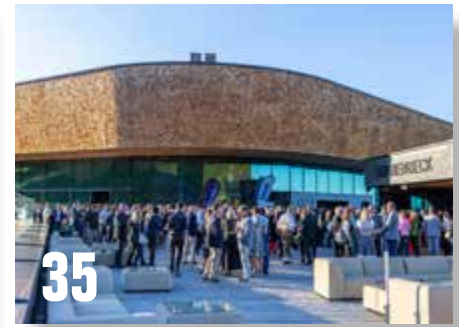


Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors	4
Vorwort des Chefredakteurs	5
Pandemieinsatz der Polizei in Tirol.....	6
Winterreifenausrüstungs- und Schneekettenmitnahmeverpflichtung	8
Projektteam „Sicherheitszentrum Tirol“	9
Neubau Sicherheitszentrum in Innsbruck	10
Start der „Schnellen Reaktionskräfte“	11
Übersiedelung der SRK ins Schloss Mentlberg.....	13

Landespolizeidirektion News

Innenminister zu Besuch in Tirol	15
Verdienstkreuz für Tiroler Polizisten	17
Auszeichnung für Tiroler Polizisten.....	17
Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion	18
Neues Führungsduo bei der Landesverkehrsabteilung Tirol	23
Neue Führungskräfte im Bezirk Kufstein	24
Kommandoübergabe in Reutte	26
Neuer Kommandant bei der PI Kappl.....	27
Neuer Betrugsermittlungsbereichsleiter LKA	28
Neuer Kommandant PI Innsbruck-Bahnhof.....	29
Neuer Hauptsachbearbeiter im Büro A1.1 Referat Organisation und Strategie	30
Neuer Leiter des Fachbereichs für Vermögensdelikte Kriminalreferat SPK Innsbruck	31
Abschluss Bachelorstudiengang „Polizeiliche Führung“	32
Bezlnsp Christoph Tabernig – Verleihung des Strahlenschutzverdienstzeichens.....	33
Interne Verabschiedung von MR Mag. Werner Senn, Leiter Abteilung „Flugpolizei“ im BMI	34
14. Sommerfest der Tiroler Polizei.....	35
Besprechung BH-Sicherheitsreferenten/innen	39
Besuch des niederländischen Botschafters und des niederländischen Honorarkonsuls in Tirol.....	40
Neuer Polizeidirektor der Bundespolizei Rosenheim besucht LPD Tirol.....	41
Polizei-Recruitingday in Innsbruck.....	42
49 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei.....	44
Neue Lehrlinge in der LPD Tirol.....	45
Begabtenförderung.....	45
Neueröffnung Schießstand im Bezirk Landeck.....	46
Einsatzinheit Tirol (EE-T).....	48
PUMA Schwerpunktaktion in Plon/A13	49



Rettung – Totenbergung – Fahndung	50
GEMEINSAM.SICHER	52
Sicherheitsfest „Innsbruck HERZsicherste Stadt im Alpenraum“	55
Kirchenkonzert Polizeimusik Dom St. Jakob	56
FACEBOOK „POLIZEI TIROL“	58
KSÖ Tirol – Sicherheitsevent 2021	60
KSÖ Tirol: Round Table mit Innenminister Karl Nehammer	62
Couragierte Bürger 2021.....	63
LIKEN – POSTEN – TEILEN	65

Kriminalprävention

Gemeinsam gegen Gewalt.....	66
Gewaltschutznovelle – Einrichtung der Beratungsstellen für Gewaltprävention.....	67
Landesvernetzungstreffen TASK Force SOLBE	68
Präventionsveranstaltung „Bleib Sauber – Jugend OK“ in Kematen in Tirol	70

Verkehrsprävention

Verkehrserzieher Seminar	72
Verkehrssicherheitsprojekt Neustift i. Stubaital...74	
„Schulstart-Sicherheitspaket“ VS Kematen	76
Landesverwaltungsgerichtshof bei der Landesverkehrsabteilung	77

Polizeisportverein

Vorwort.....	78
Veranstaltungen 1. Halbjahr 2022	78
Österreichische Bundespolizei-meisterschaften 2021 in Wien	79
Sektion Golf	85
Sektion Motorsport.....	87
Sonstige Aktivitäten	92

Polizeiunterstützungsverein

Neues vom PUV-Tirol	95
---------------------------	----

Personelles • Exekutivgeschichte • Pensionisten

Innsbruck während der Zeit des Nationalsozialismus	97
Forschungsprojekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938–1945“	102
Tagung des Fachzirkels „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“	103
Treffen der Ruhestandsbediensteten 2021	104
Geburtstage	106
Ableben.....	111



Landespolizeidirektor
HR Dr. Edelbert Kohler

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Info-Magazins „Polizei Tirol“!

Mein letztes Vorwort Mitte des Jahres 2021 endete mit den Worten: „Es stehen tatsächlich wieder die ureigensten polizeilichen Aktivitäten im Vordergrund, ein gutes Zeichen. Dennoch: es gilt weiterhin aufmerksam zu sein, das Virus ist längst nicht besiegt.“ Beide Sätze haben sich bewahrheitet. Zum einen stellte sich ab dem späten Frühjahr tatsächlich so etwas wie „polizeiliche Normalität“ ein, zum anderen stecken wir aktuell mitten in der 4. Welle dieser zermürbenden Krise.

Die Entspannung im Sommer hat dazu geführt, dass wir nun in dieser Ausgabe von vielfältigen Aktivitäten berichten

können, die unsere Organisation und unser Alltagsgeschäft geprägt haben. Vor allem die polizeilichen Kernaufgaben rückten wieder in den Vordergrund, die Überwachung des stetig zunehmenden Verkehrsgeschehens ebenso wie unsere Bemühungen in der Bewältigung des im Schatten der Pandemie neuerlich aufkeimenden und deutlich spürbaren (irregulären) Migrationsdrucks. Auch kriminalpolizeilich hatten/haben unsere Kollegen/innen wieder alle Hände voll zu tun, vor allem im Bereich der „Gewalt in der Privatsphäre“, wo mit September neue gesetzliche Regelungen in kraft getreten sind, registrieren wir eine signifikante Steigerung der Fälle. Ein Beitrag dazu findet sich in der gegenständlichen Ausgabe.

Darüber hinaus dürfen wir personelle Veränderungen in der Führungsriege vermelden, wir können über rege Aktivitäten im Rahmen des BMI-Projekts „Gemeinsam.Sicher“ berichten und uns über tolle Erfolge unseres Polizeisportvereines bei den Bundespolizeimeisterschaften in Wien und über viel beachtete Konzerte unserer Polizeimusik freuen. Begleiten Sie uns in diesem Heft zu einem interessanten Ausflug in die Exekutivgeschichte, und wir lassen Sie teilhaben an kleineren und größeren Veranstaltungen, die wir nach den Entbehrungen der Vormonate endlich nachholen konnten; selbst unser Polizeifest ist sich noch ausgegangen. Und lassen Sie sich informieren über unsere

neue operative Einheit, die sogenannten „Schnellen Reaktionskräfte“ – kurz SRK – die wir in wenigen Monaten quasi aus dem Boden gestampft haben.

Der polizeiliche Alltag hatte uns wieder und ich war tatsächlich sehr zuversichtlich, dass Corona in dieser Dezember-Ausgabe in den Hintergrund gedrängt sein würde, doch ich wurde eines Besseren belehrt. Im Gegenteil, die Lage hat sich wieder massiv verschärft. Das Virus hat uns in einen weiteren Lockdown getrieben, und wir als Polizei stehen zwischen den Stühlen einer polarisierten Gesellschaft. Massive Kontrolltätigkeiten für die Gesundheitsbehörden, ständig sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen und (leider) wieder viele Infizierte in unseren Reihen; machen Sie sich selbst ein Bild über die (bisherige) Bilanz der polizeilichen Performance, die unser operativer Einsatzleiter verfasst hat.

Ungeachtet der wenig erfreulichen Entwicklungen wünsche ich Ihnen – geschätzte Leserinnen und Leser – eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest, einen halbwegs ungetrübten Winter und ein neues Jahr mit uneingeschränkter Gesundheit und einem besonderen Maß an Optimismus. Den Erkrankten unter Ihnen wünsche ich einen möglichst beschwerdefreien Krankheitsverlauf und gute Besserung.

*Ihr Landespolizeidirektor
Edelbert Kohler*



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Unter dem Damoklesschwert der sehr belastenden Corona-Situation steht bereits das 2. Weihnachtsfest und das 2. Jahr der Pandemie vor der Tür und immer noch müssen wir alle mit vielen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen, privat wie dienstlich, leben. Doch die Hoffnung auf ein Leben in altbekannten „Normalität“ bleibt bestehen. Die Hoffnung, dass das Virus irgendwann in naher Zukunft unter Kontrolle gebracht wird, denn es belastet uns sowohl innerbetrieblich, bei der Vollziehung und Überwachung der zahlreichen COVID-Verordnungen und Kontrollvorgaben, als auch im privaten, familiären Bereich, wo viele von uns schon die Tücken des Virus durch eine Infektion zu spüren bekommen haben und einige unter uns schmerzliche Verluste in der Familie verkraften mussten. Im Bewusstsein dieser schwierigen Situation war es der Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion gemeinsam mit der Polizeimusik Tirol ein aufrichtiges Anliegen, mit einem Kirchenkonzert im Dom zu St. Jakob in Innsbruck im Gedenken an die während der Corona-Pandemie verstorbenen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, die wir leider auf ihrem letzten Weg nicht oder nur sehr eingeschränkt begleiten konnten, ein Zeichen der Verbundenheit, Wertschätzung und Kameradschaft zu setzen. Weihnachten ist besonders in Corona-Zeiten auch ein

Fest der Hoffnung. Deshalb wünsche ich allen, insbesondere den Hinterbliebenen unserer Verstorbenen, die gerade eine schwierige Lebenssituation zu meistern haben, viel Kraft und Mut mit dem nachfolgenden Gedicht der Hoffnung:

*„Wenn Du denkst es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo ein Lichtlein her.
Ein Lichtlein wie ein Stern so klar,
es wird Dir leuchten immer dar.“*

*Wird zeigen Dir den Weg zurück,
den Weg zu einem neuen Glück.
Drum glaub daran – verzage nie,
es geht schon weiter – irgendwie.“*

*Und mit Willen, Kraft und Mut,
wird dann alles wieder gut.
Du musst nur immer fest dran glauben
und lass Dir nur den Mut nie rauben.“*

*Es gibt für alles einen Weg,
und sei's auch nur ein kleiner Steg.
Es gibt nicht nur gute Zeiten,
das Leben hat auch schlechte Seiten.“*

*Doch wie bist Du stolz, wenn Du's geschafft,
aus Sorgen und Nöten – mit eigener Kraft,
herauszukommen, was Du nie geglaubt,
da man Dich sooft schon
der Hoffnung beraubt.“*

*Doch die Hoffnung auf ein besseres Leben,
die lasse Dir bitte, niemals nehmen.
Denn wenn Du denkst es geht nicht mehr,
kommt irgendwo ein Lichtlein her.“*

© Roswitha Rudzinski



**Chefredakteur
Oberst Manfred Dummer BA**

Gemeinsam mit meinem Redaktionsteam wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes ein hoffnungsvolles, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis ihrer Familien und vor allem ein glückliches, gesundes „Neues Jahr 2022“.

*Herzlichst,
Ihr Manfred Dummer*



RECHTLICHES – FACHEXPERTISEN – ORGANISATION

Pandemieeinsatz der Polizei in Tirol

Bilanz des polizeilichen Einsatzstabes „Corona“ im 2. Halbjahr 2021



2G-Kontrollen durch die Polizei

Der Sommer 2021 ist für die Polizei in Tirol in Bezug auf COVID 19 eher ruhig verlaufen. Dennoch war die Polizei im Auftrag der Gesundheitsbehörden für die Überwachung der von Bund und Ländern getroffenen Maßnahmen in Absprache mit den jeweils örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden, insbesondere im Bereich des sogenannten Contact Tracings, als auch bei der Kontrolle behördlich angeordneter Quarantänemaßnahmen zuständig.

Auch die Koordinierungsmaßnahmen zwischen dem Bund und den Ländern, sowie den beteiligten Organisationen – darunter auch die Landespolizeidirektionen – blieben weiterhin aufrecht bestehen.

Aufgrund der günstigen „CORONA-Laageentwicklung“ konnte die Stabsarbeit in der Polizei Tirol aber mit 19.07.2021 eingestellt werden. Anstelle dessen wurden „Corona relevante“ Aufgaben und Maßnahmen zur Koordination der Einsatzabteilung übertragen. Von dort aus erfolgte die fach- und sachspezifische Zuweisung an die zuständigen Büros/Abteilungen zur Bearbeitung/Erledigung im Rahmen der Geschäftseinteilung.

Erst ab dem 3. Quartal 2021 kam es dann wieder zu einer Zunahme der Covid19 Fälle, daher zu unterschiedlichen neuerlichen Maßnahmen seitens der zu-

ständigen Behörden und damit verbunden zu Kontrollaufträgen an die Polizei.

Im Bezirk Lienz ordnete das Land ab 11. August wegen hoher Infektionszahlen für einzelne Gemeinden eine Ausreisepflicht verbunden mit weiteren Einschränkungen im Veranstaltungsbereich im gesamten Bezirk an.

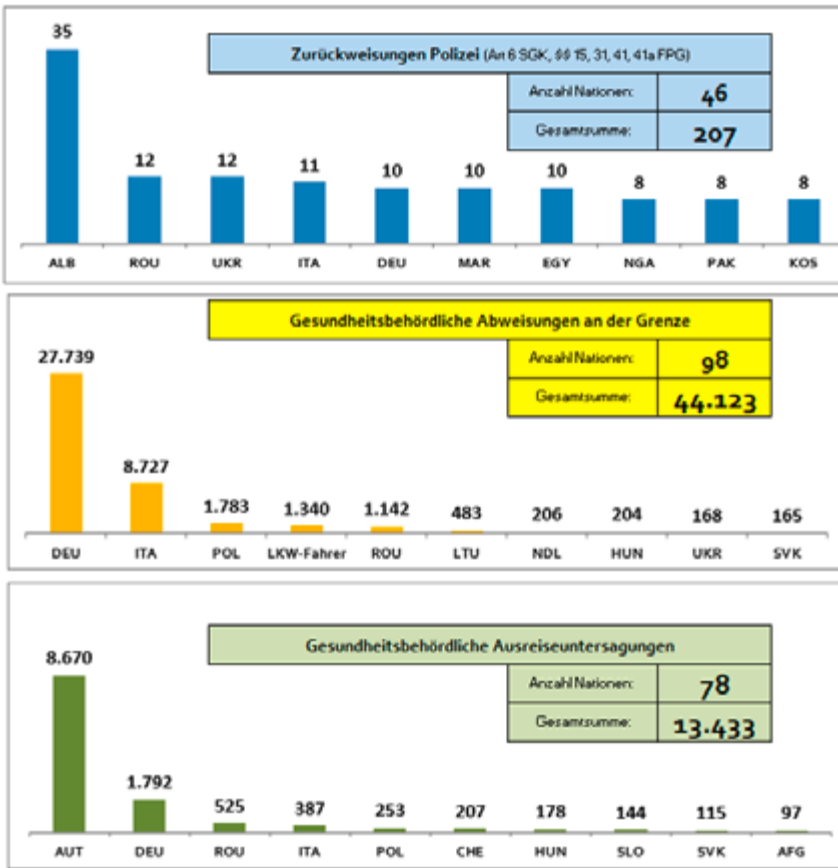
Ende Oktober bis Anfang November 2021 vereinbarten das Stadtpolizeikommando Innsbruck sowie die 8 Bezirkspolizeikommanden mit den jeweils örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden die Kontrollkonzepte für die Wintersaison. Diese fielen je nach Region durchaus mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus, insgesamt waren Kontrollen im Handel, in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben, insbesondere die Nachtgastro-

nomie, Apre Ski Veranstaltungen, Adventmärkte, die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bus und Bahnverkehr bis hin zu Lift- und Seilbahnanlagen, sowie diverse Dienstleistungsbetriebe vereinbart worden.

Am 05. November 2021 kam es in den Bezirken Reutte und Landeck zu Ausreisekontrollmaßnahmen beim Verlassen der Bezirke, wo für die Ausreise ein gültiger 3G Nachweis vorliegen musste.

Noch während der laufenden Ausreisekontrollen aus den angeführten Bezirken kamen dann vom Bund, auf Grund stark steigender Neuinfektionen, verschärfte Regelungen und damit verbunden ein Lockdown für ungeimpfte Personen ab dem 15. November 2021 und nur eine Woche später, wegen der stark steigen-





den Auslastung der Bettenbelegung in Krankenhäusern, sowohl im Normal- als auch Intensivbereich, der insgesamt 4. Lockdown für Alle.

Gleichzeitig mit dem 4. Lockdown wurde auch eine allgemeine Impfpflicht in Österreich ab Feber 2022 angekündigt.

Mit den Lockdowns und insbesondere mit der Ankündigung der Einführung einer allgemeinen Impfpflicht wurden auch die Versammlungen im Zusammen-

hang mit Corona wieder relevant. War es über den Sommer kaum zu Protesten gegen die verordneten Maßnahmen gekommen, ist seit Mitte November wieder eine starke Zunahme von Versammlungen feststellbar.

Die Versammlungen wurden von der Polizei wieder verkehrs- als auch sicherheitspolizeilich, sowie im Rahmen der aufrechten Covid 19 Bestimmungen überwacht.

TIROL	
Einreise - Anzahl kontrollierter Personen FPG/Passgesetz/SPG/Verkehrsrecht:	4.689.046
Anzahl der Zurückweisungen n d FPG (§§41, 41a FPG)	207
Anzahl Gesundheitsbehördlicher Abweisungen an der Grenze:	44.123
Anzahl Ausfolgung Formblätter Anlage E bzw F (Heimquarantäne)	44.949
Anzahl Gesundheitschecks:	4.104.016
Ausreise - Anzahl kontrollierter Personen FPG/Passgesetz/SPG/Verkehrsrecht:	1.104.845
Anzahl gesundheitsbehördlicher Ausreiseuntersagungen	13.433

Die bisher durchgeführten Versammlungen verliefen friedlich und bis auf die Missachtung der FFP 2 Maskenpflicht kam es dabei kaum zu Übertretungen.

Bei den Einreisebestimmungen gab es seit Sommer 21 nur geringe Anpassungen. Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen im grenznahen Raum wurden aber wie bei allen polizeilichen Amtshandlungen die Corona Bestimmungen mit in die Kontrolle einbezogen.

Bei den im Auftrag der Gesundheitsbehörden durchgeführten Kontrollen der Polizei im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Bestimmungen wurde bis 29. November 2021 insgesamt erstattet bzw. eingehoben:

Anzeigen nach dem Covid-19 Maßnahmengesetz		
2020	2021	Summe:
6.936	9.036	15.972

Organstrafverfügungen nach dem Covid-19 Maßnahmengesetz		
2020	2021	Summe:
1.425	1.722	3.147

Organstrafverfügungen nach dem Epidemie Gesetz 1950		
2020	2021	Summe:
49	37	86

Contact Tracing		
2020	2021	Summe:
1.221	291	1.512

Quarantänekontrollen durchgeführt		
2020	2021	Summe:
127.687	111.881	239.568

Im Bereich der LPD Tirol wurden im Zusammenhang mit Corona 49.551 eingehende E-Mails bearbeitet, 16.539 E-Mails versendet und über 23.000 Maßnahmen im mittlerweile 13. EPS Web-Einsatz (Stand 30.11.2021) protokolliert.

Obst Erich Lettenbichler,
Kommandant Einsatzstab

Winterreifenausrüstungs- und Schneekettenmitnahmeverpflichtung



Schnee, Regen, Nebel und Kälte haben bereits zu ersten erheblichen Behinderungen auf unseren Straßen geführt. Weil sich viele Verkehrsteilnehmer nicht ausreichend auf die zunehmend schwierigeren Verhältnisse einstellen, ergibt sich vielfach ein erhöhtes Unfallrisiko. Aus diesem Grund ergeht an alle Fahrzeuglenker der Appell, gerade jetzt zu Beginn der kalten Jahreszeit und dann speziell in den kommenden Wintermonaten das Fahrverhalten den wechselnden Bedingungen (zB Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis) entsprechend anzupassen. Zusätzlich zum angepassten Fahrverhalten trägt auch die den Vorschriften entsprechende Beschaffenheit und Ausrüstung der Fahrzeuge entscheidend zur Hebung der Verkehrssicherheit im Winter bei.

Fahrzeugkategorien, für die Winterreifen- und Kettenmitnahmeverpflichtung gilt:

Omnibusse: Fahrzeuge für die Personenbeförderung mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz

- Winterreifenpflicht
1. November bis 15. März
- Schneekettenmitführverpflichtung
1. November bis 15. April

LKW: Fahrzeuge für die Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t

- Winterreifenpflicht
1. November bis 15. April
- Schneekettenmitführverpflichtung
1. November bis 15. April

Für LKW und Busse gilt, dass Winterreifen zumindest auf den Rädern einer Antriebsachse montiert sein müssen. Der Zweck dieser Bestimmung, die alle KFZ über 3,5 t zur Verwendung von Winterreifen und zur Mitnahme von Schneeketten verpflichtet, soll hinkünftig verhindern, dass im Winter Straßen durch hängengebliebene Schwerfahrzeuge unpassierbar werden.

Fahrzeugkategorien, für die nur Winterreifenpflicht gilt:

PKW und LKW bis 3,5 t:

- Winterreifenpflicht
1. November – 15. April
- aber nur bei winterlichen Fahr-
bahnverhältnissen

Bei PKW und LKW bis 3,5 t gilt, dass auf allen Rädern entsprechende Winterreifen montiert sein müssen, wenn winterliche Fahrbahnverhältnisse herr-

schen. Als winterliche Fahrbahnverhältnisse führt das Gesetz beispielhaft Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis an. Wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist, können alternativ auch Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht werden.

Verwendung von Spikereifen

Die Verwendung von Spikereifen ist jeweils vom 1. Oktober bis zum 31. Mai des nächsten Jahres erlaubt.

Nicht nur bei Schnee- und Eisfahrbahnen weisen Winterreifen eine bessere Griffigkeit als Sommerreifen auf, bei Temperaturen von unter + 7 Grad Celsius verhärtet sich die Gummimischung bei Sommerreifen, wodurch sich die Haftung der Reifen auf der Fahrbahn verschlechtert und z.B. beim Bremsen zur Verlängerung des Bremsweges führt.

Strafbarkeit

Verstöße gegen die bestehende Regelung werden ausnahmsweise mit Organstrafverfügung, ansonsten mit einer Anzeige an die Behörde geahndet. Der Strafrahmen für Anzeigen bei der Behörde liegt bei € 5.000,-. Für den Fall, dass durch die Nichtverwendung von Winterreifen oder Schneeketten auf Grund der Fahrbahnverhältnisse oder der beabsichtigten Fahrtstrecke eine Gefährdung der Verkehrssicherheit zu erwarten ist, ist die Polizei berechtigt, Personen am Lenken oder an der Inbetriebnahme eines Fahrzeuges unter Anwendung von geeigneten Zwangsmaßnahmen zu hindern (z.B. Abnahme der Fahrzeugschlüssel, Anbringen von technischen Sperrern etc.).

*Chef Insp Bernhard Walchensteiner,
FBL LVA 1.1*

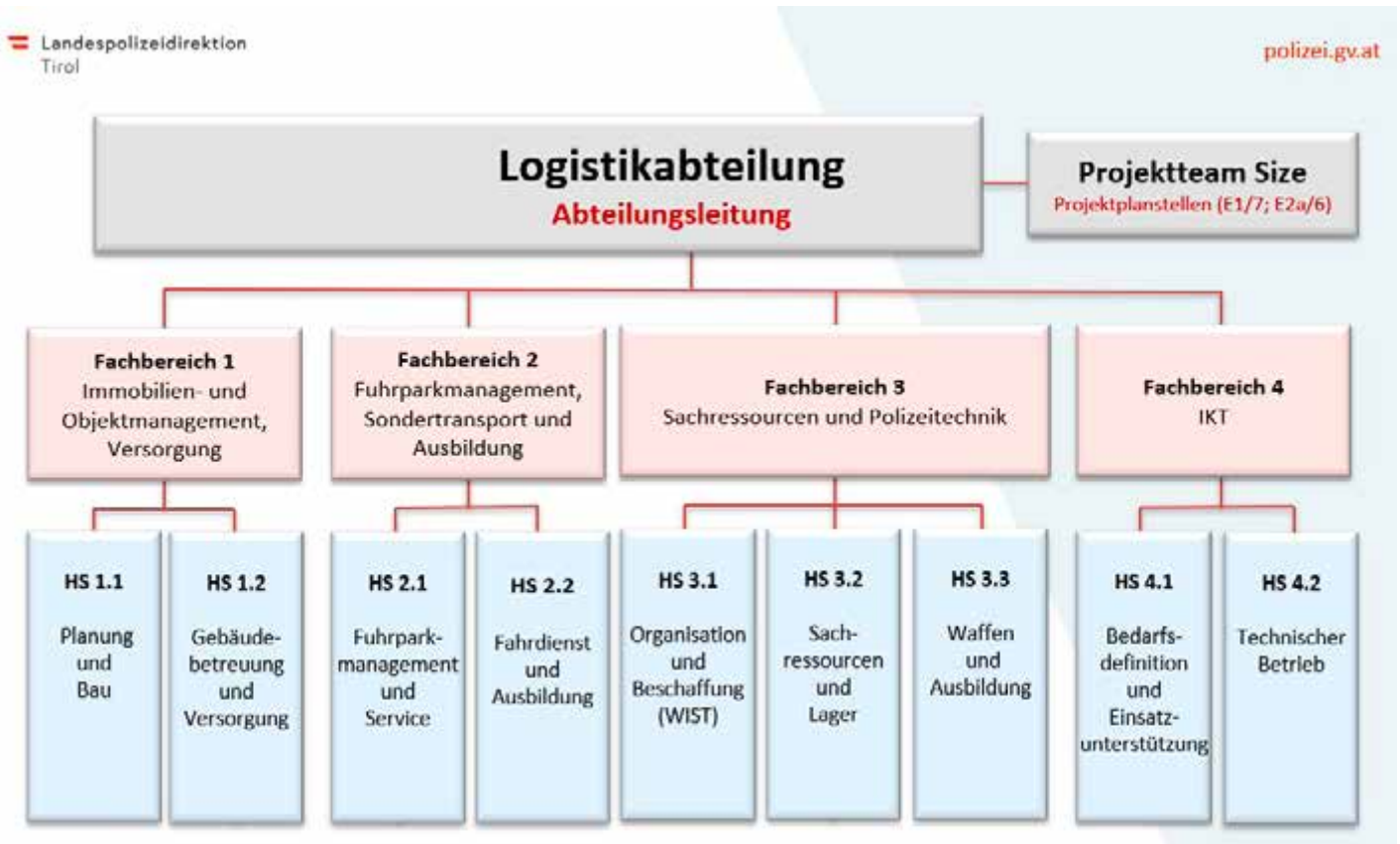


Projektteam „Sicherheitszentrum Tirol“

Eingliederung in die Linienorganisation der Logistikabteilung

Im Zusammenhang mit der LA Reform und personellen Änderungen wurde das Projektteam „Sicherheitszentrum Tirol“ mit den temporär eingerichteten Projektplanstellen („Re-

ferent“ und „Hauptsachbearbeiter“ für das Sicherheitszentrum Tirol) mit 18. November 2021 in die Linienorganisation der Logistikabteilung übergeleitet.



Neubau Sicherheitszentrum in Innsbruck

Aktivitäten und Zeitschiene seit Aussiedelung Organisationseinheiten

- **Juli bis September 2020** – Absiedelungen des Polizeianhaltezentrum, der PI Fremdenpolizei, der DSE West-EKO Cobra sowie der Landesverkehrsabteilung
- **7. Oktober 2020** – Spatenstichfeier mit HGS Mag. Helmut Tomac
- **Dezember 2020** – Finalisierung der Abbrucharbeiten
- **März 2021** – Baubescheid rechtskräftig
- **April 2021** – Vergabeverfahren Baumeisterarbeiten rechtskräftig
- **14. April 2021** – Beginn mit den Erdarbeiten, dem Spezialtiefbau sowie der Brunnenanlage; Aushub 100.000 m³, 200.000 Tonnen, 10.000 LKW Ladungen



- **Oktober 2021** – Betonierung Teile der Bodenplatte und Decke des 2. Untergeschosses
- **Dezember 2021** – Teilbereiche des UG 2 fertiggestellt, mit dem Bau des UG 1 im Bereich Kapuzinergasse wurde begonnen

Weiterer Zeitplan:

- Bauausführung und Fertigstellung der Neubauten bis **Oktober 2023**
- Fertigstellung der Sanierungen der Objekte 1 und 4 bis **September 2024**
- Einrichtungsarbeiten, Rückübersiedelungen und Inbetriebnahme – **Oktober 2024 bis Anfang 2025**

Obst Werner Jäger, SIZE Tirol



Baufortschritt des Sicherheitszentrums bis 2.12.2021



Start der „Schnellen Reaktionskräfte“ (SRK) in Tirol



vlnr: Bgdr Kirchler MA, Obst Lettenbichler, Kontrlnsp De-Lucia, Cheflnsp Plank, Cheflnsp Haselwanter, HR Dr. Kohler, GenMjr Strobl BA, Cheflnsp Ditter mit Kräften der Bereitschaftseinheit.

Mit 1. September 2021 wurden die „Schnellen Reaktionskräfte“ (SRK) als neue, österreichweite Einheit in der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion implementiert und mit der Einrichtung der Bereitschaftseinheit (BE) die ersten Säule der SRK gestartet. Aus diesem Anlass erfolgte am 1. September 2021 im Rahmen eines internen

Bestellungsaktes bei der PI Innsbruck Fremdenpolizei die Dekretübergabe an die die neu bestellten SRK-Führungskräfte **Cheflnsp Herbert Haselwanter**, **Cheflnsp Helmut Plank** und **Kontrlnsp Michele De-Lucia**. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gratulierte gemeinsam mit dem stv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA,

dem zuständigen Büroleiter für Organisation, Strategie und Dienstvollzug **Bgdr Martin Kirchler MA** und dem Leiter der Einsatzabteilung **Obst Erich Lettenbichler** in Gegenwart von weiteren Mitgliedern der Bereitschaftseinheit den SRK Führungskräften zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Die „Schnellen Reaktionskräfte“ (SRK) setzen sich aus der Bereitschaftseinheit (BE) und der „Schnellen Interventionsgruppe“ (SIG) zusammen. Insgesamt werden in Tirol in dieser neuen Einheit im Endausbau rund 70 Polizisten und Polizistinnen Dienst versehen.

In der ersten Phase stehen ab 1. September 2021 die Polizeikräfte der Bereitschaftseinheit, die derzeit bei der PI Innsbruck Fremdenpolizei in Völs untergebracht sind und sukzessive erweitert wird, im Einsatz. Die Bereitschaftseinheit wird bedarfsorientiert, kurzfristig und in hoher Personalstärke wesentliche Aufgaben des Exekutivdienstes im gesamten Bundesland unter einheitlicher Führung wahrnehmen. Der Fokus liegt sowohl bei den Hot-Spot-Bereichen als



HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gratuliert dem neuen Führungsteam: Cheflnsp Herbert Haselwanter (rechts), Cheflnsp Helmut Plank (links) und Kontrlnsp Michele De-Lucia (mitte).



Cheflnsp Herbert Haselwanter mit den Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftseinheit.

auch bei Hilfs- und Suchaktionen sowie Alarmfahndungen in Tirol.

Mit 1. November 2021 ist der Start der zweiten Säule, der „Schnellen Interventionsgruppe“ (SIG), geplant. Die SIG ist für höhere Gefährdungslagen als unterstützende Einheit mit spezieller Ausbildung gedacht. Bei Einsätzen mit hohem Gefährdungspotenzial wird sie Polizeibedienstete sowie Unbeteiligte schützen, Zwangsmittel qualifiziert anwenden und so Dynamiken bremsen und entschleunigen bis eine Sondereinheit eintrifft.

„Die Implementierung der ‚Schnellen Reaktionskräfte‘ in Tirol ist ein weiterer Schritt in Richtung moderne Polizeiarbeit und wird die bereits jetzt hohe Sicherheitslage im Land weiter verbessern

und unsere Einsatzkräfte vor Ort schnell und effizient unterstützen. Die SRK schließen jene Lücke, die sich einerseits aus dem Bedarf an Kräften für besondere Schwerpunkte und Akuteinsätze und

andererseits aus dem Bedarf an Kräften für Einsätze mit höherer Gefährdungslage ergeben hat“, sagte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.





Übersiedelung der SRK ins Schloss Mentlberg

und Implementierung der „Schnellen Interventionsgruppe (SIG)“



HR Dr. Kohler, Obst Lettenbichler (Mitte) und Chefnsp Haselwanter (links) mit dem Team der SIG (links) und BE (rechts).

Mit 1. November 2021 übersiedelte die Dienststelle der „Schnellen Reaktionskräfte (SRK)“ vom vorübergehenden Standort in Völs ins Schloss Mentlberg nach Innsbruck. Gleichzeitig wurde auch in Tirol die „Schnelle Interventionsgruppe (SIG)“ bei den SRK implementiert.

Im Rahmen eines Pressegespräches uns anschließenden kleinen Festaktes wurde am 15. November 2021 die neue Dienststelle im Schloss Mentlberg in Innsbruck von Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** gemeinsam mit dem Leiter der Einsatzabteilung **Obst Erich Lettenbichler** im Beisein des SRK-Kommandanten, **Chefnsp Herbert Ha-**

selwanter, sowie der SIG und BE-Kräfte eröffnet.

HR Dr. Kohler begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Entwicklung der neuen Einheit von der Planung bis zur Umsetzung. „Aus Erfahrungen haben wir gelernt, dass es Einsätze gibt, welche ein rasches und effektives Einschreiten erfordern. Diese Lücke haben wir jetzt mit den SRK-Kräften geschlossen“, führte der Landespolizeidirektor aus.

Der Leiter der Einsatzabteilung gab einen Einblick in die Aufgabengebiete der BE und der SIG. „Während die BE vorwiegend bei diversen Schwerpunktaktionen zum Einsatz kommt, sind die Kräfte der SIG für Hochrisiko-

Einsätze ausgebildet und können die Polizeikräfte vor Ort mit einer raschen Interventionszeit unterstützen“, führte Obst Lettenbichler aus.



Andreas Löffler und Lukas Dummer – beide LPD Logistikabteilung – beim Übersiedeln von Spinden.



HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.



Obst Erich Lettenbichler bei seinen Ausführungen.



ChefInsp Herbert Haselwanter stand den Medien Rede und Antwort



Ein SIG-Beamter (links) und eine Beamtin der BE (rechts) mit Schutzausrüstung.

Als Kommandant der Einheit stand ChefInsp Herbert Haselwanter den Journalisten Rede und Antwort wenn es um bereits absolvierte Einsätze und die Ausbildung der Schnellen Reaktionskräfte ging. „Die Schnelle Interventionsgruppe ist von ihrem Schwerpunkt her zwischen den Kräften des normalen Streifendienstes und dem Einsatzkommando Cobra anzusiedeln und soll je nach Einsatzsituation die Lage beruhigen oder stationär halten“, so Haselwanter.

Während bei der BE vor allem junge Polizistinnen und Polizisten nach dem Rotationsprinzip zum Einsatz kommen, setzt sich die SIG aus einer fes-

ten Stammmannschaft zusammen. Die Kräfte der SIG erfahren eine modulare, 9-wöchige Zusatzausbildung, die von Experten der BMI Einsatztrainer, der WEGA und des EKO Cobra zusammengestellt wurde und sind darüber hinaus mit erweiterten Einsatzmittel (z.B. Taser, Ramme, ballistische Schilde etc.) ausgerüstet.

In Tirol versehen derzeit 13 Beamte und Beamtinnen bei der Bereitschaftseinheit (BE) sowie 26 Beamte bei der „Schnellen Interventionsgruppe (SIG)“ ihren Dienst. Im Endausbau werden die SRK aus ca. 70 Polizeikräfte bestehen.



Innenminister zu Besuch in Tirol



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Landeshauptmann Günther Platter und Innenminister Karl Nehammer MSc bei der Pressekonferenz im Tiroler Landhaus.

Am 6. Oktober 2021 besuchte Innenminister **Karl Nehammer MSc** in Begleitung von Generalsekretär **Mag. Helmut Tomac** das Bundesland Tirol, wobei unter anderem die Unterzeichnung der neuen Sicherheitsvereinbarung mit dem Land Tirol, die Vorstellung der „Schnellen Reaktionskräfte“, eine Dienstbesprechung mit den Führungskräften der LPD Tirol und die Ehrung eines verdienten Offiziers auf dem Programm stand.

Am Abend nahm Nehammer noch am KSÖ-Tirol Round Table und Sicherheitsevent in der Messe Innsbruck teil.

Unterzeichnung der Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Innenministerium und dem Land Tirol

„Die Bundesländer sind ein wichtiger und verlässlicher Partner in Fragen der Sicherheit. Sicherheit ist nicht nur an Fakten und Daten festzumachen – Sicherheit ist vor allem auch ein Gefühl, ein Empfinden der Menschen“, sagte Innenminister **Karl Nehammer MSc** bei der Unterzeichnung der Sicherheitsvereinbarung mit **Landeshauptmann Günther Platter** im Beisein von Landespolizeidirektor **Dr. Edelbert Kohler** im Landhaus in Innsbruck.

Gegenwärtig müssten sich die Behörden unterschiedlichen Herausforderungen wie der Corona-Pandemie, Blackout-Vorsorge oder der Extremismus-Prävention stellen. „Wir haben deshalb die Zusammenarbeit in der Sicherheitsvereinbarung mit dem Land Tirol erneuert, das die gesamte Bandbreite der polizeilichen Arbeit abdeckt“, so Nehammer.

„Die Menschen wissen es sehr zu schätzen, dass Tirol immer ein sicheres Land war und es nach wie vor ist. Sicherheit ist aber keine Selbstverständlichkeit. Und weil wir uns natürlich auch in Tirol mit sicherheitspolitischen Herausforderungen konfrontiert sehen, wollen

und müssen wir uns bestmöglich darauf vorbereiten. Das umfasst die Cyberkriminalität genauso wie zunehmende Gewaltpotenziale und Radikalisierungen im öffentlichen Raum, Bedrohungen durch Extremismus und Terrorismus oder Krisenszenarien wie Blackouts, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit der heutigen Verlängerung der Sicherheitsvereinbarung zwischen dem Land Tirol und dem Innenministerium ist auch weiterhin ein hohes Maß an Sicherheit in unserem Land gewährleistet“, sagte Landeshauptmann Günther Platter im Rahmen der Unterzeichnung.

Schnelle Reaktionskräfte

Die Präsentation der „Bereitschaftseinheit (BE)“, die mit 1. September als erster Teil der „Schnellen Reaktionskräfte (SRK)“ aufgestellt wurde, stand als nächstes auf der Agenda. Mit 1. November 2021 wird auch die „Schnelle Interventionsgruppe (SIG)“ in Tirol ihren Dienst aufnehmen. Dadurch wird eine Lücke bei schwierigen Einsätzen geschlossen, und es werden dadurch die Streifendienstkräfte wesentlich entlastet. „Im Fokus stehen Einsatzlagen, die noch kein Eingreifen der Cobra erfordern, oder solche, wo eine Lücke bis zum Eintreffen der Cobra geschlossen wird“, sagte der Innenminister bei der Präsentation der „Bereitschaftseinheit“ vor dem Landhaus in Innsbruck.



Innenminister, Landeshauptmann und Landespolizeidirektor im Gespräch mit den Kräften der Bereitschaftseinheit (BE) am Landhausplatz.

Besprechung mit den Führungskräften der LPD-Tirol

Als weiterer Programmpunkt hielt Nehammer gemeinsam mit Mag. Tomac in der Landespolizeidirektion Tirol eine Besprechung mit der LPD-Geschäftsleitung und den Führungskräften der Landespolizeidirektion Tirol ab.

In der Besprechung erläuterte der Innenminister und der Generalsekretär den Anwesenden aktuelle Entwicklungen und Projekte im Innenministerium und die LPD Geschäftsleitung sprach aktuelle Themen sowie SIZE Beauftragter Obst Jäger den Umsetzungsstand zum Bau des Sicherheitszentrums an.

Am Ende der Besprechung überreichte Innenminister Nehammer an den langjährigen Leiter der Logistikabteilung und jetzigen Baubeauftragten für das Sicherheitszentrum für seine langjährigen ausgezeichneten Leistungen als hohe Bundesauszeichnung und würdevollen Abschluss seiner dienstlichen Karriere das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“.

Laufbahn von Obst Werner Jäger

Obst Werner Jäger trat als HTL Absolvent am 1. Juni 1978 der Österreichischen Bundesgendarmerie bei und besuchte beim damaligen Landesgendarmeriekommando Steiermark als Leistungs-



Innenminister Karl Nehammer MSc, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gratulierten Obst Werner Jäger zum „Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich“.

sportler den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte, LSK 78/81.

Nach Dienstverrichtung am damaligen Gendarmerieposten Rum und Abschluss der Ausbildung zum leitenden Wachebeamten war er ab 1990 im ehemaligen Gendarmeriezentralkommando sowie dem Landesgendarmeriekommando Tirol als Referent für Bau- und Wirtschaftsangelegenheiten tätig. Im Jahr 1995 wurde er zum Leiter der Haushalts- und Wirtschaftsabteilung und im Zuge der Wachkörperreform 2005 zum Leiter der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol bestellt. Seit 2017 leitete Oberst

Jäger als Baubeauftragter der Landespolizeidirektion Tirol das Projektbüro für das Sicherheitszentrum Tirol.

Mit diesem Großprojekt wird erstmalig in Österreich praktisch aus „einem Guss“ die notwendige Infrastruktur für alle Organisationseinheiten der Landespolizeidirektion, des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, der DSE West – EKO Cobra und der Sektion IV des BMI auf letztem Stand der Technik und gemäß aktueller polizeilicher Anforderungen an einem zentralen Standort mit rund 1000 Mitarbeitern zusammengeführt und modernisiert.



Die Führungskräfte der Tiroler Polizei trafen den Innenminister im Speisesaal der Landespolizeidirektion.



Verdienstkreuz für Tiroler Polizisten

Am 10. Oktober 2021 verlieh Landeshauptmann **Günther Platter** bei einem Festakt auf Schloss Tirol bei Meran an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol für ihr Engagement für die Bürgerinnen und Bürger.

Unter den Geehrten befand sich auch **Obst Werner Jäger**, welcher für seine Verdienste um das Polizeiwesen in Tirol mit dem „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ ausgezeichnet wurde.

Die Landespolizeidirektion Tirol gratuliert dem leitenden Beamten sehr herzlich!



v.l. Landeshauptmann Günther Platter, Obst Werner Jäger und Landeshauptmann von Südtirol, Arno Kompatscher.

Auszeichnung für Tiroler Polizisten



Landespolizeidirektor-Stv. Mag. Christian Schmalzl gratulierte Cheflnsp Stefan Jungmann zur Lebensrettungsmedaille.

Am 15. August 2021, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann **Günther Platter** an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol. Der Polizeibeamte **Cheflnsp Stefan Jungmann** erhielt die „Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol“.

Der Alpinpolizist und Flugretter **Cheflnsp Stefan Jungmann** rettete im Bereich der Villerspitze eine Frau die abzustürzen drohte, wobei er ungesichert und ohne mit Bergematerial ausgestattet zu sein, zu ihr kletterte und sie in Sicherheit brachte, wofür er nun mit der „Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol“ ausgezeichnet wurde.



Cheflnsp Stefan Jungmann mit den beiden Landeshauptleuten von Nord- und Südtirol.

Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekrete an verdiente Tiroler Polizeibeamte



Die erste Ehrungsfeier fand im Speisesaal der LPD Tirol in der Kaiserjägerstraße statt.



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler dankte der zu ehrenden Beamtin und den zu ehrenden Beamten für ihr Engagement.

Ehrungen Juli 2021

Am 19., 21. und 23. Juli 2021 fanden in der Landespolizeidirektion Tirol die feierlichen Ausfolgungen von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** gemeinsam mit seinen Stellvertretern HR Mag. Christian Schmalzl sowie **Gen-Mjr Johannes Strobl BA** statt. Zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken und Bezirkshauptleute bzw. deren Stellvertreter nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Musikalisch feierlich umrahmt wurden die Festakte von einem Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb, **Obst Manfred Dummer BA** bzw. der Referatsleiter L1.1 – Medien- und Veranstaltungsmanagement, **ChefInsp Stefan Eder**, konnten als Moderatoren zu den drei Ehrungsfeiern zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken, Büros und Abteilungen, die Vertreter der Personalvertretung, die Vertreter der Bezirkshauptmannschaften **Dr. Wolfgang Löderle** (Schwaz), **HR Dr. Christoph Platzgummer** (Kufstein), **Dr. Michael Berger** (Kitzbüchel), **Mag. Michael Kirchmair** (Innsbruck-Land), **Dr.ⁱⁿ Bettina Heinricher** (Lienz), **Dr. Markus Maass** bzw. **Mag. Siegmund Geiger** (beide BH Landeck) sowie die insgesamt 32

zu ehrenden Kollegen und Kolleginnen begrüßen.

„Es ist mir und meinen Stellvertretern in der Landespolizeidirektion Tirol ein aufrichtiges Anliegen verdienten Kolleginnen und Kollegen für ihre besonderen Leistungen, Einsatzbereitschaft sowie Loyalität während ihrer jahrzehntelangen ausgezeichneten Dienstverrichtung herzlich zu danken,“ sagte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.

Sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand:

Das „**Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ erhielten:

GrInsp Wolfgang Kröll – Landespolizeidirektion, Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb L1

GrInsp Herbert Hinterholzer – P Söll

Das „**Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ erhielten:

AbtInsp Martin Hautz – BPK Kitzbühel
KontrInsp Michael Kohlgruber – PI Wattens

Das „**Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich**“ erhielten:

ChefInsp Josef Häusler – PI Schwaz
ChefInsp Hans-Peter Astl – BPK Schwaz
ChefInsp Johann Gatterer – PI Lienz
ChefInsp Oskar Monitzer – BPK Lienz



v.l. **GrInsp Wolfgang Kröll**, **HR Dr. Edelbert Kohler**, **ChefInsp Johann Gatterer**, **ChefInsp Oskar Monitzer**, **ChefInsp Josef Häusler**, **ChefInsp Hans-Peter Astl**, **GrInsp Herbert Hinterholzer**, **AbtInsp Martin Hautz** und **KontrInsp Michael Kohlgruber**.



v.l. LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Flin i.R. Christine Schafferer, Obstlt i.R. Werner Hauser, Cheflnsp i.R. Gernot Wadlitzer, Grlnsp i.R. Roland Egger und Grlnsp i.R. Rudolf Thanner

Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung:

Das „Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:
Grlnsp i.R. Roland Egger – PI Kufstein
Grlnsp i.R. Rudolf Thanner –
BPK Schwaz

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:
Flin i.R. Christine Schafferer –
Fremden- und Grenzpolizeiliche
Abteilung (FGA)

Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:
Cheflnsp i.R. Gernot Wadlitzer –
PI Innsbruck-Innere Stadt

Das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:
Obstlt i.R. Werner Hauser –
BPK Landeck

Ein Dank- und Glückwunschdekret
anlässlich ihrer Ruhestandsverset-
zung erhielten:

Grlnsp i.R. Hans Knunbauer –
PI Mayrhofen

Grlnsp i.R. Werner Rauch –
PI Zell am Ziller

Grlnsp i.R. Peter Wildauer –
PI Zell am Ziller

Kontrlnsp i.R. Anton Stock –
PI Zell am Ziller

Cheflnsp i.R. Nikolaus Wolf –
PI Landeck

Grlnsp i.R. Erwin Hechenblaikner –
PI Steinach-Wipptal



Bezirk Schwaz: v.l. LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Kontrlnsp i.R. Anton Stock, BH-Stv. Dr. Wolfgang Löderle, Grlnsp i.R. Werner Rauch, Obstlt Martin Waldner, Grlnsp i.R. Peter Wildauer, HR Mag. Christian Schmalzl, Grlnsp i.R. Hans Knunbauer und GenMjr Johannes Strobl BA



Bezirk Landeck: v.l. LPD HR Dr. Edelbert Kohler, BH-Stv. Mag. Siegmund Geiger, Cheflnsp i.R. Nikolaus Wolf, Cheflnsp Norbert Ladner, HR Mag. Christian Schmalzl und GenMjr Johannes Strobl BA



Erstmals wurde neben dem Dank- und Glückwunschdekret auch die Ehrenmünze der Tiroler Polizei, die auf Initiative von Kontrlnsp Christian Viehweider kreiert wurde, an die Pensionisten ausgehändigt.



Bezirk Innsbruck-Land: v.l. LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Kontrlnsp i.R. Johannes Spörr, BH Mag. Michael Kirchmair, Grlnsp i.R. Erwin Hechenblaikner, Obst Gerhard Niederwieser BA, Cheflnsp i.R. Johann Ortner, HR Mag. Christian Schmalzl, Grlnsp i.R. Herbert Schwarz, GenMjr Johannes Strobl BA, Grlnsp i.R. Paul Bachmann und Grlnsp i.R. Gerhard Wegscheider



SPK, LVA, LKA und LA: v.l. Cheflnsp i.R. Stephan Stern, HR Mag. Christian Schmalzl, Cheflnsp i.R. Hubert Wammes, LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Cheflnsp i.R. Roland Pedit, Obstlt i.R. Peter Platzgummer, Grlnsp i.R. Georg Köck, Grlnsp i.R. Michael Pletzenauer, Abtlnsp i.R. Hans-Peter Nuderscher, GenMjr Johannes Strobl BA und Abtlnsp i.R. Andreas Mair



Als Moderatoren der Ehrungsfeiern fungierten Obst Manfred Dummer BA und Cheflnsp Stefan Eder.

- Grlnsp i.R. Herbert Schwarz** – PI Steinach-Wipptal
- Grlnsp i.R. Paul Bachmann** – PI Steinach-Wipptal
- Grlnsp i.R. Gerhard Wegscheider** – PI Neustift i.St.
- Kontrlnsp i.R. Johannes Spörr** – PI Neustift i.St.
- Cheflnsp i.R. Johann Ortner** – PI Telfs
- Grlnsp i.R. Michael Pletzenauer** – LVA
- Grlnsp i.R. Georg Köck** – LVA
- Abtlnsp i.R. Hans-Peter Nuderscher** – LKA
- Abtlnsp i.R. Andreas Mair** – LKA
- Cheflnsp i.R. Roland Pedit** – GPI Innsbruck-Flughafen
- Cheflnsp i.R. Stephan Stern** – PI Innsbruck-Innere Stadt
- Cheflnsp i.R. Hubert Wammes** – PI Innsbruck-Neu Arzl
- Obstlt i.R. Peter Platzgummer** – LA



Die feierliche Umrahmung der Ehrungsfeiern wurde von einem Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol übernommen.



Auch der Vorsitzende des Fachausschuss der Personalvertretung Reinhold Siess (re.) und sein Stellvertreter Roland Friedl (li.) nahmen an den Ehrungsfeiern teil.



Ehrungen November 2021:

Am 16. November 2021 fand im Rahmen eines kleinen aber feinen Festaktes mit würdevoller Umrahmung durch ein Quartett der Polizeimusik Tirol in der Ehrenhalle in der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von sichtbaren Bundesauszeichnungen durch Landespolizeidirektor **HR**

Dr. Edelbert Kohler gemeinsam mit seinem Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl BA** statt.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb, **Obst Manfred Dummer BA** durfte als Moderator die insgesamt 8 zu ehrenden Kollegen und Kolleginnen teilweise mit ihren Begleitungen begrüßen.

„Es ist mir und meinen Stellvertretern in der Landespolizeidirektion Tirol ein aufrichtiges Anliegen verdienten Kolleginnen und Kollegen für ihre besonderen Leistungen, Einsatzbereitschaft sowie Loyalität während ihrer jahrzehntelangen ausgezeichneten Dienstverrichtung herzlich zu danken,“ sagte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Ansprache.



v.l.: Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler dankt den Bediensteten für ihre jahrzehntelange ausgezeichnete Dienstverrichtung.



v.l.: HR Dr. Edelbert Kohler, KontrInsp Robert Wehrmeister, Lt Philipp Rapold BA und GenMjr Johannes Strobl BA.



v.l.: HR Dr. Edelbert Kohler, AbtInsp Anton Telfner, Obstlt Enrico Leitgeb MA und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l.: HR Dr. Edelbert Kohler, Obst Manfred Dummer BA, KontrInsp Markus Huter mit Gattin und GenMjr Johannes Strobl BA



HR Dr. Edelbert Kohler, ChefInsp Helmuth Fauster, Obstlt Enrico Leitgeb MA und GenMjr Johannes Strobl BA



HR Dr. Edelbert Kohler Polizeiarztin Dr.in Barbara Waldenberger-Steidl mit ihren beiden Töchtern, Bgdr Martin Kirchler MA und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l.: HR Dr. Edelbert Kohler, Obstlt Christoph Kirchmair MA, Cheflnsp i.R. Markus Wander mit Gattin und Tochter, Obst Romed Giner BA und GenMjr Johannes Strobl BA



HR Dr. Edelbert Kohler, Cheflnsp i.R. Christian Lechner, Kontrlnsp i.R. Herbert Schütz, Bgdr Martin Kirchler MA und GenMjr Johannes Strobl BA

Sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand:

Das „**Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ erhielten:

Kontrlnsp Robert Wehrmeister – PI Elbigenalp

Abtlnsp Anton Telfner – LVA Tirol

Das „**Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ erhielt:

Kontrlnsp Markus Huter – Landespolizeidirektion, Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb

Das „**Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich**“ erhielt:

Cheflnsp Helmuth Fauster – LVA Tirol, API Schönberg

Das „**Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich**“ erhielt:

Polizeiärztin Dr.ⁱⁿ Barbara Waldenberger-Steidl – Landespolizeidirektion Tirol, Amtsärztlicher Dienst

Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung:

Das „**Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ erhielten:

Cheflnsp i.R. Markus Wander – SPK Innsbruck, Kriminalreferat – whft. in Pettneu

Kontrlnsp i.R. Herbert Schütz – Landespolizeidirektion, Büro A1.2 Organisation, Strategie und Dienstvollzug

Das „**Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich**“ erhielt:

Cheflnsp i.R. Christian Lechner – Landespolizeidirektion, Büro A1.1 Organisation, Strategie und Dienstvollzug





Neues Führungsduo bei der Landesverkehrsabteilung Tirol



v.l. **Obst Günther Salzmann**, **HR Dr. Edelbert Kohler**, **Dr. Bernhard Knapp**, **HR Mag. Christian Schmalzl** und **Obstlt Enrico Leitgeb BA MA**

Mit 12. Juli 2021 wurde **Oberst Günther Salzmann** zum neuen Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol und mit 1. August 2021 wurde **Oberstleutnant Enrico Leitgeb BA MA** zum neuen stellvertretenden Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 29. Juli 2021 im Beisein seines Stellvertreters **HR Mag. Christian Schmalzl** sowie des Vorstandes der Abteilung Verkehrs- und Seilbahnrecht beim Land Tirol, **Dr. Bernhard Knapp**, die Ausfolgung der Bestelldokumente vor und gratulierte den beiden Beamten zu ihrer neuen und verantwor-

tungsvollen Führungsaufgabe als Leiter bzw. stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol.

Laufbahn von Oberst Günther Salzmann:

Oberst Salzmann trat am 12. Juli 1982 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Graz verrichtete der Beamte fünf Jahre Dienst auf dem Gendarmerieposten Bruck an der Mur. Auf eigene Bitte wurde er 1988 zum damaligen Landesgendarmeriekom-

mando für Tirol versetzt und war von 1988 bis zum Jahr 2000 auf dem Gendarmerieposten Telfs zuerst als eingeteilter und später als dienstführende Beamter tätig. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten besuchte **Oberst Salzmann** 1998/99 an der Gendarmeriezenterschule in Mödling.

Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für leitende Beamte (E1) an der Sicherheitsakademie (SIK) in Mödling bzw. Traiskirchen erfolgte im September 2002 die Versetzung zur Landesverkehrsabteilung, wo er zuerst als weiterer leitender Beamter und ab 1. Juli 2012 als stellvertretender Leiter der LVA im Einsatz war. Nach 39-jähriger Dienstzeit erfolgte nun mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 12. Juli 2021 die Ernennung von **Oberst Salzmann** zum Abteilungsleiter der Landesverkehrsabteilung Tirol in der Landespolizeidirektion Tirol.

Oberst Günther Salzmann folgte als Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberst Markus Widmann** nach, der mit Ablauf des 30. April 2021 in den Ruhestand trat.

Laufbahn von Obstlt Enrico Leitgeb BA MA:

Oberstleutnant Enrico Leitgeb BA MA absolvierte in den Jahren 2002-2004 den Grundausbildungslehrgang am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive



Der neue Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberst Günther Salzmann**.



Der neue stv. Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberstleutnant Enrico Leitgeb BA MA**.

Tirol in Absam/Wiesenhof und verrichtete anschließend bis Ende 2008 seinen Dienst bei der Polizeiinspektion Hall in Tirol. Dabei konnte er seine ersten verkehrspolizeilichen Erfahrungen im Bezirksverkehrsdienst (MR-VD) sowie im Bereich der Schwerverkehrskontrollen sammeln. Im Jahr 2008 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte an der Sicherheitsakademie in Traiskirchen. Anschließend wurde der Beamte mit 1. Jänner 2009 zuerst als Sachbearbeiter, dann als Stellvertreter des Inspektionskommandanten und mit 1. September 2011 als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Lans verwendet.

Nach Abschluss der Berufsausbildung im Jahr 2011 absolvierte Oberstleutnant Leitgeb zuerst das Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“ und daran anschließend den Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Mit Beginn der Offiziersausbildung im September 2012 wechselte der Beamte in die Einsatz-, Grenz-, und Fremdenpolizeiliche Abteilung (EGFA) in der Landespolizeidirektion Tirol. Dort war er zunächst als Fachbereichsleiterstellvertreter im „Fachbereich 1 – Allgemeine Einsatzangelegenheiten“ und zuletzt als weiterer leitender Beamter in der Abteilungsleitung der EGFA tätig,

wo er von Jänner 2018 bis Juli 2021 als Leiter der Landesleitzentrale für die Projektumsetzung und den Betrieb der „Neuen“ Landesleitzentrale (LLZ) der Polizei in Tirol verantwortlich war.

Zudem ist er Kommandant bei der Einsatzeinheit (EE) Tirol sowie seit Herbst 2016 Kompaniekommandant der 70-köpfigen Ordnungsdiensteneinheit (ODE) Tirol.

Mit 1. August 2021 folgte Oberstleutnant Enrico Leitgeb als stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberst Günther Salzmann** nach, der mit 12. Juli 2021 zum Leiter der Landesverkehrsabteilung ernannt wurde.

Neue Führungskräfte im Bezirk Kufstein

Feierliche Dekretübergabe an die erste Tiroler PI Kommandantin und den neuen Leiter des Verkehrs- und Einsatzreferates beim Bezirkspolizeikommando Kufstein.



v.l. Obstlt Astrid Mair BA MA, Cheflnsp Johann Egger, Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler

Am 2. August 2021 besuchte Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** die Polizeiinspektion Söll, um in einem feierlichen Rahmen zusammen mit **Obstlt Astrid Mair BA MA** die Bestellungsdekrete an die erste Kommandantin einer Tiroler Polizeiinspektion und an den neuen Leiter des Verkehrs-

und Einsatzreferates des BPK Kufstein auszufolgen.

Im Beisein des stv. Bezirkshauptmannes **Dr. Herbert Haberl**, des Bürgermeisters der Gemeinde Söll, **Alois Horngacher**, der Gemeinde Ellmau, **Klaus Manzl**, des stv. Bürgermeisters der Gemeinde Scheffau, **Georg Steiner**,

sowie den Kommandanten der freiwilligen Feuerwehren und des Rettungsdienstes der Gemeinden Söll, Ellmau und Scheffau eröffnete Obstlt Astrid Mair BA MA die Feierlichkeit. „Ich bin sehr stolz auf die erste Kommandantin **Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan** und wünsche ihr viel Eifer, Durchhaltevermögen und Erfolg“, sagte Mair. Ebenso drückte sie ihre Freude über den neuen Leiter des Verkehrs- und Einsatzreferates des BPK Kufstein **Cheflnsp Johann Egger** aus und dankte ihm für die sehr gute Arbeit als vorheriger Kommandant der PI Söll.

„Die besondere Konstellation der ersten Führung eines Bezirkspolizeikommandos und ersten Führung einer Polizeiinspektion in Tirol freut mich sehr“, sagte Kohler. Die neue PI-Kommandantin hat drei Gemeinden mit 11.000 Einwohnern zu betreuen, in denen jährlich 1,8 Mio. Nächtigungen stattfinden. Des Weiteren gratulierte HR Dr. Kohler Cheflnsp Egger zu seiner Bestellung in das BPK Kufstein. Er dankte Cheflnsp Egger, dass er die PI Söll bestens aufgestellt hinterlässt. HR Dr. Kohler wünschte Kontrlnspⁱⁿ Stepan und Cheflnsp Egger in ihren neuen Funktionen viel Engage-



Obstlt Astrid Mair BA MA und HR Dr. Edelbert Kohler bei ihren Ansprachen und Gratulationen.

ment, Freude sowie auch ein Quäntchen Glück und besonders viel Gesundheit.

Der stv. Bezirkshauptmann Dr. Haberl gratulierte herzlichst zu den Beförderungen und dankte dem ehemaligen Kommandanten der PI Söll für die herausragende Zusammenarbeit und freute sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit der neuen Kommandantin. Schließlich gratulierten auch die Bürgermeister sehr herzlich in einer kurzen Ansprache.

Laufbahn von Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan

Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan trat mit 1. September 2006 in den Dienst der Bundespolizei ein und vollendet heuer ihr 15. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im BZS Absam/Wiesenhof wurde die Beamtin mit 1. September 2008 zur Polizeiinspektion Wörgl versetzt, wo sie

ihren Dienst als eingeteilte Beamtin versah. In den Jahren 2012/2013 absolvierte Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan den Grundausbildungslehrgang zur dienstführenden Beamtin an der Sicherheitsakademie in Wien und wurde nach Abschluss des Lehrganges mit 1.6.2013 wieder zur Polizeiinspektion Wörgl versetzt und als Sachbearbeiterin und 5 Jahre später als qualifizierte Sachbearbeiterin in Verwendung genommen. Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan war insgesamt 6 Jahre im Kriminaldienst tätig und spezialisierte sich dabei als Ermittlerin im Bereich der Suchtmittelkriminalität. Sie war außerdem 7 Jahre lang Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, bei der sie die letzten 4 Jahre als Gruppenkommandantin eingesetzt war. Weiters ist die Beamtin Mitglied im Dienststellenausschuss im Bezirk Kufstein.

Am 1. Mai 2019 erfolgte ihre Versetzung zur Polizeiinspektion Söll und Einteilung als 1. Stellvertreterin des Ins-

pektionskommandanten. Mit 1. August 2021 wurde Kontrlnspⁱⁿ Nina Stepan zur Inspektionskommandantin der Polizeiinspektion Söll bestellt. Sie ist damit die erste Frau, die in Tirol eine Polizeiinspektion leitet.

Laufbahn von Cheflnsp Johann Egger

Cheflnsp Johann Egger vollendet im September 2021 sein 27. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte elf Jahre Dienst auf der Polizeiinspektion Kufstein. 2005/2006 absolvierte Cheflnsp Johann Egger den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte in der Sicherheitsakademie in Traiskirchen. Anschließend war der Beamte drei Jahre stellvertretender Kommandant der PI Oberau und in weiterer Folge neun Jahre stellvertretender Kommandant der PI Söll. Im Jahre 2019 wurde Cheflnsp Johann Egger Kommandant der PI Söll.

Zusätzlich war Cheflnsp Johann Egger von 1994 bis 2010 Mitglied der Polizeimusik Tirol und von 2001 bis 2012 Mitglied der Einsatzeinheit Tirol.

Mit 1. August 2021 wurde Cheflnsp Johann Egger zum Leiter der Verkehrs- und Einsatzabteilung im BPK Kufstein bestellt.



Die Mannschaft der PI Söll und der befreundeten Blaulichtorganisationen vor der PI Söll.

Kommandoübergabe in Reutte



Vorne von links: Lt Philipp Rapold BA, Obstdt Egon Lorenz BA, Mag.a Katharina Rumpf und HR Dr. Edelbert Kohler mit weiteren geladenen Gästen

Mit 1. Oktober 2021 wechselte der Bezirkspolizeikommandant von Reutte **Obstdt Egon Lorenz BA** ins Innenministerium. Ihm folgte **Leutnant Philipp Rapold BA** als oberster Polizist im Bezirk Reutte nach.

In feierlichem Rahmen verabschiedete Landespolizeidirektor HR **Dr. Edelbert Kohler** am 1. Oktober 2021 in Anwesenheit der Bezirkshauptfrau Mag.a Katharina Rumpf, der Vorsteherin des Bezirksgerichtes Reutte **Dr.ⁱⁿ Mag.^a Manuela Burghard**, von Vertretern der Blaulichtorganisationen und des Baubezirksamtes sowie der Inspektionskommandanten des Bezirkes **Obstdt Lorenz BA** und überreichte das Ernennungsdekret an **Lt Rapold BA**.

HR Dr. Kohler bedankte sich bei Egon Lorenz für die jahrelange ausgezeichnete Arbeit für die Tiroler Polizei, gab seinem Bedauern Ausdruck eine so versierte Fachkraft zu verlieren, wünschte Obstdt Lorenz aber zugleich alles Gute für seine neue Aufgabe im Innenministerium. Als Abschiedsgeschenk und zur Erinnerung an die Heimat überreichte der Landespolizeidirektor ein Weinpräsent aus Tirol an den scheidenden Bezirkspolizeikommandanten.

Obstdt Egon Lorenz bedankte sich bei den Anwesenden und im Besonderen bei seinem Stellvertreter sowie bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler mit dem scheidenden Bezirkspolizeikommandanten Obstdt Egon Lorenz BA sowie dem neuen Bezirkspolizeikommandanten von Reutte Lt Philipp Rapold BA. © Hubert Ehrenreich

und wünschte seinem Nachfolger alles Gute für seine neue Aufgabe.

Leutnant Philipp Rapold BA bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Ver-

trauen. „Ich freue mich, meine Arbeit als Bezirkspolizeikommandant mit großer Motivation und Engagement anzutreten“, sagte Rapold.



Neuer Kommandant bei der PI Kappl

Mit 1. August 2021 wurde Kontrlnsp Andreas Ladner zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kappl ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 5. August 2021 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, **Obstlt Christoph Patigler BA**, des stv. Bezirkshauptmannes **Mag. Siegmund Geiger**, den Bürgermeistern **Helmut Ladner** (Kappl) und **Anton Mallaun** (See), Vertretern von Feuerwehr und Bergrettung, sowie einem Teil der Belegschaft der Polizeiinspektion Kappl die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Kontrlnsp Andreas Ladner:

Kontrlnsp Andreas Ladner vollendete im April 2021 sein 27. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Wiesenhof verrichtete der Beamte fünf Monate Dienst auf dem Gendarmerieposten Hall i. T. und zwei Jahre auf dem Gendarmerieposten Ischgl. Anschließend war der Beamte 23 Jahre am Gendarmerieposten bzw. der heutigen Polizeiinspektion



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler gratuliert dem neuen Inspektionskommandanten Kontrlnsp Andreas Ladner im Beisein von Bezirkspolizeikommandant Obstlt Christoph Patigler BA sowie einem Teil der Mannschaft der PI Kappl.

Kappl – davon 7 Jahre als stellvertretender Inspektionskommandant – tätig. Kontrlnsp Andreas Ladner war im Motorradverkehrsdienst und anschließend im Bezirkskriminaldienst im Einsatz, wobei er an der Klärung mehrerer umfangreicher Delikte maßgeblich beteiligt war.

Ladner ist seit rund 20 Jahren auch in der Schulverkehrserziehung, bei der

Mobilen Jugendverkehrsschule und als Kinderpolizeitrainer in den Volksschulen tätig.

Kontrlnsp Andreas Ladner folgte als Inspektionskommandant **Kontrlnsp Christoph Scheiber** nach, der mit 1. Juni 2021 als zweiter Stellvertreter des Inspektionskommandanten zur PI Landeck versetzt wurde.

Neuer Betrugsermittlungsbereichsleiter beim LKA Tirol

Mit 1. September 2021 wurde Cheflnsp Franz Garber zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Betrug beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 2. September 2021 im Beisein des stellvertretenden Landespolizeidirektors **GenMjr Johannes Strobl BA** und der Leiterin des Landeskriminalamtes **Obst Katja Tersch MA** die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Franz Garber:

Cheflnsp Garber vollendete im Februar 2021 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Innsbruck verrichtete der Beamte Dienst im Wachzimmer Hötting und war bis 1991 auch Mitglied des Mobilien Einsatzkommandos.

Von 1991 bis 1992 besuchte Garber den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Kriminalbeamten in Wien und versah dann bis zum Juli 2005 als Kriminalbeamter, später dann als stellvertretender Gruppenführer, Dienst im Referat 2 (Betrug- u. Wirtschaftsdelikte) der Kriminalpolizeilichen Abteilung bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck.



v.l. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Cheflnsp Franz Garber, Obst Katja Tersch MA und GenMjr Johannes Strobl BA

Während dieser Zeit war er im Rahmen mehrerer Zuteilungen zum Bundesministerium für Inneres auch als Ermittler in diversen Korruptionsfällen tätig.

Mit der Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei im Juli 2005 wechselte Garber schließlich zum Landeskriminalamt Tirol, wo er als qualifizierter

Sachbearbeiter und seit Juli 2016 als stellvertretender Leiter des Ermittlungsbereiches Betrug Dienst versah.

Cheflnsp Franz Garber folgte als Ermittlungsbereichsleiter **Cheflnsp Walter Wieser** nach, der mit Ablauf des 31. August 2021 in den Ruhestand trat.



Neuer Kommandant bei der PI Innsbruck-Bahnhof

Mit 1. November 2021 wurde Cheflnsp Wolfgang Spinn zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Innsbruck-Bahnhof bestellt.



v.l.: Bahnhofs- und Liegenschaftsmanager der ÖBB Innsbruck Hannes Deopito, Obstdt Wolfgang Ostheimer BA, Obst Romed Giner BA, Cheflnsp Wolfgang Spinn, HR Dr. Edelbert Kohler und Mjr Daniel Mallaun BA mit den PI-Kräften

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 3. November 2021 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten, **Obst Romed Giner BA**, sowie des stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten, **Obstdt Wolfgang Ostheimer BA**, und dem Leiter des Organisationsreferates des SPK Innsbruck, **Mjr Daniel Mallaun BA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Wolfgang Spinn:

Cheflnsp Wolfgang Spinn vollendet im November 2021 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Innsbruck (GAL 50) verrichtete der

Beamte seinen Dienst zunächst im damaligen Wachzimmer Hötting. Mit Inbetriebnahme des damaligen Wachzimmers Reichenau im September 1990 trat er dort seinen Dienst an, ehe er im September 1994 für neun Monate den Kurs für dienstführende Beamte in der Bundespolizeidirektion Wien besuchte. Nach dessen erfolgreicher Absolvierung versah Cheflnsp Spinn von 1995 bis 2005 seinen Dienst als stellvertretender Kommandant des damaligen Wachzimmers Rathaus und der Verkehrsinspektion Wilten.

Cheflnsp Spinn war vom 1990 bis zum 1994 Mitglied des Mobilen Einsatzkommandos (MEK) der Bundespolizeidirektion Innsbruck. Als Einsatzbeamter und als „Kommandant vor Ort“ des Stadtpolizeikommandos Innsbruck war er an zahlreichen Einsätzen beteiligt. Des Wei-

teren führte Cheflnsp Spinn über Jahre die Verkehrserziehung an den Schulen in Wilten durch, war jahrelang bei der Einsatzeinheit Tirol und übt noch immer die Tätigkeit des Präventionsbeamten im Bereiches des Gewaltschutzes von Jugendlichen und im privaten Bereich, sowie die Suchtprävention an den Schulen aus. Mit Juni 2005 wechselte der Beamte in die Polizeiinspektion Innsbruck-Innere Stadt, wo er von der Funktion des Sachbearbeiters bis hin zum stellvertretenden Inspektionskommandanten alle Bereiche durchlief.

Cheflnsp Wolfgang Spinn folgte als Inspektionskommandant der PI Innsbruck-Bahnhof **Cheflnsp Herbert Haselwanter** nach, der mit 1. September 2021 zum Kommandanten der „Schnellen Reaktionskräfte (SRK)“ bestellt wurde.

Neuer Hauptsachbearbeiter im Büro A1.1 Referat Organisation und Strategie

Mit 1. November 2021 wurde Cheflnsp Björn Neuner zum neuen Hauptsachbearbeiter im Büro A1.1, Referat Organisation und Strategie, bei der LPD Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 5. November 2021 im Beisein des Leiters des Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug, **Bgdr Martin Kirchler MA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Björn Neuner:

Cheflnsp Björn Neuner trat im Jahr 2005 in den Dienst der Bundespolizei ein und vollendet heuer sein 16. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung der polizeilichen Grundausbildungslehrganges am BZS Absam/Wiesenhof wurde der Beamte zur Polizeiinspektion Telfs versetzt. In den Jahren 2012/13 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Wien und kehrte schließlich als Sachbearbeiter zur Polizeiinspektion Telfs zurück. Nach neun Jahren Dienstverrichtung bei der PI Telfs wurde Cheflnsp Neuner im April 2016 zum 3. Stellvertreter des



Bgdr Martin Kirchler MA, Cheflnsp Björn Neuner und HR Dr. Edelbert Kohler

Inspektionskommandanten ernannt. Im Jahr 2017 wechselte der Beamte in die Landespolizeidirektion Tirol, wo er als Sachbearbeiter im Büro für Organisation, Strategie und Dienstvollzug (A1) zum Einsatz kam und seit 2019 als stellvertretender Hauptsachbearbeiter tätig war. Bei mehreren Großveranstaltungen war Cheflnsp Neuner im polizeilichen

Einsatzstab und während der COVID-19 Pandemie in der Landeseinsatzleitung als Verbindungsbeamter tätig.

Cheflnsp Björn Neuner folgte als Hauptsachbearbeiter im Referat Organisation und Strategie Cheflnsp i.R. Christian Lechner nach, der mit Ablauf des 30. September 2021 in den Ruhestand trat.



Neuer Leiter des Fachbereichs für Vermögensdelikte beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck

Mit 1. November 2021 wurde Cheflnsp Christian Knoflach zum neuen Leiter des Fachbereichs für Vermögensdelikte beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 8. November 2021 im Beisein von **Obstlt Christoph Kirchmair MA**, Leiter des Kriminalreferates beim SPK Innsbruck, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Christian Knoflach:

Cheflnsp Knoflach vollendete im Mai 2021 sein 28. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule in Innsbruck im April 1993 verrichtete Cl Knoflach acht Jahre Funkstreifendienst im damaligen Wachzimmer Innere Stadt bei der damaligen Sicherheitswachabteilung 1 der Bundespolizeidirektion und war Mitglied der Einsatzkompanie Innsbruck. Nach Beendigung des Grundausbildungslehrganges zum dienstführenden Beamten in der Polizeischule in Wien im Jahre 2004 wurde Cheflnsp Knoflach ein Jahr als dienstführender Beamter bei der damaligen Funkleitstelle der BPD Innsbruck eingeteilt. Im Zuge



v.l. Dr. Edelbert Kohler, Cheflnsp Christian Knoflach und Obstlt Christoph Kirchmair MA

der Zusammenlegung der Wachkörper Polizei und Gendarmerie im Jahr 2005 wechselte der Beamte wieder zurück zur nunmehrigen Polizeiinspektion Inneren Stadt und wurde dort als dienstführende Beamter eingesetzt. Seit 2006 ist Cheflnsp Knoflach beim operativen Kriminaldienst des Kriminalreferats im SPK Innsbruck tätig und im dortigen Fachbereich für Vermögensdelikte, wo er im Jahr 2020 zum stellvertretenden

Fachbereichsleiter bestellt wurde, eingesetzt. Neben seiner Ermittlertätigkeit in diversen Spezialgebieten ist Cheflnsp Knoflach auch als Eigentumspräventionsbeamter tätig.

Cheflnsp Christian Knoflach folgte als Fachbereichsleiter für Vermögensdelikte **Cheflnsp i.R. Nikolaus Hörtnagl** nach, der mit Ablauf des 31. Oktober 2021 in den Ruhestand trat.

Abschluss Bachelorstudiengang „Polizeiliche Führung“

26 Frauen und Männer schlossen am 26. August 2021 an der Fachhochschule Wiener Neustadt den Bachelorstudiengang „Polizeiliche Führung“ ab.

Innenminister Karl Nehammer gratulierte den Studierenden, unter denen sich mit **Leutnant Philipp Rappold BA** auch ein Tiroler Polizist befand.

„Das neue Wissen, das sie in den vergangenen zwei Jahren erworben haben, ist vor allem gleichzusetzen mit der Verantwortung, die Sie künftig als Führungskräfte im Bundesministerium für Inneres übernehmen werden“, sagte Innenminister Karl Nehammer am 26. August 2021 bei der Sponsionsfeier an der Fachhochschule Wiener Neustadt. „Seien Sie sich dieser Verantwortung bewusst, wenn Sie mit Führungsaufgaben betraut werden.“ Durch Ausbildung entwickle man eine Organisation weiter, ergänzte der Innenminister. „Lebenslanges Lernen ist im Innenministerium nicht nur ein Schlagwort, sondern durch Ihr Beispiel gelebte Praxis.“

Leutnant Philipp Rappold BA ist seit 01. Oktober 2021 mit der Leitung des Bezirkspolizeikommandos Reutte betraut.



v.l. Studiengangsleiter Mag. Dr. Michael Fischer MSc, Leutnant Philipp Rappold BA, Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler und Innenminister Karl Nehammer



v.l. Leiter des Kollegiums der FH Wiener Neustadt Dipl.-Ing. Christian Dusek, Leutnant Philipp Rappold BA, Innenminister Karl Nehammer und Studiengangsleiter Mag. Dr. Michael Fischer MSc



BezInsp Christoph Tabernig – Verleihung des Strahlenschutzverdienstzeichens



v.l. Strahlenschutzreferent Obstlt Martin Reisenzein BA, BezInsp Christoph Tabernig, Leiter der Zivilschutzschule MinR Günter Timal und der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA

Die Verleihungskommission „Pro Merito“ der Seibersdorf Labor GmbH im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf hat **BezInsp Christoph Tabernig** für hervorragende Verdienste im Strahlenschutz mit dem Strahlenschutzverdienstzeichen „Pro Merito“ ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 9. Juli 2021 in der Landesfeuerweherschule Telfs statt.

Mit dem „Pro Merito“ werden besondere Verdienste und Leistungen auf dem Gebiet des Strahlenschutzes in Österreich gewürdigt. Diese Auszeichnung

hat eine sehr lange Tradition und wertschätzt Leistungen im Strahlenschutz, die über das alltägliche Maß, über die reguläre Arbeit und über das normale Wissen hinausgehen.

BezInsp Christoph Tabernig ist seit 13 Jahren Mitglied der Sonderverwendung Strahlenschutz. Im Jahr 2006 absolvierte er die Basisausbildung und setzte damit den Grundstein für seine Laufbahn im Strahlenschutz. Im Jahr 2007 folgten die Aufbaulehrgänge I und II. Aufgrund seiner ausgezeichneten Fachkenntnisse im Strahlenschutz wurde BezInsp Ta-

bernig im Jahr 2017 bei den Luftspürern aufgenommen. Durch die stetige Weiterentwicklung im Spezialgebiet Strahlenschutz konnte er die Ausbildung als Gefahrenstopfkundiges Organ (GKO) absolvieren. BezInsp Tabernig ist somit einer von drei GKO-Beamten bei der LPD Tirol.

Aufgrund der langjährigen Tätigkeit im Strahlenschutz und die damit verbundenen vorbildlichen Leistungen erhielt BezInsp Christoph Tabernig das Verdienstzeichen in Bronze „Pro Merito“.

Interne Verabschiedung von MR Mag. Werner Senn, dem Leiter der Abteilung „Flugpolizei“ im BMI

Der langjährige Leiter der Abteilung II/7 „Flugpolizei“ im BMI, **MR Mag. Werner Senn** trat bereits im Herbst 2020 seinen Ruhestand an; zu einem Zeitpunkt, als die fortschreitende Entwicklung der Corona-Krise keine offiziellen (und inoffiziellen) Verabschiedungsfeiern möglich machte. Nachdem sich im Frühsommer eine deutliche Entspannung der COVID-Situation abzeich-

nete, nutzte der Leiter der Flugeinsatzstelle Innsbruck, **Cheflnsp Hans Schlager**, das Zeitfenster, um diese interne Verabschiedung von Werner Senn im Rahmen einer Flugretterweiterbildung am 5. Juli 2021 im Kreise aller Flugretter und Piloten der Fest IBK nach-



MR Mag. Werner Senn freute sich sehr über das Geschenk, das ihm von Cheflnsp Hans Schlager übergeben wurde.



v.l. Cheflnsp Hans Schlager, MR Werner Senn und HR Dr. Edelbert Kohler

zuholen. Ebenso eingeladen waren der Tiroler Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** und dessen Stellvertreter **Generalmajor Johannes Strobl BA**, die dem scheidenden Abteilungsleiter mit Oberinntaler Wurzeln zu seiner einwandfreien und langjährigen dienstlichen Performance auf dem glatten Wiener Parkett gratulierten und ihm für die ebenso professionelle wie freundschaftliche Kooperation den besonderen Dank der LPD Tirol aussprachen. Werner Senn bedankte sich seinerseits für die konstruktive Zusammenarbeit und freute sich sichtlich über das persönliche Geschenk des Teams der Flugeinsatzstelle Innsbruck.



14. Sommerfest der Tiroler Polizei im Bergrestaurant der Spieljochbahn Fügen



Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit Begleitung folgten der Einladung der Geschäftsleitung zum 14. Sommerfest der Tiroler Polizei beim Bergrestaurant der Spieljochbahn Fügen.

v.l. HR Mag. Christian Schmalzl, GenMjr Johannes Strobl BA, HR Dr. Edelbert Kohler mit Ehefrau Angelika, GS Mag. Helmut Tomac mit Obstlt Astrid Mair MA sowie General Mag. Andreas Holzer mit Begleitung.

Die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol lud am 3. September 2021 gemeinsam mit dem Polizeiunterstützungsverein Tirol die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei zum 14. Sommernachtsfest, das heuer im Bergrestaurant der Spieljochbahn Fügen im Bezirk Schwaz stattfand.

250 Polizeibedienstete aus allen Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen die Einladung dankend an und genossen ein stilvolles Sommerfest mit einem ausgezeichneten Wildbuffet.

Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang auf der Terrasse des

Bergrestaurants Spieljoch begrüßte Moderator **Obst Manfred Dummer BA** zum Beginn des offiziellen Teiles des Sommerfestes die zahlreich angereisten Kollegen und Kolleginnen sowie die geladenen Persönlichkeiten in dieser einzigartigen, beeindruckenden Location.

Eine besondere Ehre war es, dass neben zahlreichen Ehrengästen aus dem Bereich der Politik, Sicherheits- und Justizbehörden sowie befreundeten Blaulichtorganisationen und Institutionen auch Generalsekretär **Mag. Helmut Tomac** und der neue Leiter des Bundeskriminalamtes **General Mag. Andreas Holzer** bei diesem Sommerfest dabei waren.

„Ich freue mich sehr, dass ich bei diesem schon traditionellen, bestens organisierten Polizeifest für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in meinem Heimatbundesland teilnehmen kann und den besten Dank des Herrn Innenministers für die vorbildliche Arbeit der Polizei in Tirol insbesondere für die außergewöhnlichen Leistungen während der Coronapandemie übermitteln darf“, sagte Mag. Tomac bei seinen Grußworten.

Auch Gastgeber **Heinz Schultz** hieß gemeinsam mit seiner Schwester und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich **Martha Schultz** die Gäste herzlich willkommen und freute sich, dass die Polizei im heurigen Jahr das



GS Mag. Helmut Tomac bei seinen Grußworten.



Heinz Schultz hieß die Gäste herzlich willkommen.



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit.



HR Dr. Kohler gratulierte gemeinsam mit GS Mag. Helmut Tomac und General Andreas Holzer dem neuen Offizier Leutnant Philipp Rapold BA (2. vo. li.) zum erfolgreichen Abschluss seiner E1-Ausbildung.

Bergrestaurant Spieljoch als Destination ihres Sommerfestes ausgewählt hat.

In seiner Begrüßungsrede dankte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tiroler Polizei für ihre ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen und gratulierte anschließend **Leutnant Philipp Rapold BA** gemeinsam mit **Mag. Tomac** und **General Holzer** zum erfolgreichen Abschluss seiner dreijährigen E1-Ausbildung an der Sicherheitsakademie und hieß ihm im Kreis der Führungsriege der LPD Tirol herzlich willkommen.

Für die Klärung einer bezirksübergreifenden Einbruchserie, bei der neben

dem federführenden Landeskriminalamt Tirol, im vorbildlichen Zusammenwirken auch Polizeibedienstete aus den Bezirken Lienz und Innsbruck-Land beteiligt waren, erhielten folgende Kolleginnen und Kollegen ein Dank- und Anerkennungsdekret:

- **ChefInsp Alois Luttinger**, LKA in Vertr. von Ermittlungsleiter
- **BezInsp Mathias Wieser**
- **BezInspⁱⁿ Christina Keil**, LKA
- **ChefInsp Stefan Margreiter**, BPK Innsbruck
- **RevInsp Reinhard Pardeller**, PI Seefeld
- **Insp Dominic Brugger**, PI Seefeld

- **Insp Florian Etschmann**, PI Seefeld
- **Inspⁱⁿ Vanessa Joas**, PI Seefeld
- **Insp Ingo Mader**, PI Seefeld
- **Inspⁱⁿ Carina Winkler**, PI Steinach-Wipptal
- **GrInsp Klemens Leiter**, PI Sillian
- **RevInsp Manuel Brunner**, PI Lienz
- **RevInsp Dominik Glibler**, PI Lienz
- **GrInsp Franz Mattersberger**, PI Matrei i. O.
- **GrInsp Jakob Wibmer**, PI Matrei i. O.
- **Insp Fabio Kollreider**, PI Matrei i. O.
- **Asp Rene Egger**, BZS Wels
- **Aspin Sarah Behringer**, BZS Wels



GS Mag. Helmut Tomac, General Mag. Andreas Holzer und HR Dr. Edelbert Kohler (hi.mi.) überreichten die Dank- und Anerkennungsdekrete.



Moderator Obst Dummer BA dankte zum Abschluss des offiziellen Teiles, der von einem Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler stilvoll umrahmt wurde, insbesondere den motivierten Schülerinnen und Schülern des BZS Absam für die hervorragende Servicingung sowie dem Polizeiunterstützungsverein Tirol für den Betrieb der traditionellen Weinlaube und lud anschließend alle Anwesenden zum Buffet ein.

Wie schon die vergangenen Sommernachtsfeste ließen es sich die Gäste nach dem kulinarischen Genuss nicht nehmen, die von Obmann **Hubert Thonhauser** und seinem Team **Michael Vergeiner, Corinna Kindler, Teresa Elson und Sarah Sprenger** ausgezeichnet betreute, traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereines zu besuchen. Es entwickelten sich dabei wieder sehr viele interessante und gesellige Gespräche. Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in



Das Team vom Büro L1 um Obst Manfred Dummer zeichnete für die Organisation verantwortlich.



Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

Gegen 23:30 Uhr ging das Sommerachtsfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, unter Federführung von Obst Manfred Dummer BA und Veranstaltungsmanager **Grlnsp Erwin Vögele** gemeinsam mit dem BPK-Schwaz ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, bei bester Laune zu Ende.

Die Landespolizeidirektion Tirol und der Polizeiunterstützungsverein Tirol bedanken sich herzlich bei ihren Partnern KSÖ-Tirol, ÖBV, Flughafen Innsbruck GmbH und dem Aumayer Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Sommerachtsfestes sowie bei den Gastgebern Heinz und Martha Schultz mit ihrer Belegschaft für die hervorragende Betreuung.



Besprechung mit den BH-Sicherheitsreferenten/innen



HR Mag. Christian Schmalzl (vo. 4.v.li.) mit den BH-Sicherheitsreferenten bzw. der Sicherheitsreferentin und den jeweiligen Büro- und Abteilungsleitern.

Am 21. Oktober 2021 begrüßte Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** gemeinsam mit dem stellvertretenden Landespolizeidirektor **HR Mag. Christian Schmalzl** die Sicherheitsreferenten/innen der acht Tiroler Bezirkshauptmannschaften sowie die mit relevanten Fragen befassten Büro- und Abteilungsleiter der LPD Tirol zur gemeinsamen sicherheitsbehördlichen Besprechung in der LPD Tirol am Innrain.

Neben laufenden und anlassbezogenen Kontakten hält die LPD in ihrer Funktion als Sicherheits-Oberbehörde halbjährliche Besprechungen/Workshops mit den Tiroler Bezirkshauptmannschaften (in ihrer Funktion als Sicherheitsbehörde) ab. Im Frühjahr werden die Bezirkshauptleute, im Herbst die Sicherheitsreferenten eingeladen.

Nach der Begrüßung durch HR Dr. Kohler blickte HR Mag. Schmalzl auf die vielen Herausforderungen des lau-

fenden Jahres zurück, umriss die organisatorischen und behördlichen Entwicklungen und gab einen Ausblick auf die Schwerpunkte in der Zukunft. Neben einem fachbezogenen Informationsaustausch wurden im Rahmen der dicht gedrängten Tagesordnung einheitliche Vorgangsweisen im Vollzug sicherheitsbehördlicher Materien abgestimmt, rechtliche Aspekte diskutiert und spezifische sicherheits- und verwaltungspolizeiliche Themen konstruktiv erörtert. Zum Tagesordnungspunkt „Gewalt in der Privatsphäre“ nahm – hinsichtlich der Neuerungen in Bezug auf die neu etablierte Gefährder-Beratung – Harald Kaplenig von der Beratungsstelle für Gewaltprävention ebenfalls an der Besprechung teil und gab einen Überblick in Bezug auf die ersten Erfahrungen mit der verpflichtenden Beratung.

HR Mag. Christian Schmalzl

GEWALT IN DER PRIVATSPHÄRE!

Neuerungen seit 01.09.2021

Wegweisungen und Annäherungsverbote samt strukturierter Hilfe für Gefährdete sind etablierte Rechtsinstrumente gegen häusliche Gewalt. Nunmehr wurde im Sicherheitspolizeigesetz (SPG) auch für Gefährder eine verpflichtende Beratung eingeführt. Das Ziel ist auch auf der Täterseite alle Präventionsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Die vom BMI beauftragte Beratungsstelle für Gewaltprävention wird in Tirol vom PSP (Psychosozialer Pflegedienst) wahrgenommen, der in allen Bezirken vertreten ist.

Erreichbarkeit: + 43 512 572750 7575 und/oder
www.gewaltpraevention-tirol.org

Besuch des niederländischen Botschafters und des niederländischen Honorarkonsuls in der LPD Tirol



v.l. BezInsp Mario Pfeifer, ChefInsp Philipp Pichler, Dr. Harald Gohm, Obst Katja Tersch BA MA, S.E. Aldrik Gierveld und LPD HR Dr. Edelbert Kohler

Am 30. August 2021 stattete der niederländische Botschafter in Österreich, **S.E. Aldrik Gierveld**, gemeinsam mit dem Honorarkonsul des in Innsbruck etablierten niederländischen Konsulates, **Dr. Harald Gohm**, der Landespolizeidirektion einen Besuch ab. Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** erörterte zusammen mit

der Leiterin des Landeskriminalamtes, **Obst Tersch BA MA** und zwei Ermittlern des LKA zwei Fälle mit Beteiligung niederländischer Staatsbürger, die in der jüngsten Vergangenheit für Aufsehen in Tirol und in den Niederlanden gesorgt haben. Außerdem erkundigte sich Botschafter Gierveld über weitere Geschehnisse in Tirol, die einen Bezug

zu niederländischen Staatsangehörigen herstellen lassen (Alpinunfälle, Verkehrsanzeigen, Suchtmittelgeschehen, Delikthäufigkeiten) und dankte der LPD Tirol für die vertrauensvolle und professionelle Kooperation in der Abwicklung relevanter Sachverhalte.



Neuer Polizeidirektor der Bundespolizei Rosenheim besucht LPD Tirol



v.l.: Bgdr Martin Kirchler MA, ChefInsp Johann Egger, GenMjr Johannes Strobl BA, Obst Gerhard Niederwieser BA, Polizeidirektor Ludger Otto, Polizeidirektor-Stv. Thorsten Kleinschmidt, HR Dr. Edelbert Kohler, HR Mag. Christian Schmalzl, Obst Katja Tersch MA und HR Mag. Harald Baumgartner

Am 11. November 2021 stattete der neue Polizeidirektor der Bundespolizeidirektion Rosenheim **Ludger Otto** Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** seinen Antrittsbesuch ab.

Landespolizeidirektor Kohler begrüßte gemeinsam mit seinen Stellvertretern **GenMjr Johannes Strobl BA** und **HR Mag. Christian Schmalzl** sowie weiteren leitenden Beamtinnen und Beamten Bundespolizeidirektor Otto und

seinen Stellvertreter **Thorsten Kleinschmidt** in der Landespolizeidirektion Tirol. Bei einer Besprechung im Polizeisaal wurden anschließend grenzüberschreitende polizeiliche Themen erörtert.

Polizei-Recruitingday in Innsbruck



Interessiert folgten die jungen Leute beim Recruitingday in Innsbruck den Ausführungen der Vortragenden.



Chefinsp Herbert Ebner der Personalabteilung gab detaillierte Informationen zum Auswahlverfahren.

Zum zweiten Mal, nach den bewährten Veranstaltungen im August 2020, waren von 12. bis 16. Juli 2021 die sogenannten „Recruitingdays“ der Tiroler Polizei angesetzt. Die ursprünglich geplanten drei Termine in Wörgl, Landeck und Innsbruck wurden aller-

dings zu einem Termin am 14. Juli 2021 in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck, Kaiserjägerstraße 8, zusammengefasst.

Ziel dieser Informationsveranstaltung war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern realistische Informationen

zum Polizeiberuf zu vermitteln sowie sie umfassend über das Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren zu informieren.

Nach einem kurzen Informationsvortrag von ca. 30 Minuten hatten die interessierten Frauen und Männer die Möglichkeit sich von Polizistinnen und





ChefInsp Robert Kofler, Kdt. der VI Innsbruck, erläuterte die Aufgaben der Verkehrspolizei.

Über das Aufgabengebiet der Alpinpolizei informierte AbtInsp Patrick Wechner der PI St. Anton am Arlberg.

Polizisten aus der Praxis, einer Lehrerin und Schülern des BZS Absam sowie Bediensteten der Personalabteilung und des Büro Öffentlichkeitsarbeit detaillierte Auskünfte und Berufsinformationen einzuholen.

Der Recruitingday in Innsbruck war gut besucht und das Feedback der teilnehmenden jungen Leute war durchwegs positiv.



Polizeischüler bei der Registrierung und dem 3G-Check.

Bewerbungen für zukünftig ausgeschriebene Grundausbildungslehrgänge sind nur online unter www.polizeikarriere.gv.at möglich.



Die Schülerinnen und Schüler des BZS Absam mit Lehrerin ChefInspⁱⁿ Melanie Gritscher (li.) informierten über die Ausbildung in der Polizeischule.

49 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei



Chefinsp Ebner (li.), Chefinsp Erlacher (2.v.l.), OR Mag. Suchentrunk MA (2.v.re.) und Bezlnsp Gutleben (1.v.re.) mit dem neuen Grundkurs, der im BZS Absam seine Ausbildung absolviert.



Chefinsp Ebner (li.), OR Mag. Suchentrunk MA (2.v.re.) und Bezlnsp Gutleben (1.v.re.) mit dem neuen Grundkurs, der im BZS Wels seine Ausbildung absolviert.

Am 1. September 2021 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol insgesamt **18 Frauen und 31 Männer** neu aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und absolvieren ihre Ausbildung in den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive in Absam und Wels.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** begrüßte gemeinsam mit dem stv. Leiter der Personalabtei-

lung **OR Mag. Gerhard Suchentrunk MA**, dem Fachbereichsleiter für Personalbereitstellung **Chefinsp Herbert Ebner** sowie **Bezlnspⁱⁿ Rebecca Gutleben** von der Personalabteilung die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie den Tiroler Kurs GAL A-PGA35-21-C-T an den Lehrgangskommandanten Chefinsp Stefan Erlacher vom BZS Absam. Der Welser Kurs GAL We-PGA42-21-D-T ging selb-

ständig in das Ausbildungszentrum nach Wels ab, wo sie von Lehrgangskommandant Bezlnsp Markus KREMSER in Empfang genommen wurden. Beide Kurse absolvieren in den nächsten 24 Monaten die theoretische und praktische Ausbildung und werden nach dem erfolgreichen Abschluss als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.



Neue Lehrlinge in der LPD Tirol

Am 02. August 2021 begrüßte **BezInspⁱⁿ Rebecca Gutleben** vier neue Lehrlinge der LPD Tirol (LPD Tirol – Personalabteilung).

Nach Abschluss der dreijährigen Lehre zur Sicherheitsverwaltungsassistentin besteht die Möglichkeit ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol in der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) oder der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA) zu erreichen.

Die LPD Tirol gratuliert den vier jungen Frauen zur Aufnahme und wünscht allen Lehrlingen eine erfolgreiche Lehr- und Ausbildung.



BezInspⁱⁿ Rebecca Gutleben mit den vier neuen Lehrlingen.

Begabtenförderung



v.l. Bezirksobmann der WKO Kufstein Manfred Hautz, Lehrlingsbeauftragte ADirⁱⁿ Brigitte Spörr, V.Assⁱⁿ Elena Klingler und Landeschulrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader

V.Assⁱⁿ **Elena Klingler**, die bei der Tiroler Polizei ihre Lehre zur Verwaltungsassistentin absolviert, wurde am 22. September 2021 im Beisein der Lehrlingsbeauftragten ADirⁱⁿ **Brigitte Spörr** von der zuständigen Landesrätin Dr.ⁱⁿ **Beate Palfrader** die Urkunde der Begabtenförderung überreicht. Diese Urkunden werden vier- bis fünfmal jährlich im Rahmen einer Feier persönlich

an die Lehrlinge und ihre Lehrbetriebe übergeben.

„Wer sowohl in der Fachberufsschule als auch im Betrieb gute Leistungen erbringt, soll dafür belohnt werden. Die Begabtenförderung ist eine der zahlreichen Maßnahmen des Landes zur Attraktivierung des Lehrberufs und drückt damit die Wertschätzung gegenüber



Lehrlingen aus“, sagte Dr.ⁱⁿ Palfrader bei ihrer Ansprache.

Elena Klingler hat sowohl in der Fachberufsschule als auch bei der SVA der LPD Tirol außerordentlich gute Leistungen erbracht. Sie hat sich mit eigenen Ideen im täglichen Betrieb und bei besonderen Projekten aktiv eingebracht.

ADirⁱⁿ **Brigitte Spörr**, SVA

Neueröffnung Schießstand im Bezirk Landeck



Der Schießstand vor Baubeginn

Im Juni 2021 trug **BezInsp Thomas Hueber** (angehender Einsatztrainer im Bezirk Landeck) die Idee an das BPK Landeck heran, in der Gemeinde Zams am Gelände der sogenannten „Alten Deponie“ einen Schießstand für die polizeiliche Schießausbildung zu errichten. Nachdem der Landeseinsatztrainer der LPD Tirol, **GrInsp Bernhard Pichler**, den Platz nach einer ersten Besichtigung für geeignet angesehen hatte, waren folgende Planungsschritte erforderlich:

- Einholung der Genehmigung bei der Gemeinde Zams
- Begehung durch BMI Sachverständigen, LPD Einsatzabteilung und Logistikabteilung, Gemeinde Zams
- Besprechung mit BH Landeck Mag. Geiger Siegmund
- Einholung von entsprechen Angeboten für die Adaptierungsarbeiten
- 8 Besichtigungen im Vorfeld mit diversen Vertretern von Gemeinde, Polizei, Transportunternehmen

Der Planungsprozess verlief weitestgehend friktionsfrei, zumal der Wille auf allen Ebenen spürbar war, die Umsetzung zu beschleunigen. An dieser Stelle gilt der Dank des BPK Landeck vor allem dem Bürgermeister der Gemeinde Zams, **Dominik Traxl**, dem Landeseinsatztrainer **GrInsp Bernhard Pichler** der EA sowie alle involvierten Mitarbeiter/innen der Logistikabteilung unter der Leitung von **OR Ing. Lukas Ettmayer MA** für die stets verlässliche Kooperation in der Planungsphase.

Nach Abschluss der Planungs- bzw. Vorbereitungsphase konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Hier die Eckdaten dazu:

- Baumaßnahmen von 05. bis zum 12.10.2021
- Durchführung der Bauarbeiten von 5 Kollegen der PI Landeck



Bautätigkeiten beim neuen Schießstand und Anlieferung des Containers





Der fertiggestellte Schießstand in Landeck

(Insp Thomas Gstrein, Kontrlnsp Christoph Scheiber, Insp Andreas Haslacher, Revlnsp Christoph Rudigier, Bezlnsp Thomas Hueber)

- Zeitlicher Umfang der Adaptierungsarbeiten: ca. 90 Mannstunden, 17 Baggerstunden (20 Tonnen Bagger) an 2 Tagen, 1 Tag Planierungsarbeiten mittels Walze
- Es wurden ca. 56 Tonnen Feinmaterial und 80 Tonnen Sand verarbeitet.
- Deckungen, Zielvorrichtungen usw. wurden von den Mitarbeitern der PI Landeck in Eigenproduktion hergestellt.
- Zulieferung Container (Mannschafts- und Lagerraum)

**Obstlt Christoph Patigler,
BPKdt Landeck**



Diese fünf Polizisten der PI Landeck waren maßgeblich am Bau des Schießstandes beteiligt. v.l. Insp Andreas Haslacher, Revlnsp Christoph Rudigier, Kontrlnsp Christoph Scheiber, Insp Thomas Gstrein und Ideengeber Bezlnsp Thomas Hueber

Einsatzinheit Tirol (EE-T)

Grundausbildung neuer Mitglieder



Die neuen Mitglieder der EE-T mit den Ausbildern.

Vom 21. Juni bis zum 24. Juni 2021 fand in der Frundsberg Kaserne in Vomp die Grundausbildung von neuen Anwärterinnen und Anwärtern für die Einsatzinheit Tirol (EE-T) statt. Nachdem im Jahr 2021 in der Einsatzinheit 32 Abgänge zu verzeichnen waren, konnten unter der Federführung des Ausbildungsteams der Einsatzabteilung, FB 2 GSOD, **ChefInsp Claus Stepan**, **GrInsp Bernhard Pichler** und **GrInsp Manfred Hochfilzer**, 59 Polizeibeamtinnen bzw. -beamten für die EE-T neu ausgebildet werden. Unterstützt wurde das Ausbildungsteam vom Einsatztrainer-Team des Bezirkes Schwaz sowie dem Leiter der Diensthundeinspektion Innsbruck **KontrInsp Dietmar Lintner**. Da nur eine bestimmte Anzahl an Auszubildenden

aufgenommen werden konnte und der Andrang der Polizistinnen und Polizisten zur Aufnahme in die Einsatzinheit Tirol sehr groß war, konnten leider nicht alle Bewerber/innen aufgenommen werden.

Die Ausbildung selbst umfasste eine Vielzahl von Inhalten wie das Formationstraining, das Arbeiten mit dem Schild und mit Tretgittern, der Schulung von taktischen Sequenzen, das Arbeiten mit dem Diensthund in geschlossenen Einheiten, der Greiftruppausbildung, das Fahren mit Dienstfahrzeugen im Konvoi, das Arbeiten mit dem Einsatzstock, dem IFEX Löschsystem, dem Reizstoffsprüngerät OC 400 und vieles mehr. Überdies musste von allen Anwärterinnen und Anwärtern ein sportlicher Leistungstest absolviert werden, der sich in einen 3000

Meter Lauf, einen Parcours, einen Stufenstest sowie die Durchführung von Liegestützen gliederte.

Im Anschluss an die umfassende Abschlussübung konnte den neuen EE-T Angehörigen am Nachmittag des letzten Ausbildungstages durch die Kommandanten der Einsatzinheit Tirol **Obstl Erich Lettenbichler** und **Obstl Wolfgang Ostheimer** BA das begehrte EE-T Abzeichen überreicht werden. Alle 59 neu aufgenommenen Polizistinnen und Polizisten sind seit dem 24. Juni 2021 vollwertige Mitglieder der Einsatzinheit Tirol und können im Bedarfsfall jederzeit eingesetzt werden.

ChefInsp Claus Stepan, EA GSOD



Schulung der neuen Mitglieder der EE-T in der Frundsberg Kaserne in Vomp.



PUMA Schwerpunktaktion in Plon/A13



Flight Operator-Ausbildung in der Wattener Lizum unter Federführung vom Ground-Manager des BMI, Cheflnsp Stefan Jungmann.



Einweisung des Hubschraubers und Ausfliegen von verletzten bzw. geborgenen Personen.

Im Zuge einer PUMA Schwerpunktaktion inspizierte eine Delegation unter Führung von **Brigadier Herbert Sailer** vom Generalstab GDLV Dion1 opEF gemeinsam mit dem Militärkommandanten von Tirol, **Brigadier Ingo Gstrein**, die Umsetzung gemeinsamer Kontrollmaßnahmen der Polizei mit Soldaten im Rahmen des ASSE lit b Einsatzes.

HR Mag. Harald Baumgartner, der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA) der LPD Tirol erläuterte taktische und operative Abläufe des gemeinsamen Einsatzes.

Der Schwerpunkt der Kontrollen am 04.08.2021 waren Fernreiseintensivkontrollen auf der A13 in Plon. PUMA Kontrollen werden in Tirol seit dem 01.08.2018 als Alternative zu Grenzkontrollmaßnahmen durchgeführt. Die Schwerpunkte haben das Ziel illegale Migration und grenzüberschreitende Kriminalitätsformen (z.B. Schlepperei, Dokumentenfälschung, Suchtmittel-

oder Waffenschmuggel,...) zu bekämpfen. Die Kontrollen werden aufgrund entsprechender Analysen und Steuerungsmechanismen geplant und umgesetzt. Bei den PUMA Schwerpunkten werden speziell ausgebildete und geschulte Exekutivbedienstete im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen eingesetzt.

Zur Unterstützung der Sicherheitsbehörden erfolgt der Assistenzeneinsatz des Österreichischen Bundesheeres bei der Grenzüberwachung bzw. Grenzkontrol-

le. Die Soldaten werden somit direkt in die Kontrollmaßnahmen einbezogen.

Vom Leiter der LPD Tirol – FGA, HR Mag. Baumgartner, in Übereinstimmung mit dem Militärkommandanten von Tirol, Brigadier Gstrein, wurde die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bundesheer hervorgehoben.

Bezlnsp Dominik Metzler, Büro L1

Rettung – Totenbergung – Fahndung

Flightoperatorausbildung in der Wattener Lizum



Einweisung des Hubschraubers und Ausfliegen von verletzten bzw. geborgenen Personen.

Die Einsatzgebiete für Flugretter (Flight Operator-FO) sind sehr vielfältig. Alle operativen Polizeitätigkeiten von der Luft aus werden vom FO koordiniert, z.B. Funkgespräche mit Einsatzkräften, Zuweisung bei Täterzugriffen, Erhebungen bei Unfällen, Suchaktionen im Gelände etc. Weiters muss der FO alle Bergungen von Leichen im alpinen Gelände sowie Unverletztenbergungen von verstiegenen oder erschöpften Personen durchführen.

Dies alles passiert immer im gesetzlichen Auftrag (Sicherheitspolizeigesetz, StPO-Strafprozessordnung etc.) oder im Auftrag des 15a-Vertrages zwischen Bund und Land Tirol. Der FO muss den Hubschrauber und das Umfeld am Bo-

den absichern und im Flug den Piloten in Navigation, Funkverkehr u.a. Maßnahmen unterstützen. Bei Alpinunfällen unterstützt der Flugretter den erhebenden Beamten, die Bergrettung oder andere Blaulichtorganisationen bei Bergungen und Einsätzen, hilft bei der Vorbereitung und Sicherung von Außenlasten für z.B. Funktechniker, Geologen, Feuerwehreinsätze und andere Institutionen.

Die Ausbildung zum Flight Operator gliedert sich in 4 Module. Zugelassen werden dazu nur vollausgebildete Polizeibergführer. Eine solche Ausbildung fand in der Woche vom 20. bis 24. September 2021 in der Wattener Lizum statt.

Das erste Modul beinhaltet die Theorieausbildung, in der sämtliche rechtliche Grundlagen der Fliegerei, Eigenschaften des Hubschraubers, auch der verschiedenen Typen die im Einsatz stehen, Ausrüstung und Material, Bergetechniken und vieles mehr, geschult werden.

Das zweite Modul findet in leichtem Gelände (Flugplatz Vöslau) in der Praxis statt. Dort werden die leichteren Bergemethoden und der Umgang mit dem Hubschrauber geschult.

Beim dritten Praxis-Modul findet die Ausbildung in schwierigem Gelände (Tirol) statt. Dort werden alle Bergungen wie Kapperbergungen von Kletterern, Klettersteiggehern, abgestürzten Personen, Unverletztenbergungen und verschiedene Methoden geschult und geübt. Nach diesem Modul sollte der FO fähig sein, auch komplexe Bergungen allein lösen und durchzuführen zu können.

Der vierte und letzte Teil der Ausbildung findet auf der jeweiligen Flugeinsatzstelle statt, wo die üblichen Gebräuche der Flugeinsatzstelle geschult und die noch offenen Punkte (Navigation, Funkverkehr, etc.) abgearbeitet werden.

Erst nach erfolgreichem Absolvieren aller Module können die Polizeibergführer ihren Dienst als „Flight Operator“ verrichten.

Cheflnsp Stefan Jungmann
Ground-Manager



Flight Operator-Ausbildung in der Wattener Lizum unter Federführung vom Ground-Manager des BMI, Cheflnsp Stefan Jungmann.



GEMEINSAM.SICHER

Vernetzungstreffen in Innsbruck



vl. Mallaun, Bichteler, Kirchmair, Holzer, Hörhager, Giner, Schneider, Anzengruber, Reister, König, Wieser, Hager, Rammer, Hofer, Ostheimer, Feistmantl

Um aktuelle Sicherheitsfragen mit den Sicherheitspartnern möglichst zeitnah zu diskutieren und Lösungen erarbeiten zu können, kam es Anfang November 2021 im Bürgersaal in Innsbruck zum jährlichen Vernetzungstreffen mit Vertretern unterschiedlicher Institutionen.

Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA** und Sicherheitskoordinator **AbtInsp Christoph Holzer** luden die Sicherheitspartner – Verantwortungsträger verschiedenster Organisationen und behördlichen Vertreter der Stadt Innsbruck – zu diesem gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein.

Die Organisationen wurden vertreten durch:

- Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck, Ing. **Mag. Johannes Anzengruber BSc**



Sicherheitskoordinator **AbtInsp Christoph Holzer** hieß die Teilnehmer des Vernetzungstreffens willkommen und führte durch die Veranstaltung



Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA** gab einen Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen der Polizei bei der Bewältigung der COVID19-Pandemie



OR Mag. Anton Hörhager und Obstlt Christoph Kirchmair MA



Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc erläuterte die Aufgaben der Stadt



Peter König von der Bergwacht (vorne) und Martin Wieser, ÖBB (hinten)



Bezirksrettungskommandant Innsbruck Ing. Christian Schneider MBA

- Amtsvorstand für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, **Mag. Klaus Feistmantl**
- Leiter der Corona Servicestelle Stadtmagistrat, **Mag. Gerhard Hofer**
- Gesundheitsbehörde der Stadt Innsbruck, **Ing. Dr. Hans-Peter Rammer**
- Branddirektor der Berufsfeuerwehr Innsbruck, **Mag (FH) Helmut Hager**
- Bezirksrettungskommandant **Ing. Christian Schneider, MBA**
- Wasserrettung, **Mag. Gernot Reister**
- Bergrettung, **Mag. Florian Bichteler**
- Bergwacht, **Peter König**
- Gebietsleitung WEST, Öffentliche Sicherheit der ÖBB, **Martin Wieser**
- LPD Tirol, stv. Abteilungsleiter der Sicherheits- und verwal-

tungspolizeilichen Abteilung,

- **OR Mag. Anton Hörhager**
- Stadtpolizeikommando Innsbruck, **Obst Romed Giner BA, Obstlt Wolfgang Ostheimer BA, Mjr Daniel Mallaun BA und AbtInsp Christoph Holzer**

Ziel des Treffens war die gegenseitige Vernetzung mit dem Hintergrund, die jeweiligen Erfahrungen und Impulse

– speziell im Zusammenhang mit der Bewältigung der COVID19-Pandemie – konstruktiv einzubringen.

Beim Vernetzungstreffen wurde außerdem die Philosophie von GEMEINSAM.SICHER, die Inhalte einer Sicherheitspartnerschaft sowie mögliche Projekte weiter erörtert bzw. vertieft.

AbtInsp Christoph Holzer,
SPK-Innsbruck



Sicherheitsfest im Rahmen des Projekts „Innsbruck HERZsicherste Stadt im Alpenraum“

© Österreichisches Bundesheer



Der Polizeistand mit dem Sicherheitsmobil und Vertretern der Feuerwehr, der Bergrettung sowie des österreichischen Bundesheeres.



v.l. AbtInsp Christoph Holzer, Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, GrInsp Dietmar Schrott und Obstlt Christoph Kirchmair MA.

Am Samstag den 16. Oktober 2021 fand in der Zeit von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck im Rahmen des Projektes „Innsbruck HERZsicherste Stadt im Alpenraum“ ein „Sicherheitsfest“ statt. Das Stadtpolizeikommando Innsbruck ist Projektpartner des Projektes „HERZ SICHER“, wobei die Installation von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren an allen Polizeidienststellen in Innsbruck geplant ist. Die PI Innsbruck-Hötting und PI Innsbruck-Pradl werden als erste Dienststellen mit Defibrillatoren ausgerüstet.

Veranstalter dieses Events war die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Roten Kreuz. Neben anderen Blaulichtorganisationen war auch die Polizei eingeladen, sich vor Ort zu präsentieren. Aus diesem Grund war das SPK Innsbruck mit insgesamt 10 Beamten im Einsatz. Dabei wurde das Sicherheitsmobil sowie ein Polizeimotorrad vorgeführt und auch ein Fahrradpolizist war vor Ort. Das Team der Alpinpolizei nahm am Weltrekordversuch teil und spielte entsprechende Bilder eines Reanimationstrainings im Alpenen Gelände auf

eine Plattform ein, welche über eine Leinwand präsentiert wurden. Während zwei Beamte (Polizeisanitäter) der PI Innsbruck-Saggen vor Ort an einem Reanimationstraining teilnahmen, war **Obstlt Christoph Kirchmair MA** als Repräsentant des SPK Innsbruck beim offiziellen Pressetermin dabei. Anziehungspunkt bei diesem Event war das Polizeimotorrad, auf dem mehr als hundert Kinder einmal sitzen wollten.

AbtInsp Christoph Holzer,
SPK-Innsbruck

© Fa. KMT



Die Firma KMT übergab an Obstlt Christoph Kirchmair MA einen Defibrillator.

Kirchenkonzert der Polizeimusik Tirol im Dom St. Jakob in Innsbruck

Im Gedenken an die während der Corona-Pandemie verstorbenen Polizeibediensteten



Während der Corona-Pandemie sind von März 2020 bis Oktober 2021 in Tirol insgesamt 66 Polizeibedienstete, davon 9 im Aktivstand, verstorben. In dieser Zeit war aufgrund der diversen Lockdowns und COVID-19 Verordnungen eine würdevolle Verabschiedung bzw. Begräbnisfeier mit Polizeibeteiligung in vielen Fällen gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Deshalb war es der Landespolizeidirektion und der Polizeimusik Tirol ein großes Anliegen, in besonderer Wertschätzung und Gedenken an die in diesen ein-

halb Jahren verstorbenen 2 Polizeikolleginnen und 64 Polizeikollegen ein Kirchenkonzert im Dom zu St. Jakob in Innsbruck mit freundlicher Unterstützung von Bischof Hermann Glettler zu organisieren.

Am 3. November 2021 war es soweit: Die Polizeimusik Tirol lud die Bevölkerung, insbesondere aber die vielen Hinterbliebenen der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen sowie die Polizeibediensteten des Aktiv- und Ruhestandes zu einem sehr emotionalen Kirchenkonzert in den Dom zu St. Jakob ein.

Kapellmeister **Flnsp Michael Geisler** hatte dazu ein sehr anspruchsvolles und berührendes Musikprogramm mit vielen Solisten vorbereitet, das er mit den 60 Musikantinnen und Musikanten der Polizeimusik Tirol dem begeisterten Kirchenpublikum darbot.

Obmann **Grlnsp Erwin Vögele**, der als Organisator und Moderator einfühlsam durch den Abend führte, konnte neben dem Innsbrucker Bischof **Hermann Glettler** als Repräsentanten der Polizei Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler**, seinen Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl**, Musikoffizier **Obst Manfred Dummer BA**, Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA**, LKA Leiterin **Obst Katja Tersch MA**, SVA-Leiter **OR Mag. Florian Greil** und weitere Führungskräfte der Tiroler Polizei begrüßen.

In seiner bewegenden Ansprache richtete sich Dr. Kohler insbesondere an die Hinterbliebenen der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen: „Es ist mir und der Polizeimusik Tirol ein aufrichtiges Anliegen, allen während der Corona-Pandemie verstorbenen Kolleginnen und Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren und den Hinterbliebenen mit diesem Konzert etwas Trost in dieser schwierigen Zeit zu spenden.“



Sängerin Simone Aschenwald bei ihrer Gesangseinlage mit der Polizeimusik Tirol.



HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner bewegenden Rede.



Während des anschließenden einfühlsamen Musikstückes wurden einzeln die Parten-Fotos aller 66 während der letzten eineinhalb Jahren verstorbenen Polizeibediensteten auf einer großen Leinwand eingeblendet und in Erinnerung gerufen.

In seinen tiefgründigen Wortbeiträgen mit aus dem Leben gegriffenen Beispielen gedachte Bischof Hermann Glettler an die unzähligen Verstorbenen und schweren Schicksale, die viele Familien durch die Pandemie erleiden mussten und dankte der Polizeimusik Tirol für dieses berührende Konzert im Sinne eines respektvollen Andenkens an die Verstorbenen.

Als sehr emotionaler Abschluss des Kirchenkonzertes intonierte die Polizeimusik Tirol vor den salutierenden Uniformträgern sowie den gesenkten Fahnen der Landespolizeidirektion und der Polizeimusik Tirol zu Ehren der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen den „Guten Kameraden“, der von Kapellmeister Fl Insp Michael Geisler für dieses Kirchenkonzert speziell arrangiert wurde.

Die freiwilligen Spenden in der Höhe eines vierstelligen Eurobetrages kamen dem Polizeiunterstützungsverein Tirol für die Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen Polizeibediensteten zugute.

Der schönste Dank für das Kirchenkonzert der Polizeimusik Tirol waren die vielen berührenden Gespräche und Dankeschreiben der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Polizeikolleginnen und -kollegen.

Obst Manfred Dummer, Musikoffizier



Bischof Hermann Glettler gedachte an die unzähligen Verstorbenen und schweren Schicksale.



v.l. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Bischof Reinhold Glettler, Polizeimusikobmann Grlnsp Erwin Vögele, Kapellmeister Fl Insp Michael Geisler, Musikoffizier Oberst Manfred Dummer BA und Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Johannes Strobl BA



FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

Zahlen | Daten | Fakten | Juli bis Dezember

Mit ca. 80 Beiträgen wurden ca. 1,7 Mio. Personen erreicht und gab es ca. 310 Tsd. Beitragsinteraktionen



Beiträge ~ 80

Beitragsreichweite ~ 1,7 Mio.

Beitragsinteraktionen 310 Tsd.



Ca. 60,1 Tsd. Personen folgen der Facebookseite „POLIZEI TIROL“





Gemeinsam.Sicher in Tirol
17. Nov. · 🌐

Die gegenseitige Vernetzung sowie ein Erfahrungsaustausch und die jeweils spezifischen Herausforderungen im Umgang mit der COVID19 Pandemie waren die Schwerpunkte des diesjährigen Vernetzungstreffen Anfang November im Bürgersaal in Innsbruck.

Es gab zahlreiche konstruktive Gespräche und Impulse und wir freuen uns auf die weitere, gemeinsame Zusammenarbeit 🙌

<https://bit.ly/3Cu2uK9>

Polizei Tirol
3. Aug. · 🌐

!! UPDATE !! Leider konnte die Frau nur mehr tot aufgefunden werden.

Seit dem 01.08.2021 ca. 23:00 Uhr ist eine 47-jährige Frau aus Schwendau abgänglich. Sie verließ ihre Wohnung und ist seither nicht mehr erreichbar. Ein Unfall wird befürchtet. Die Frau ist 168 cm groß, hat blonde lange Haare und spricht Tiroler Dialekt.

VERMISST

POLIZEI™

123,6 Tsd. Erreichte Personen 8,2 Tsd. Reaktionen



Polizei Tirol
1. Sep. · 🌐

UPDATE 01.09.:

DANKE für eure Hilfe 🙌 Die Frau konnte in einem Krankenhaus in Deutschland ausgemacht werden.

xxxxxxxx

WIR BRAUCHEN EURE UNTERSTÜTZUNG

Seit dem 29. August ist eine 79-jährige serbische Staatsangehörige aus Innsbruck abgänglich. Ihre Spur verliert sich am Hauptbahnhof in Salzburg. Ein Unfall wird befürchtet. Die Frau ist ca. 160 cm groß, wiegt ca. 60-65 kg, hat braune Augen, graue, schulterlange Haare und trägt üblicherweise lange Röcke sowie ein Kopftuch. Zweckdienliche Hinweise richtet ihr bitte an das LKA Tirol unter 059133 / 70 - 3333.

Ein Foto der Frau findet ihr hier <https://bit.ly/38vm4f0>

WIDERRUF

POLIZEI™

78 Tsd. Erreichte Personen 11 Tsd. Reaktionen

Polizei Tirol
30. Okt. · 🌐

🐷 So eine Schweinerei 🐷

Ein Anrufer meldete zwei Schweine auf der Brenner-Bundesstraße bei Brennersee. Die Tiere zeigten sich aber beim „Rettingsversuch“ gar nicht kooperativ. Es brauchte einiges an Überredungskunst unserer Kollegen, die zwei sturen Schweinchen ins Gehege zurück zu bringen. Was einem so alles unterkommt 🤔 🤔 🤔

78 Tsd. Erreichte Personen 11 Tsd. Reaktionen

KSÖ Tirol – Sicherheitsevent 2021

Jubiläumsgala in der Messe Innsbruck

Das KSÖ-Tirol hat sich gemeinsam mit Land Tirol, Polizei, AK Tirol, RLB-Tirol und Tiroler Tageszeitung zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk für mehr Sicherheit für die Tiroler Bevölkerung zu knüpfen.

Am 06. Oktober lud das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, seine Mitglieder zum 10-Jahre Jubiläums Sicherheitsevent 2021 in die Messe Innsbruck, an dem neben dem KSÖ-Tirol Präsidium auch Innenminister **Karl Nehammer**, BMI-Generalsekretär **Helmut Tomac** und Landeshauptmann **Günther Platter** teilnahmen.

Nach dem Sektempfang im Foyer und der Eröffnungsfanfare der Polizeimusik Tirol begrüßte die bekannte Ö3-Moderatorin **Olivia Peter** die 230 geladenen Festgäste aus der Politik, Wirtschaft, Medien, Behörden, Justiz und Blaulichtorganisationen. Der 10-Jahres Rückblick auf die vielfältigen Initiativen, Projekte und Veranstaltungen des KSÖ Tirol bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung. Gleich zu Beginn bat die Moderatorin die beiden KSÖ-Tirol **Präsidenten Reinhard Mayer** und **Edelbert Kohler** für ein Statement auf die Bühne.

Nach einem Interview mit dem KSÖ Generalsekretär **Alexander Janda** lobte Landeshauptmann Günther Platter in seiner Ansprache die ausgezeichnete Arbeit der Tiroler Polizei sowie der Blaulichtorganisationen während der



v.l. Reinhard Mayer, Hannes Schmid, Günther Platter, Karl Nehammer, Olivia Peter, Helmut Tomac, Edelbert Kohler und Alexander Janda

Corona-Pandemie und dankte dem KSÖ-Tirol für die vielen Aktivitäten im Dienste der Sicherheit für die Bevölkerung in Tirol.

Als erster Höhepunkt des Abends folgte durch die Polizeimusik Tirol die Uraufführung des schwungvollen Marsches „Vivat Patria“, den Kapellmeister **Michael Geisler** anlässlich der 10-Jahres Gala des KSÖ Tirol komponiert und Innenminister Nehammer, dem die Originalpartitur feierlich übergeben wurde, gewidmet hat.

In seiner Festrede sprach Innenminister Nehammer die vielfältigen herausfordernden Aufgaben der Polizei während der Corona-Pandemie an und betonte im Zusammenhang mit der Initiative Gemeinsam.Sicher die Wichtigkeit der Einbindung der Bevölkerung.

Nach einer beeindruckenden Vorführung der beiden Körperkraftkünstler Mariusz und Milena zogen die beiden ehemaligen KSÖ-Tirol Präsidenten **Hannes Schmid** und Helmut Tomac ein überaus positives Resümee der Zusammenarbeit im Präsidium des KSÖ-Tirol.



Die feierliche Übergabe der Originalpartitur des Marsches „Vivat Patria“ an Innenminister Nehammer.



Reinhard Mayer und Edelbert Kohler im Gespräch mit Olivia Peter.



Innenminister Nehammer bei seiner Festrede.



Das Organisationsteam des Büro L1 Öffentlichkeitsarbeit



Die Überreichung der Platin-Schallplatte an Toni Knittel „Bluatschink“ sowie die Ehrung des ehemaligen KSÖ-Tirol Präsidenten Helmut Tomac bildeten den Abschluss des Sicherheitsevents.



Die Verleihung der Platin-Schallplatte durch die Firma MCP Records an Toni Knittel „Bluatschink“ und die VS Pettneu am Arlberg für den Kinderpolizeisong „133 Kinderpolizei“ war ein weiteres „Highlight“ während des 10-Jahresrückblickes. Nach weiteren Interviews mit Direktor Manfred Jordan der Ferrarischule Innsbruck zum Thema Jugendprävention und Landesrätin **Gabriele Fischer** zu Gewalt in der Privatsphäre folgte noch die Ehrung des ehemaligen

KSÖ-Tirol Präsidenten Helmut Tomac, der als besonderes Geschenk eine von der Tiroler Künstlerin **Patricia Karg** eigens kreierte Skulptur erhielt.

Mit einem ausgezeichneten Galamenu der Eventgastronomie Piegger und jazziger Musik der Tiroler Band „Recycle Deluxe“ klang der vom Polizeiteam des Büro Öffentlichkeitsarbeit wieder bestens organisierte KSÖ-Tirol Sicherheits-event 2021 aus.



Körperkünstler Milena und Mariusz bei ihrer Darbietung.



Musikalisch umrahmte die Polizeimusik Tirol sowie die Tiroler Band „Recycle Deluxe“ die Veranstaltung.

KSÖ Tirol: Round Table mit Innenminister Karl Nehammer



Die Mitglieder des KSÖ Tirol mit Innenminister Nehammer, Landeshauptmann Platter und Generalsekretär Tomac beim Round Table.

Am 06. Oktober 2020 trafen sich die KSÖ-Tirol Mitglieder zur jährlichen Arbeitsbesprechung in der Messe Innsbruck, um gemeinsam mit dem Bundesminister für Inneres **Karl Nehammer**, Landeshauptmann **Günther Platter** und BMI-Generalsekretär **Mag. Helmut Tomac** aktuelle Sicherheitsthemen und die vielfältigen Herausforderungen während der Corona-Pandemie zu diskutieren.

Die beiden KSÖ-Tirol Präsidenten Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** und RLB-Tirol Vorstandsvorsitzender **MMag. Reinhard Mayr** – die neben dem Innenminister, BMI-Generalsekretär und Landeshauptmann auch

den Generalsekretär des Bundes-KSÖ, **Dr. Alexander Janda**, sowie die 20 KSÖ-Tirol Mitgliedervertreter begrüßen konnten – zogen coronabedingt eine eingeschränkte Arbeitsbilanz für 2020/21 und gaben einen Ausblick auf die Schwerpunktthemen im Jahr 2022.

In seinem Impuls sprach der Innenminister die österreichweite Präventionsinitiative **Gemeinsam.Sicher** mit verstärkter Einbindung der Bevölkerung sowie den herausfordernden vielseitigen Polizeieinsatz während der Corona-Pandemie an.

Die Leiterin des Landeskriminalamtes **Oberst Katja Tersch** gab einen Überblick über die positive Entwicklung der Kriminalitätslage in Tirol. Während die Anzahl der angezeigten Delikte im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr neuerlich gesunken ist, konnte die Polizei im Gegenzug die Aufklärungsquote in Tirol und Innsbruck weiter steigern.

Abschließend dankte Landeshauptmann Platter dem Innenminister, der Polizei sowie den KSÖ Tirol Mitglieder für ihren engagierten Einsatz zur Bewältigung der Corona-Krise im gemeinsamen Zusammenwirken mit dem Land Tirol.



COURAGIERTE BÜRGER 2021

Auszeichnungsfeier im Landhaus in Innsbruck



Die geehrten Bürgerinnen und Bürger mit LPD HR Dr. Edelbert Kohler (re.) und LH Günther Platter (li.).

Am 8. November 2021 fand im Landhaus in Innsbruck, in würdevoller Umrahmung durch ein Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol, die feierliche Auszeichnung von couragierten Bürgerinnen und Bürgern durch Landeshauptmann **Günther Platter** gemeinsam mit dem Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich Landesklub Tirol,

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** statt.

„Hinsehen, Hinhören und Handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“ – eine Frau und neun Männer hatten durch ihre besondere Aufmerksamkeit, durch das Übermitteln präziser Hinweise an die Polizei sowie das Erkennen eines sofortigen Handlungsbedarfes Mut

und Zivilcourage bewiesen und damit die Polizei bei der Klärung von Straftaten und der Festnahme von Tatverdächtigen wesentlich unterstützt

„Sie, sehr geehrte couragierte Bürgerinnen und Bürger, haben ihren Beitrag zu mehr Sicherheit in Tirol in vorbildlicher Art und Weise geleistet. Sie haben durch ihr Handeln nicht nur zur Klärung



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler dankte den Geehrten für ihr couragiertes Verhalten.



Landeshauptmann Günther Platter sprach den Geehrten Dank und Anerkennung aus.



HR Dr. Edelbert Kohler, Günther Platter und Obstdt Martin Waldner gratulierten einem couragierten Bürger.



HR Dr. Edelbert Kohler und ein couragierter Bürger beim Interview mit dem ORF.



LPD Sekretärin Veronika North trug die Fälle der Geehrten vor, während Obst Manfred Dummer BA vom Büro L1 die Moderation der Veranstaltung übernahm.



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Veranstaltung feierlich.

von Straftaten beigetragen, sondern sind auch Vorbild für die Menschen in unserem Lande, wenn es darum geht Courage an den Tag zu legen“, führte Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler in seiner Ansprache an die couragierten Bürger und Bürgerin an.

Tirols Landeshauptmann Günther Platter sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus: „Sicherheit braucht die Zivilgesellschaft. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es braucht jedoch auch das En-

gagement jedes Einzelnen und Sie alle haben durch Ihren selbstlosen und couragierten Einsatz einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Tirol geleistet.“

Der Landeshauptmann bedankte sich in seiner Ansprache bei der Polizei für die großartige Arbeit, vergaß aber auch nicht die anderen Blaulichtorganisationen und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, die für eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbare Arbeit leisten.





LIKEN – POSTEN – TEILEN



Die Klasse 4 EHS der „Medienferrari“ mit v.l. Grlnsp Erwin Vögele, LPD Dr. Edelbert Kohler und Landesrätin Dr. Beate Palfrader.

Da in den sozialen Netzwerken und auf Messengerplattformen die Verbreitung von rechtsextremen Inhalten in den letzten Jahren zugenommen hat, wurde seitens der LPD Tirol die Idee eines Präventionsprojektes geboren, welches sich konkret mit derartigen Inhalten und damit verbundenen Problemstellungen beschäftigt.

Die Ziele: Prävention-Bewusstseinsbildung-Aufklärung

Vermeintlich Jugendliche teilen, posten und liken oftmals „völlig bedenkenlos“ rechtsextreme Inhalte. Was mit einem „Gefällt mir“ unter einem vermeintlich harmlosen Posting beginnt, reicht bis zu Beschimpfungen gegen Minderheiten und ausländerfeindlichen Postings. Dabei ist vielen nicht bewusst, dass das Liken, Teilen und Weiterleiten rechtsex-

tremer Inhalte nicht nur gesellschaftlich nicht opportun ist, sondern auch strafrechtlich in höchstem Maße relevant. In der Regel handelt es sich bei den jugendlichen Tätern um keine ideologisch gefestigten bzw. von politischen Ideologien geleiteten Personen, aber es kommt trotzdem zu einem Ermittlungsverfahren.

Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen kommt es dabei unter anderem entweder zu einer freiwilligen Nachschau oder einer staatsanwaltschaftlich angeordneten und gerichtlich bewilligten Hausdurchsuchung am Wohnort des Beschuldigten/der Beschuldigten sowie zur Sicherstellung sämtlicher im Besitz befindlicher bzw. zur Straftat verwendeten Datenträger (zB Mobiltelefon, Laptop, usw.). Das Landesamt für Verfassungsschutz der Polizei sieht auch in Tirol Handlungsbedarf –

und hat daher mit der Schulsozialarbeit Tirol und der Ferrarischule Innsbruck, die sofort zur Mitarbeit bereit war, ein gemeinsames Aufklärungsprojekt initiiert.

Über Monate hinweg beschäftigte sich die Klasse 4EHW der „Medienferrari“ fächerübergreifend mit dem Themenkomplex, in Geschichte und Politischer Bildung, Kommunikation und Mediendesign. Begleitet von einem Lehrerteam um Martin Fritz, konzipierten, drehten und schnitten Schülerteams sechs kurze, rasante Videoclips, alle mit klarer Botschaft: Pass auf, was du weiterleitest.

Den Siegerclip von Sophie Schwanninger, Matteo Koll und Martin Veternik dürfen wir nun vorstellen: <https://www.facebook.com/watch/?v=335661184935260>

Grlnsp Erwin Vögele, Büro ÖA



Ferraridirektor HR Mag. Manfred Jordan, LRin Dr. Beate Palfrader, die Gewinner Martin Veternik und Sophie Schwanninger und Landespolizeidirektor Dr. Edelbert Kohler



Klassenlehrer Mag. Martin Fritz BA



LRin Dr. Beate Palfrader

Kriminalprävention – Gemeinsam gegen Gewalt

„Gewalt ist ein Problem, keine Lösung!“

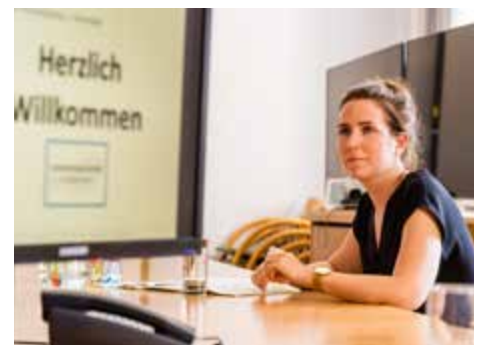


v.l.: Theresa Auer MA, Mag.^a Eva Pawlata, Bgdr Martin Kirchler MA, LRⁱⁿ DI.ⁱⁿ Gabriele Fischer, Cheflnsp Hans-Peter Seewald, MMag.^a Andrea Laske und Obst Katja Tersch MA

Unter diesem Motto trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Landes Tirol, des Gewaltschutzzentrums Tirol und der Polizei für ein Vernetzungstreffen in der Landespolizeidirektion Tirol.

Der Leiter des Büro A1 und „GEMEINSAM.SICHER“ Bundeslandkoordinator **Bgdr Martin Kirchler MA** lud am 12. Juli 2021 Landesrätin **DI.ⁱⁿ Gabriele Fischer**, **Theresa Auer MA** von der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol sowie die Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums **Tirol Mag.^a Eva Pawlata** mit ihrer Stellvertreterin **MMag.^a Andrea Laske** als auch die Leiterin des LKA Tirol, **Obst Katja Tersch MA** und den Leiter der Kriminalprävention **Cheflnsp Hans-Peter Seewald** zu einem gegenseitigen Austausch in Landespolizeidirektion Tirol ein.

Ziel der Auftaktveranstaltung war einerseits die noch engmaschigere Vernetzung mit den Sicherheitspartner*innen und andererseits die Besprechung der Grundlagen für eine umfassende, gemeinsame Präventionsarbeit zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Es gab von allen Seiten viele konstruktive Inputs, womit die Weichen für die künftige Zusammenarbeit gestellt wurden.





Gewaltschutznovelle – Einrichtung der Beratungsstellen für Gewaltprävention

Vernetzungstreffen in der LPD Tirol



Die Teilnehmer/innen am 5. Regionalen Dialogforum im Lehrsaal des LKA Tirol.



Von der LPD Tirol waren OR Mag. Greil, Bgdr Kirchler MA, GenMjr Strobl BA, Obst Tersch MA und Cheflnsp Seewald dabei.

Ab 1. September 2021 gibt es eine verpflichtende Präventionsberatung für weggewiesene Personen. Diese wichtige Beratungsmaßnahme wird in Tirol durch die NGO „Psychosozialer Pflegedienst Tirol“ durchgeführt.

Ab diesem Zeitpunkt müssen sich Gefährder, gegen die gemäß Sicherheitspolizeigesetz ein Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde, innerhalb von fünf Tagen bei der Beratungsstelle für Gewaltprävention melden. Innerhalb von 14 Tagen muss es zu einer sechsstündigen Gewaltpräventionsberatung in der Beratungsstelle für Gewaltprävention kommen. Wer sich bei der Beratungsstelle nicht meldet, bei dem Termin nicht erscheint oder nicht aktiv am Beratungsgespräch teilnimmt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Am 26.08.2021 lud die LPD Tirol das Land Tirol, den Psychosozialen Pflegedienst Tirol und das Gewaltschutzzentrum als Systempartner an-

lässlich der Gewaltschutznovelle zu einem Arbeitsgespräch ein.

LPD Stv. **HR Mag. Christian Schmalzl** begrüßte die Gäste in der LPD Tirol und hob die bis dato gute Zusammenarbeit zwischen allen staatlichen und nicht staatlichen Organisationen in Tirol hervor: „Es ist keine Zeit zu verlieren, die gute Vernetzung ist weiterzuführen und das gemeinsame Ziel mit einem partnerschaftlichem Verständnis weiterzuführen“, sagte Schmalzl.

Auch die Leiterin des LKA Tirol **Oberst Katja Tersch BA MA** hob die lange Tradition der guten Vernetzung in Tirol hervor: „In Tirol gibt es 150 Präventionsbeamte, davon sind 100 Beamte besonders für Gewaltprävention geschult. Unser gemeinsames Ziel ist ein umfassender Opferschutz.“

Der Obmann des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol, **Karl-Heinz Alber**, freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit und rasche Vernetzung: „Wir

freuen uns darüber, dass wir einen wichtigen Teil für den Gewaltschutz in Tirol beitragen. Aufgrund der neuen Herausforderung haben wir bereits zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.“

Die stellvertretende Leiterin des Gewaltschutzzentrums in Tirol, **MMag.^a Andrea Laske**, begrüßte die neue Gewaltschutznovelle: „Auch wir freuen uns über eine weitere Maßnahme zur Verbesserung des Gewaltschutzes in Tirol. Auch wenn die Arbeit mit dem Täter sehr wichtig ist, steht für uns immer der Schutz des Opfers an erster Stelle.“

Theresa Auer BA MA, Gewaltpräventionsstelle – Land Tirol, bedankte sich für die bisher gute Zusammenarbeit in Tirol. „Gewaltprävention und Gewaltschutz kann nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten funktionieren. Die Gewaltpräventionsstelle des Landes wirkt koordinierend und steht als Anlaufstelle jederzeit zur Verfügung.“

Bezlnsp Dominik Metzler, Büro L1



Die Teilnehmer/innen führten eine angeregte und konstruktive Diskussion.



Landesvernetzungstreffen der TASK Force SOLBE



v.l. HR Mag. Gert Hofmann, HR Mag. Herbert Kindlhofer, OR Mag. Helmuth Gufler, Kontrlnsp August Koisegg, Bgdr Bernhard Gaber, Bezlnsp Max Zernig und MR Mag. Thomas Gut

Am 3. November 2021 fand im Tiroler Landhaus das heurige Landesvernetzungstreffen aller in Tirol mit dem Thema „Sozialleistungsbetrug“ befassten Behörden und öffentlichen Institutionen statt.

Der Einladung der Landespolizeidirektion Tirol waren Vertreter der des Bundeskriminalamtes, **MR Mag. Thomas Gut**, **Bgdr Bernhard Gaber** und **Bezlnsp Max Zernig**, der Finanzpolizei, des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl, der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck, der Staatsanwaltschaft Innsbruck,

verschiedener Abteilungen des Amtes der Tiroler Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, verschiedener Abteilungen des Stadtmagistrates Innsbruck, des Arbeitsmarktservice, der Österreichischen Gesundheitskasse, der Pensionsversicherungsanstalt, der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck sowie der Polizeiinspektion Innsbruck Fremdenpolizei gefolgt. Bei letztgenannter Polizeiinspektion ist die „Task Force Sozialleistungsbe-



HR Mag. Gert Hofmann bei der Begrüßung der Teilnehmer.

trug“ (TF SOLBE) angesiedelt, wo unter der Leitung von Kontrlnsp August Koisegg kriminalpolizeiliche Ermittler in diesem Bereich arbeiten.

Zunächst wurde das aktuelle Lagebild der Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges aus Sicht des Bundeskriminalamtes dargestellt und somit ein österreichweiter Überblick gegeben. Dann stellten die beiden Landesverantwortlichen für Tirol, **HR Mag. Gert Hofmann**, stellvertretender Leiter des Landeskriminalamtes Tirol und **OR Mag. Helmuth Gufler** der Fremden- und Grenzpolizei-



Die Teilnehmer folgten interessiert den Ausführungen der Vortragenden.



Bgdr Bernhard Gaber erläuterte das Phänomen Sozialleistungsbetrug und präsentierte die Zahlen.



Der „Große Saal“ war gut gefüllt.

lichen Abteilung der LPD Tirol, die spezifische Situation im Bundesland dar. Tirol hat bereits im Jahre 2017 im Rahmen eines vom damaligen Landespolizeidirektor, **Mag. Helmut Tomac**, initiierten Pilotprojektes mit der Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges begonnen. Sehr bald stand dieses Tiroler Erfolgsprojekt dann als „Best-Practice-Modell“ Pate für eine österreichweite Ausrollung durch das Bundeskriminalamt. Seit Anfang 2019 wurden auch in allen anderen Bundesländern unter dem Namen „Task Force Sozialleistungsbetrug“ (TF SOLBE) solche Betrugsbekämpfungseinheiten aufgestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung, welcher im „Großen Saal“ im Landhaus stattfand, erläuterten die Vertreter der polizeiexternen Organisationen die Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges aus ihrer jeweiligen individuellen Sicht und es ergaben sich dabei interessante Diskussionspunkte. Übereinstimmung wurde dahingehend erzielt, dass das Kriminalitätsfeld „Sozialleistungsbetrug“ ein sehr vielschichtiges ist und dass daher nur eine dauerhafte Vernetzung aller Beteiligten – also von Polizei, Justiz und

den die Sozialleistungen auszahlenden Stellen – eine effiziente Bekämpfung dieses Phänomens ermöglicht. Österreichweit wurde bislang eine Schadenssumme von 50 Millionen Euro aufgedeckt und 9.400 Tatverdächtige den Staatsanwaltschaften angezeigt. In Tirol liegt die Schadenssumme bei 3,6 Millionen Euro, verursacht durch knapp 1.200 Tatverdächtige. Solche Vernetzungstreffen werden daher auch weiterhin – sowohl

auf Bezirks- als auch auf Landesebene – zumindest einmal jährlich stattfinden.

Am Rande der Veranstaltung wurde der Tiroler „Sozialbetrugsbekämpfer der ersten Stunde“, **OR Mag. Helmuth Gufler**, verabschiedet, da dieser Anfang 2022 in den Ruhestand treten wird. Ihm wird **HR Mag. Herbert Kindlhofer** – ebenfalls von der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung – nachfolgen.

OR Mag. Helmuth Gufler



v.l.: HR Mag. Herbert Kindlhofer und OR Mag. Helmuth Gufler

Präventionsveranstaltung „Bleib Sauber – Jugend OK“ in Kematen in Tirol



Einblick in den Kriminaldienst

Im Rahmen der BMI-Aktion „BLEIB SAUBER – JUGEND OK“ führte die Polizeiinspektion Kematen in Tirol am 5. November 2021 für die Schülerinnen und Schüler der 2. Schulstufe der Neuen Mittelschulen Kematen und Völs eine Präventions-, Informations- und Kommunikationsveranstaltung im Einsatzzentrum Kematen durch.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kinder der 2. Schulstufe NMS rechtzeitig auf die unmittelbar bevorstehenden „Gefahren auf dem Weg zum Erwachsenwerden“ aufmerksam zu machen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gleichzeitig wurde ihnen die Arbeit der Polizei, Rettung und Feuerwehr sowie die Präventions-

maßnahmen in Bezug auf Eigentums-, Gewalt- und Suchtmitteldelikte und im Verkehrsbereich näher gebracht.

Die freiwillige Feuerwehr Kematen iT und das Rote Kreuz Kematen unterstützten die Polizei bei der Veranstaltung. Es wurde ein Stationenbetrieb im Einsatzzentrum Kematen errichtet, welche die 6 Klassen der NMS Kematen und der NMS Völs, mit insgesamt fast 120 Kindern, durchliefen.

Station 1 – Kriminaldienst

Insp Anna Oberbichler und **BezInsp Philipp Hirtenfelder** klärten die Jugendlichen über Schutzmaßnahmen vor Vermögens- und Gewaltdelikten sowie

über die Gefahren von Suchtmittel auf und gaben einen Einblick in den Kriminaldienst. Bei der Spurensicherung konnten die Kinder im Selbstversuch Fingerabdrücken und Schuhspuren abnehmen.

Station 2 – Verkehrsdienst

RevInsp Markus Wieser und **Insp Julia Avancini** führten mit den Schülerinnen und Schülern Lasermessungen an der L13 durch und klärten auf, worauf es bei der Verwendung von einspurigen Kfz (Mopeds) ankommt. Ein besonderes „Highlight“ war der Hindernis-Parcours, den die Kinder mit der sogenannten „Rauschbrille“ meistern mussten.



Einblick in den Verkehrsdienst



Einblick in die Ausrüstung der Polizei



Station 3 – Ausrüstung

Insp Florian Schurl und **Asp Matthias Hager** stellten den Schülerinnen und Schülern die Ausrüstungsgegenstände der Polizei – insbesondere die Schutzausrüstung der Einsatzinheit und die Ausstattung der Polizeifahrzeuge vor. Selbstverständlich konnten die Jugendlichen die Schutzwesten und Helme auch selbst anprobieren.

Station 4 – Rettung und Station 5 – Feuerwehr

Bei den Stationen 4 und 5 stellte sich die jeweilige Einsatzorganisation vor und gaben den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ihre Tätigkeiten



und Ausrüstung. Außerdem konnten die Jugendlichen praktische Übungen mit dem Feuerwehrschauch sowie der Bergeschere durchführen und bekamen Infos in Sachen Brandbekämpfung.

Abschließend wurde den Schülerinnen und Schülern von der FF Kematen ein Fettbrand vorgezeigt und ihnen das richtige Löschen eines solchen erklärt. Die Folgen einer falschen Fettbrandlöschung, eben mit Wasser, wurde eindrucksvoll vor Augen geführt.

Ob bei der Lasermessung, dem Parcours mit der Rauschbrille, beim Kriminaldienst, bei der Vorführung der Ausrüstung oder bei der Rettung und der Feuerwehr, die Schülerinnen und Schüler waren aufmerksam und mit Begeisterung bei der Sache.

Die teilnehmenden Kinder und das Lehrpersonal waren von der Veranstaltung begeistert, dies zeigte sich an den vielen positiven Rückmeldungen. Dabei wurde die Abwechslung zwischen Prävention, Aufklärung und Erlebnis als sinnvolle und nachhaltige Aktion gesehen und beurteilt.

Aus polizeilicher Sicht diente die Veranstaltung zur Vertiefung des Kontaktes der Polizei zur Jugend im Rayon, dem Abbau von Vorurteilen und vor allem zur Vertrauensgewinnung.

AbtInsp Philipp Hirtenfelder



Verkehrserzieher Seminar

50 neue Verkehrserzieher/innen, Kinderpolizei- und CyberKids Betreuer/innen in Tirol



Die Seminarteilnehmer/innen vom zweiten Seminar im Hotel „Stubai“ in Schönberg mit den Vortragenden ChefInsp Walchensteiner (links außen) und RevInsp Jasmin Eler und GrInsp Erwin Vögele (rechts außen)

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und in Bezug auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Diese Sensibilisierung findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Der Verkehrserzieher der Polizei wird als außerschulischer Experte von den Lehrern und besonders auch von den Schülern in hohem Maße akzeptiert und geschätzt. Bereits vor einigen Jahren wurde diese erfolgreiche Präventionsprojekt (Verkehrserziehung gibt es seit 40 Jahren) um das Thema „Kinderpolizei“ erweitert und fand mit dem Projekt „CyberKids“ seine Fortsetzung.

Zielsetzung Projekt „Gemeinsam.Sicher CyberKids“

Die Internetnutzung und digitale Kompetenz von Kindern haben bereits das Vorschulalter erreicht. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist einerseits erforderlich, um zukünftigen Anforderungen (auch als Kind) im digitalen Zeitalter nachzukommen, andererseits gehen mit dieser rasanten Entwicklung auch mög-

liche, nicht zu unterschätzende Gefahrenpotentiale einher. Das Ziel des Projektes „Gemeinsam.Sicher CyberKids“ ist es, Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen möglichen Gefahren zu sensibilisieren. Um an dieser Entwicklung auch aus polizeilicher Sicht präventiv rechtzeitig anzuknüpfen, hat das Bundesministerium für Inneres (BM.I, Bundeskriminalamt) im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung das Projekt „CyberKids“ ins Leben gerufen. Der Roll-out dieses Projektes auf Bundeslandebene erfolgte im Frühjahr 2017. „CyberKids“ basiert auf freiwilliger Basis und wird den Schulen/Schülern im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei als weiterer „Präventions-Baustein“ angeboten. Schulen, die dieses Thema aufgreifen und in den Unterricht einbauen wollen, wenden sich an die zuständige PI bzw an ihren „CyberKids-Betreuer“.

In den vergangenen Jahren wurden in Tirol bereits 175 CyberKids-Betreuer ausgebildet. Diese Beamten sind nach ihrer Ausbildung Verkehrserzieher, Kin-

derpolizisten und „CyberKids-Betreuer“. Sie gelten dann als erste Ansprechpartner für die Schulen und sind auch das Bindeglied zu den Bezirks- und Landesverantwortlichen in diesen drei Themenfeldern.

Schulungsinhalte und Vorträge:

Im Oktober und November wurden im Hotel „Andreas Hofer“ in Kufstein und im Seminarhotel „Stubai“ in Schönberg insgesamt drei Seminare mit insgesamt 50 Teilnehmern abgehalten und konnte den teilnehmenden Polizeibeamten/innen in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt werden:

- Verkehrserziehung/Kinderpolizei Information und Aufbau
- Gemeinsam sicher CyberKids
- Pädagogik/Methodik/Didaktik Entwicklungspsychologie
- Rhetorik-Präsenz
- Praxisteil laut Handbuch
- Safer Internet
- Information LÜK

Nach der Begrüßung und Einführung in das Seminar durch den Leiter der Lan-



Die Teilnehmer/innen beim ersten Seminar im Hotel „Andreas Hofer“ in Kufstein

desverkehrsabteilung, Oberst Günther Salzmann und seinem Stellvertreter Obstlt Enrico Leitgeb, führten Cheflnsp Bernhard Walchensteiner und Abtlnsp Daniel Oberwandling der LVA Tirol die Teilnehmer in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „Sicheres Verhalten am Schulweg“, „Überqueren der Fahrbahn mit und ohne Zebrastreifen“, Aufgaben bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen ein. Weiters wurden die aktuellen Bestimmungen zur rechtlichen Einstufung von Trendsportgeräten vermittelt.

Grlnsp Erwin Vögele LPD Tirol (Büro Öffentlichkeitsarbeit) und **Insp Jasmin Erler** der PI Zell am Ziller stellten anschließend das Projekt „Kinderpolizei“ und in weiterer Folge das Projekt „CyberKids“ vor. Der Bogen spannte sich dabei von den Grundgedanken zum Thema Internet bis hin zu einer von den Teilnehmern in Gruppen erarbei-

teten Gestaltung und Vermittlung eine „CyberKids-Stunde“.

Ganz besonderes Interesse galt dem Vortrag von **Mag. rer. nat. Nina Weineis** vom psychologischen Dienst der Landespolizeidirektion Tirol, welche den Seminarteilnehmern interessante Informationen über die psychologischen Entwicklungsstufen von Kindern bis ins Schulalter sowie über Verhaltensprobleme, Störung in der Wahrnehmungsverarbeitung und zum Thema Mobbing vermittelte.

Dabei wurden im Besonderen die Themen

- Entwicklungs-, kognitions- und verkehrspsychologische Grundlagen
- Altersgerechte Wissensvermittlung: Das lernende Kind
- Die Rolle der Kinder als Fußgänger und Radfahrer sowie
- Implikationen für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel
- behandelt.

Cheflnsp Hans-Peter Seewald vom Landeskriminalamt (Kriminalpräventi-

on) stellte den Teilnehmern das beim LKA angesiedelte Projekt „Click & Check neu“ vor. Dieses Projekt bildet die Fortsetzung zum Projekt „CyberKids“ und richtet sich an die Zielgruppe der 10- bis 12jährigen Kinder.

Zum Thema Rhetorik, Methodik und Didaktik konnte **Mag. Thomas Lackner M.A.** als Vortragender gewonnen werden. Er lieferte den Seminarteilnehmern wichtige Tipps in Bezug auf Atmung, Stimme und Sprechtechnik. In beeindruckender Weise präsentierte der Medienprofi die Möglichkeiten zu einem ausdrucksstarken, lebendigen und emotionalen Sprechen.

Dabei wurden die Teilnehmer animiert, aktiv an verschiedenen Übungen zur Stimmbildung teilzunehmen und so mancher Beamte konnte die Erfahrung machen, vom Trainer zu seinem „Ur-Ton“ geführt zu werden.

*Cheflnsp Bernhard Walchensteiner,
FBL LVA 1.1*

Verkehrssicherheitsprojekt in Neustift im Stubaital

Sichere Schutzweggestaltung beim Kindergarten



Die Kindergartenkinder beim Indoor- und Outdoortraining.

Ein unübersichtlicher, von Kindergartenkindern viel frequenter aber von Autofahrern oft übersehener, Schutzweg in Neustift im Stubaital im Ortsteil Scheibe gab für **RevInspⁱⁿ**

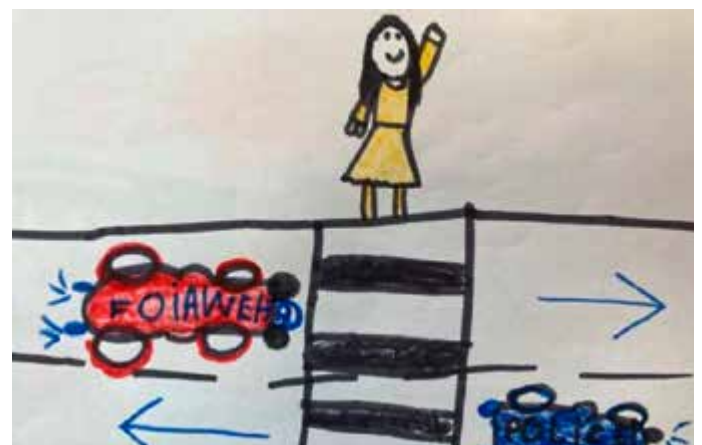
Christiane Staud-Lang der PI Neustift im Stubaital im März dieses Jahres den Anstoß für das Verkehrssicherheitsprojekt „Sichere Schutzweggestaltung“.

Die Idee für das Projekt wurde im Rahmen der jährlich stattfindenden Verkehrserziehung mit den beiden Verkehrserziehungsbeamten **GrInsp Günter Mayr** und **RevInspⁱⁿ Christiane Staud-Lang** der PI Neustift i.St. geboren. Ziel war es, unter Einbindung der Kindergartenkinder, auf kreative Art und Weise den Schutzweg im unmittelbaren Nahbereich des Kindergartens für die Autofahrer sichtbarer und somit für die Kinder sicherer zu gestalten. Als zusätzlichen Mehrwert lernten die Kinder ein erstes verkehrssicheres Bewegung im Straßenverkehr.



Der unübersichtliche Schutzweg in Neustift i.St. im Ortsteil Scheibe.

Neben der Kindergartenleiterin **Brigitte Gratl MA** und ihrer Stellvertreterin **Nadine Rinderer** konnten auch der Bürgermeister von Neustift i.St. Mag. Peter Schönherr und die Amtsleiterin **Mag.^a Jasmin Schwarz** für die rasche





Erste Entwürfe zur Bildgestaltung.



Die fertigen Schilder.



Umsetzung dieses Projektes gewonnen werden.

Nachdem alle „Ampeln“ auf grün standen, erarbeiteten und gestalteten die Kindergartenkinder im Rahmen von mehreren Einheiten ein prägnantes und auffallendes Hinweisschild. Die Firma Werbetechnik **Robert Obholzer** mit Grafikerin **Bettina Fontan** unterstützte dieses Projekt ebenfalls und übernahm die Designerstellung und den Druck des Schildes. Die Bilder wurden bereits angebracht und sorgen seither für mehr Sicherheit für die Kinder im Bereich des Schutzweges. Das Projekt wurde schließlich auch beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA 2021 eingereicht.



Die neuen Schilder im Bereich des Schutzweges beim Kindergarten Neustift i.St.

RevInspⁱⁿ **Christiane Staud-Lang**,
PI Neustift i St



Die Initiatorin des Projektes RevInspⁱⁿ **Christiane Staud-Lang** mit ihren Kindern **Emilia** und **Leon**.



„Schulstart-Sicherheitspaket“ an die VS Kematen übergeben



LH Günther Platter, Dr. Karl Mark (re.) und HR Dr. Edelbert Kohler (li.) sowie weitere Ehrengäste bei der Übergabe der Schulstart-Sicherheitspakete in Kematen.

Das Tiroler „Schulstart-Sicherheitspaket“ des Vereins „Sicheres Tirol“ wurde heuer zum vierten Mal an alle Erstklässler verteilt, zum ersten Mal flächendeckend in ganz Tirol durch die Mitwirkung der Polizei. Besonders die reflektierende Warnweste aber auch diverse andere Artikel in dem praktischen Turnbeutel zum Thema Sicherheit war für die Polizei Grund genug hier mitzuarbeiten. Am Donnerstag den 30. September 2021 wurde dieses Paket in Kematen den Volksschülern von Landeshauptmann **Günter Platter**, Vereinspräsident **Dr. Karl Mark** und Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** feierlich übergeben. Der Landespolizeidirektor dankte in seiner Rede dem Land Tirol für die Finanzierung aber auch besonders dem Verein Sicheres Tirol unter Präsident Dr. Karl Mark, der mit seiner wertvollen Vereinsarbeit Tirol ein Stück weit sicherer macht.

„Dieses Sicherheitspaket für Kinder ist neben der Schulwegsicherung durch die Exekutive und den zahlreichen

freiwilligen Schülerlotsen ein wichtiger Beitrag, um Unfällen am Weg zur Schule vorzubeugen“, sagte dazu Landespolizeidirektor Dr. Kohler.

„Damit unsere Erstklässler besser vor Unfällen geschützt sind und sich der täglichen Gefahren insbesondere im Straßenverkehr bewusst werden, verteilt der Verein „Sicheres Tirol“ gemeinsam mit der Polizei diese Schulstartpakete. Rund 9.000 Schülerinnen und Schüler werden mit Sicherheitswesten, reflektierenden Anhängern und kindergerechten Informationsbüchern ausgestattet und so für den Straßenverkehr sensibilisiert.“ sagte Vereinspräsident Dr. Karl Mark.

„Im Jahr 2020 wurden österreichweit 853 Kinder bei Verkehrsunfällen am Schulweg verletzt, davon 28 Kinder in Tirol! Jeder Unfall ist einer zu viel, wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen um den Schulweg noch sicherer zu gestalten“, erklärte Landeshauptmann Platter in seiner Ansprache.



LH Günther Platter und Dr. Karl Mark übten mit den Kindern das richtige Überqueren des Schutzweges während Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler als „Lotse“ fungierte.



Landesverwaltungsgerichtshof bei der Landesverkehrsabteilung

Richterinnen und Richter des LVWG besuchten die Landesverkehrsabteilung

Am Vormittag des 07. Oktober 2021 stattete der Vizepräsident des Landesverwaltungsgerichtes Tirol, **Mag. Albin Larcher**, gemeinsam mit Richterinnen und Richtern des Landesverwaltungsgerichtes der Kontrollstelle Radfeld (Inntalautobahn A12) einen Besuch ab.

Der Leiter der Landesverkehrsabteilung, **Oberst Günther Salzmann**, sein Stellvertreter **Obstlt Enrico Leitgeb** sowie der Kommandant der Autobahnpolizei Wiesing, **ChefInsp Karl Rendl** und dessen Stellvertreter **ChefInsp Stefan Egger** (Leiter der Kontrollstelle Radfeld-Kundl) hießen die Gäste an einer der modernsten, multifunktionalen Kontrollstellen Europas willkommen und vermittelten einen umfassenden Einblick in die Aufgaben der Polizei.

Der Korridor „Kufstein-Brenner“ ist im alpenquerenden Güterverkehr einer der bedeutendsten und am stärksten befahrene, weshalb es hier auch besonderer Kontrollen bedarf, um einen bestmöglichen Sicherheitsstandard zu gewährleisten. **Obstlt Leitgeb** erläuterte die

„Geschichte“ der Kontrollstellen in Tirol, die zur Verfügung stehende technische Infrastruktur, die vollautomatisierte Ausleitung der Fahrzeuge, die Art und Weise der Durchführung der Kontrollen (verkehrs-, sicherheits-, kriminal- und fremdenpolizeilich Aspekte), die Möglichkeiten der Vorselektion, die Einsatzmöglichkeiten des Bundesprüfzuges, die klare Abgrenzung der Polizeiarbeit zu den notwendigen Arbeiten zwecks Wiederherstellung des gesetzmäßigen Zustandes, die elektronische Weiterleitung der Anzeigen an die Behörde und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der ASFINAG.

Der praktische Teil umfasste dann ein „hautnahes Miterleben“ der Überprüfung mehrerer Schwerfahrzeuge mit Verwiegungen, Vermessungen, technischen Checks, Alkovortests und Lenk-/ Ruhezeitkontrollen. Anschließend begaben sich die Richterinnen und Richter nach Vomp zur dortigen Autobahnbrücke, wo ihnen von **ChefInsp Christoph Scheiring** und **GrInsp Peter Eder** die Abstandmessung vorgeführt wurde.

Das weitere Programm sah einen Besuch bei der Landesverkehrsabteilung in der Frundsbergkaserne in Vomp vor. Den Richterinnen und Richtern wurde von **ChefInsp Bernhard Walchensteiner** die Handhabung und die Möglichkeiten des bei der Polizei in Verwendung stehenden Lasergeschwindigkeitsmessgerätes True-Speed gezeigt, wobei die Gäste auch die Möglichkeit zur praktischen Anwendung bekamen.

Besonders interessiert zeigten sich die Teilnehmer über die Möglichkeiten der Erkennung von Drogenlenker und die Anwendung des Speichelvortestgerätes Protzek. Zum Abschluss wurde den Gästen von **ChefInsp Christoph Schweinberger** der Fachbereich Geschwindigkeitsmessung (Radar) vorgestellt und die Möglichkeiten der Geschwindigkeitsmessungen (Mobilradar, Stativradar) und der Auswertemöglichkeiten erläutert.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner
FBL LVA 1.1



Liebe PSV-Tirol Mitglieder!



Ich möchte zuerst die Gelegenheit nutzen, um allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des PSV Tirol an den Österreichischen Bundespolizei-meisterschaften zu gratulieren. Die Leistungen waren grandios und die Erfolge beeindruckend. Es lebte der Sportsgeist zumindest im Umfeld dieser Veranstaltung und das war schön mitzuerleben. Leider war es uns wider Erwarten nicht möglich, Veranstaltungen und Bewerbe im geplanten Ausmaß durchzuführen. Umso erfreulicher ist, dass zumindest die Landesmeisterschaft Golf und das Klettertraining durchgeführt werden konnten. Ich möchte mich an der Stelle bei den Sektionsleitern bzw. Bereichsverantwortlichen Enrico Leitgeb und Michael Farbmacher bedanken.

Derzeit befinden wir uns wieder in der Planungsphase für unsere Winterveranstaltungen. Sofern es die COVID-

Lage zulässt, werden die Landesmeisterschaften Biathlon, Tourenaufstieg und Ski Alpin ausgetragen. Die Termine findet ihr auf unserer Homepage bzw. in der ua Terminübersicht. Geplant ist auch, im Vorfeld des Tourenaufstiegsrennens die Jahreshauptversammlung durchzuführen. Der PSV Tirol würde sich über zahlreiche Teilnehmer/innen freuen. Darüber hinaus wurde vom Vorstand beschlossen, in Hinkunft Projekte aufzugreifen, die den Breitensport innerhalb der Polizei und die Verbindung zum Dienstsport vorantreiben. Ihr seht, der PSV Tirol lebt und funktioniert weiter. Es lohnt sich daher, dem PSV Tirol treu zu bleiben.

Auf ein baldiges Treffen!

*Christoph Patigler,
Obmann PSV-Tirol*



TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2022

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG:

JHV PSV-Tirol	Mutters	04. Februar 2022
---------------	---------	------------------

LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Biathlon	Hochfilzen	03. Februar 2022
Tourenaufstieg	Mutters	04. Februar 2022
Schi-Alpin	Vogelsberg, Volders	03. März 2022



Österreichische Bundespolizei-meisterschaften 2021 in Wien

Erfolgreiche Bilanz der Tiroler Polizeisportler/innen



Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler (re.) und der Obmann des Polizeisportvereins Tirol, Obstlt Christoph Patigler BA, gratulieren allen Teilnehmern und Medaillengewinnern/innen der Bundespolizei-meisterschaften



Als PSV-T Fahnenträger fungierte der stv. Sportleiter GrInsp Erwin Vögele.



Andreas Moser beim Zieleinlauf zum Bundesmeistertitel.



Raphaela Ritzer (mi.) bei der Siegerehrung bei einem ihrer Bundesmeisterinnentitel.

Die Polizeisportvereinigung Wien veranstaltete heuer die BPM Sommer in Wien und Umgebung (NÖ) vom 12. bis 15. September 2021. Die Bewerbsorte spannten sich in einem weiten Bogen von Großengersdorf, Markgrafneusiedl und Stammersdorf im Norden über die Wiener Höhenstraße bis in die Südstadt. Das Zentrum der Bewerbe war aber in den verschiedenen Sportanlagen in Kaisermühlen sowie dem Stadionbad im Wiener Prater angesiedelt.

Der PSV Tirol nahm mit 78 Sportler/innen und 7 Funktionären in insgesamt 15 Sportdisziplinen und 128 Starts in den verschiedenen Bewerben teil.

Es gelang den bewerbsverantwortlichen Funktionären auch heuer wieder Sportler/innen aus den verschiedenen Altersklassen für die Teilnahme zu begeistern, was diese auch mit ausgezeichneten Leistungen und einer beachtlichen Zahl an Medaillenrängen unter Beweis stellten.

So errangen die Tiroler Sportlerinnen und Sportler insgesamt 39 Medaillen:

- 12 Gold / 17 Silber / 10 Bronze
- 4 Bundesmeistertitel und
- 8 Bundessieger (Sieger der Altersklasse) sowie
- 1 Vizebundesmeister – Fußball

Die offizielle Eröffnung der BPM 2021 erfolgte am Montagabend im Rahmen der Eröffnungsfeier mit einem beeindruckenden



Severin Graßmair in Aktion.



Daniel Mallaun setzt zu einem Griff an.

ckenden Einmarsch der Sportler/innen mit den jeweiligen Bundesländerfahnen in den Burghof. Nach der kurz und prägnant gehaltenen Eröffnungsfeier mit Sportlereid luden die Veranstalter alle Sportler/innen und Funktionäre in den Rathaussaal zum feierlichen Eröffnungsabend.

Die Bundespolizeimeisterschaften starteten heuer erstmalig bereits am Sonntag mit dem Triathlon, der im Rahmen eines großen Triathlon-Events auf der Donauinsel ausgetragen wurde. In einem überaus starken Teilnehmerfeld konnte der Tiroler **Günther Sailer** mit einer ausgezeichneten Zeit den 5. Rang erreichen.

Ein neuer Stern ging heuer aus Tiroler Sicht am Laufhimmel auf und so war die eigentlich dem nordischen Lager angehörende **Raphaella Ritzer** im 3000 m Lauf sowie im 10 Km Lauf eine unschlagbare Größe und gewann überlegen beide Bewerbe und kürte sich damit zur

zweifachen Bundesmeisterin. Aber auch **Andreas Moser** lief in seiner Altersklasse über 3000 m vorne weg und gewann überlegen.

Die beiden Judokas **Daniel Mallaun** und **Severin Graßmair** ließen ihren Gegnern auf der Matte keine Chance. In spannenden und kraftvollen Kämpfen gewannen die beiden Tiroler Athleten in ihren Klassen souverän.

Die Kicker des PSV Tirol unter dem bewährten Coach-Duo **Anton Wertschnig** und **Thomas Burgstaller** zeigten starke Leistungen und mussten sich in den Vorrundenspielen nur dem späteren Bundesmeister Niederösterreich geschlagen geben. Mit taktisch guten Spielzügen und schönen Kombinationen verbunden mit wuchtigen Torchüssen gewann unsere Mannschaft die Spiele gegen die Steiermark und Vorarlberg. Auch das Entscheidungsspiel gegen Oberösterreich um den Einzug ins Finale konnte die Tiroler Mann-

schaft im Elfmeterschießen für sich entscheiden. Die PSV-T Kicker spielten mit vollem Einsatz und mit Begeisterung und boten auch den Zuschauern einen spannenden und guten Fußball. Die beiden Trainer führten die Mannschaft geschickt durch alle Vorrundenspiele bis ins große Finalspiel gegen die Mannschaft von Niederösterreich, gegen die unsere Fußballer trotz Kampfkraft und Spielstärke aber schließlich den Kürzeren zogen. Auch wenn die Enttäuschung über die Niederlage im Finalspiel spürbar war, überwog letztendlich die Freude, den Vizebundesmeistertitel bei diesem Turnier erkämpft zu haben.

Auch unsere Sektion Motorsport war mit einer kleinen Mannschaft beim KFZ- und MR-Geschicklichkeitsfahren am Start. Die Motorsportler errangen im Motorradbewerb schließlich den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

Zu den Radbewerben hat der PSV-Tirol auch heuer wieder eine starke



Die Fußballmannschaft rund um Anton Wertschnig und Thomas Burgstaller.





Die Motorsportteilnehmer.



Harald Gabl (oben) sowie die Dreifachtriumphatoren Michael Mayer, Dominik Riedl und Thomas Fernsebner (links).



Mannschaft entsandt. Der Mountainbikebewerb in Großengersdorf mit Start am Kellerberg war ein selektiver und mit steilen Passagen gespickter Rundkurs, den unsere Athleten perfekt bezwangen. In der AK I konnten wir einen Dreifachtriumph feiern. **Michael Mayer**, **Dominik Riedl** und **Thomas Fernsebner** fuhren der Konkurrenz auf und davon. In der AK II radelte **Harald Gabl** auf den hervorragenden 2. Platz.

Das Rennradrennen führte wie bereits bei der letzten BPM in 5 ½ Runden über 52 km und 1250 Hm über die Höhen-

straße und die Wiener Weinberge. Unser Kaderathlet **Thomas Nagiller** musste leider mit einem Bremsdefekt an guter Position liegend das Rennen aufgeben. **Harald Gabl** errang in einem äußerst schweren Rennen den ausgezeichneten 3. Rang. Das kräftezehrende Kopfsteinpflaster und eine starke Konkurrenz verwiesen unsere weiteren Athleten auf die Ränge.

Unsere Tennisspieler zeigten ebenfalls eine mannschaftlich starke Leistung und errangen insgesamt 5 Medaillen. Allen voran gewann **Anja Trenkwald** den Damen B-Bewerb bei sommerlich heißen Temperaturen in kräftezehrenden langen Sätzen gegen eine starke Konkurrenz. Aber auch die Herren waren im Einzel sowie den Doppelbewerben erfolgreich. **Reinhold Mark** errang im Herren Einzel und mit **Günther Thurnbichler** im Doppel jeweils die Bronzemedaille. Im Mixed Doppel erreich-

ten **Anja Trenkwald** und **Andreas Schröck** den zweiten Platz.

Die Schützen reisten heuer mit einer von vielen Ausfällen geprägten Mannschaft nach Wien. Trotz geringer Trainingstage und der Umstellung auf das neue AUG3 als Wettkampfwaffe erreichten unsere Schützen beachtliche Erfolge. **Günter Weber** errang im PPS Bewerb Gold und damit den Bundesmeistertitel. **Margit Steurer** erkämpfte gegen eine starke Konkurrenz die Bronzemedaille. Auch **Rene Eler** errang den 3. Platz im Glock Präzisionsschießen. Letztlich errang die Damenmannschaft mit **Margit Steurer** und **Corina Erlacher** den ausgezeichneten 3. Platz.

Beim erstmalig ausgetragenen Kletterbewerb kamen unsere Athleten dreimal auf's Podest. **Karin Kunwald** und **Patrick Raich** erkletterten im Bouldern jeweils die Silbermedaille und Patrick errang auch noch im Vorstieg den 2. Platz.



Anja Trenkwaller (Bild links) gemeinsam mit Andreas Schrock beim Mixed Doppel (Bild mitte) sowie Reinhold Mark und Günther Thurnbichler (Bild rechts).



Die Schützen erreichten beachtliche Erfolge.

Siegi Rinner errang bereits seinen 8. Bundesmeistertitel.

Schon beinahe traditionell waren die Schwimmathleten/innen des PSV Tirol auf den Podestplätzen stark vertreten und so errangen sie insgesamt 14 Medaillen bei den Spezial- und Rettungsschwimmbewerben. In den von einer hohen Leistungsdichte gezeichneten Wettkämpfen krönten sich **Günther Sailer** mit einem Bundesmeister- und ei-

nem Bundessiebertitel sowie **Georg Kastner** mit einem Bundessiebertitel.

Am letzten Wettbewerbstag wurde diesmal der Polizei 3 Kampf in unmittelbarer Abfolge der Bewerbe durchgeführt. Vom PSV Tirol nahm **Siegfried Rinner** an diesem herausfordernden Wettbewerb teil. Trotz der eingeschränkten Trainingsmöglichkeit im Schießen gelang ihm bereits im Schießbewerb eine sehr

gute Ausgangslage für die weiteren Disziplinen Schwimmen und Laufen. Siegi Rinner errang für den PSV Tirol die 12. Goldmedaille und den 8. Bundesmeistertitel bei dieser Bundesmeisterschaft.

Erwähnt seien aber auch die Athletinnen und Athleten bei den Golf- und Beachvolleyballbewerben, die trotz intensivem Training und Wettkampfvorbereitung sich einer unheimlich starken



Anspruchsvolle Kletterroute



Karin Kunwald erkletterte eine Silbermedaille und Patrick Raich zwei Silbermedaillen.



Georg Kastner (li.) errang einen Bundessiebertitel und Günther Sailer (2.vl.) erkämpfte sich den Bundesmeister- und Bundessiebertitel.



Die Schwimmer/innen errangen insgesamt 14 Medaillen.



Konkurrenz knapp geschlagen geben mussten.

Ein besonderes „Highlight“ war der Rahmenbewerb Drachenbootfahren. Die Tiroler Drachenbootmannschaft bestand aus einem bunten Mix aus allen Bewerben und setzte sich in den Vorläufen als klarer Sieger durch. Nur im Finalbewerb musste sich unser Paddelteam mit dem 3. Rang in einem Herzschlagfinale knapp geschlagen geben.

Der Vorstand des PSV Tirol dankt den Sportler/innen für die Bereitschaft sich auf diese Meisterschaften intensiv vorzubereiten und gratuliert allen Teilnehmer/innen zu ihren großartigen Leistungen sowie insbesondere allen Bundesmeistern und Bundessiegern und vor allem der Fußballmannschaft des PSV-Tirol zum Vizebundessiebertitel.



Die Beachvolleyballer/innen in Action



Aljoscha Indrich und Martin Tirler

*Martin Tirler,
Sportleiter PSV Tirol*



SEKTION GOLF

Polizei Landesmeisterschaft Golf 2021



Erwin Vögele und Hans-Joachim Auer von der ÖBV gratulieren dem neuen Landesmeister Enrico Leitgeb.

Die bereits 13. Polizei Landesmeisterschaften Golf 2020 fanden auch heuer „pandemiebedingt“ am 17.09.2021 im Golfclub Wilder Kaiser in Elmau statt. Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter ca. ein Dutzend Polizisten und Polizistinnen, kämpften auf sportlicher Ebene über 18 Löcher hart aber fair bei einem Zählspiel nach Stableford (Brutto), um den Titel des Landesmeisters/ der Landesmeiste-

rin, sowie um den Nettosieg in zwei HCP Gruppen (A+B). Dabei präsentierte sich der Golfclub Wilder Kaiser bei kühlem, aber trockenem Herbstwetter von seiner schönsten Seite.

Ergebnisse der Landesmeisterschaften Golf 2021:

Mit 25 Bruttopunkten konnte sich in diesem Jahr Enrico Leitgeb von der Lan-

desverkehrsabteilung Tirol den Landesmeistertitel 2021 sichern.

POLIZEI NETTO A

In der Wertungsklasse Polizei Netto A (HCP 0 bis 19,8) konnte unser Kollege Axel Donau (LVA), mit 34 Nettopunkten den ersten Platz erreichen. Der zweite Platz ging an Gert Hofmann (LKA), gefolgt von Raphael Bader (PI Erpfendorf) auf Platz 3.

POLIZEI NETTO B

Die Wertungsklasse Polizei Netto B (HCP 19,8 bis 54) konnte Thomas Tasser mit 39 Nettopunkten von der PI Wattens gewinnen. Den zweiten Platz gewann Wolfgang „Haggi“ (EKO DSE), gefolgt – wie schon im Jahr 2019 und 2020 – vor Alois Engl (PI Westendorf) auf Platz 3.

GÄSTE BRUTTO

Die Gästeklasse Brutto konnte mit 28 Bruttopunkten Manfred Pletzer vom Golf & Countryclub Lärchenhof für sich entscheiden.

GÄSTE NETTO A/ B

Die Gästeklasse Netto A (HCP 0 bis 19,8) konnte mit 36 Nettopunkten Marianne Pletzer vom Golf & Countryclub Lärchenhof für sich entscheiden.

Die Klasse Gäste PSV TIROL Netto B (HCP 19,9 bis 54) gewann mit 42 Nettopunkten Maximilian Koglek, vom GC Gastein.

Spezialpreise alle Klassen:

- **Nearest to the pin:** Michael Pfeifenberger – GC Mieminger Plateau
- **Longest drive (Herren):** Manfred Pletzer – Golf & Countryclub Lärchenhof
- **Longest drive (Damen):** Karin Moser – GC Dolomitengolf Osttirol

LANDESMEISTER

Rang	Name	WHI	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Enrico Leitgeb	7,7	25	32	Olympia Golfclub Igls

POLIZEI NETTO A

Rang	Name	WHI	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Axel Donau	17,9	18	35	Golf-& Landclub Achensee
2	Gerd Hofmann	16,5	16	32	Olympia Golfclub Igls
3	Raphael Bader	15,7	18	32	Golf & Countryclub Lärchenhof

POLIZEI NETTO B

Rang	Name	WHI	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Thomas Tasser	23,6	17	39	Panoramagolf Alpenblick
2	Wolfgang Hagleitner	24,7	13	35	Golfclub 2000
3	Alois Engl	24,5	12	34	GC Kitzbüheler Alpen Westendorf



v.l. Enrico Leitgeb, Raphael Bader, Axel Donau, Gert Hofmann und Hans-Joachim Auer



v.l. Enrico Leitgeb, Alois Engl, Thomas Tasser, Wolfgang Hagleitner und Hans-Joachim Auer



Hans-Joachim Auer (li.) und Enrico Leitgeb, (re.) mit Walter Rosner, Marianne Pletzer und Karin Moser.



Hans-Joachim Auer (li.) und Enrico Leitgeb, (re.) mit Maximilian Koglek, Lukas Gunzer und Hatty Gerhard Mück.

GÄSTE NETTO A					
Rang	Name	WHI	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Marianne Pletzer	14,5	25	36	Golf & Countryclub Lärchenhof
2	Walter Rosner	11,7	23	33	Golfclub Innsbruck-Igls
3	Karin Moser	11	19	32	GC Dolomitengolf Osttirol

GÄSTE NETTO B					
Rang	Name	WHI	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Maximilian Koglek	30,2	16	42	GC Gastein
2	Lukas Gunzer	39,1	8	39	Golfclub Innsbruck-Igls
3	Hatty Gerhard Mück	21	13	33	Golf-& Landclub Achensee

Der PSV Tirol gratuliert allen Preisträgern für die hervorragenden sportlichen Leistungen und bedankt gleichzeitig bei allen Golferinnen und Golfern für die Teilnahme an diesem durchaus an-

spruchsvollen, aber sehr schönen Turniertag!

Ein riesiger Dank seitens der Sektion Golf sport für die Unterstützung an

Herrn Landesdirektor **Harald Klotz** und **Hans Auer** von der **Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV)** und an die Firma **Swarco**, sowie die beiden Sponsoren **Martin Terzer** Firma **Recheis** Hall in Tirol und Giovanni Di **Valentino** vom **Autohaus Denzel Unterberger** in Innsbruck. Ein spezieller Dank gilt dem gesamten Team des GC Wilder Kaiser, insbesondere **Christine Widmoser**, für die tatkräftige Unterstützung bei der Turnierauswertung – sowie dem Team des Golfrestaurants „Sonneck“ für die tolle Bewirtung – Herzlichen Dank für eure Unterstützung und die Gastfreundschaft im GC Wilder Kaiser! **Die Gesamtergebnisliste ist unter www.golf.at jederzeit verfügbar!**

Enrico Leitgeb, Sektionsleiter Golf



SEKTION MOTORSPORT



Fahrtechniktraining in Zirl – Mai und Juni 2021



Auch 2021 stand im Zeichen von Entbehrungen durch die Pandemie. Die Sektion sah sich durch die Veranstaltungsbeschränkungen gezwungen, die ersten Termine des Jahres zu verschieben. Als es dann möglich war, die Trainings zu veranstalten, mussten etliche Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. Erklärungen und Demonstrationen mit Sicherheitsabstand und Maske sowie das sonst

übliche Grillen mit den Teilnehmern lediglich als Brotzeit waren nur einige der getroffenen Maßnahmen.

Die Lockerungen im Mai verhalfen dann aber doch den Genesenen, Getesteten bzw. Geimpften Kollegen und Teilnehmern zu etwas Normalität zurück. Trotz aller Widrigkeiten konnten 2021 wieder zehn erfolgreiche Trainings verletzungsfrei durchgeführt werden. Auch andere Einsatzkräfte nahmen an

den Trainings teil. Dieses Jahr konnte die Sektion sowohl die Motorradstaffel des Samariterbundes sowie die Staffel des Roten Kreuz Innsbruck begrüßen. Die Funktionäre der Sektion verhalfen so wieder etlichen Teilnehmern zu einem guten Start in die Zweiradsaison und hoffen so den ein oder anderen Unfall verhindern zu können.

Fahrtechnik Pannonia-Ring, Ungarn – 29. Juni bis 02. Juli 2021



Das jährliche Fahrtechniktraining am Pannonia-Ring in Ungarn konnte dieses Jahr nur verspätet stattfinden. Aufgrund des Lock-Downs im Frühjahr wurde die Veranstaltung auf den 30 Juni / 01 Juli verschoben. Trotz der Verschiebung konnte wieder eine große Teilnehmerzahl verzeichnet werden.

Auch das Wetter war auf der Seite der Sektion. Beide Tage konnte bei warmem Sommerwetter gefahren werden. Abends zog eine Gewitterzelle über Ungarn welche die Nachbesprechung

beim einen oder anderen Getränk aber nicht beeinflusste. Eine Pannenserie zog sich durch die Motorräder der Instrukturen.

Von defekten Laderelais über gebrochene Schaltgestänge bis hin zu defekten Bremspumpen wurden 2021 außergewöhnlich viele Defekte festgestellt. Es konnten dafür aber keine Stürze unter den Rängen der Sektion verzeichnet werden. Die Stürze unter dem Teilnehmer verliefen allesamt glimpflich.

Auch das 17te Mal „Rennstreckenfeeling“ unter dem stets gleichen Motto „Mit der Erfahrung auf der Rennstrecke mehr Sicherheit auf der Straße“ hat sich für alle Teilnehmer gelohnt. Die Veranstaltung hat sich dank dem Engagement von **Organisator Stefan Maresch** im Veranstaltungskalender der Sektion etabliert. Der Termin für's nächste Training am 19. & 20. April 2022 wurde bereits wieder fixiert. Die Sektion Motorsport des PSVT bedankt sich bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden.

Fahrtechnik Motodrom Grobnik, Kroatien – 01. bis 04. August 2021

Im dritten Jahr des Fahrsicherheitstrainings am Motodrom Grobnik kam neben einer respektablen Teilnehmerzahl auch das Wetterglück zurück. An beiden Tagen der Veranstaltung konnten Teilnehmer in allen Gruppen bei durchgehend trockener Strecke, teils sogar begleitet von strahlendem Sonnenschein, ihr Fahrkönnen auf dem interessanten und sehr abwechslungsreichen Rundkurs unter Beweis stellen. Die durch die Sektion Motorsport angebotenen Instruktor-Fahrten wurden auch heuer wieder sehr gerne in Anspruch genommen. Diese Instruktor-Fahrten tragen dazu bei, dass neben einer gehörigen





Portion Spaß, ein Motorrad auf einer Rennstrecke zu bewegen auch die individuelle Beherrschung des Motorrades und die eine oder andere Verbesserung der Fahrtechnik nicht zu kurz kommen. Daraus folgt nicht zuletzt eine Steigerung der Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr.

Beim Ausloten der Grenzbereiche blieben natürlich ab und an kleinere oder auch größere Ausrutscher nicht aus – von ernststen Verletzungen blieben wir jedoch verschont. Das tolle Feedback unserer Teilnehmer nehmen wir gerne auf und freuen uns bereits sehr auf unseren nächsten Besuch in Rijeka am 29. und 30. August 2022 mit vielen motivierten Teilnehmern.

Bundespolizeimeisterschaften Wien – 13. bis 15. September 2021

Vom 13.09.2021 bis zum 15.09.2021 wurden die Bundespolizeimeisterschaften 2021 in Wien ausgetragen. Die Sektion Motorsport wurde in den Sportarten Motorrad und Automobil von unseren Funktionären David Lair, Roland Schreyer, Daniel Staggel und Georg Steinlechner vertreten.

Alle vier Motorsportler starteten in der Einzelwertung und die Mannschaftswertung wurde von Lair, Staggel und Steinlechner bestritten.

Beim ersten Durchgang im Motorradfahren konnte die Mannschaft mit einem deutlichen Abstand zu den anderen Teilnehmern in Führung gehen. Leider zeigten unsere Männer beim zweiten Durchgang zu viele Nerven und es wurden einige Strafsekunden durch Fehler gesammelt.

Die Mannschaft schaffte es jedoch den zweiten Platz zu sichern und holte den Vize-Bundesmeistertitel nach Tirol.

In der Sportart Automobil fuhren unsere Männer die besten Rundenzeiten im Parcours (mit außerordentlichem Engagement, Spaß und zeitweise mit dem Messer zwischen den Zähnen), jedoch wurden auch dort mehrere Haberkornhüte umgestoßen. Durch die daraus resultierenden Strafsekunden reichte es leider nicht für eine Top 3 Platzierung. Unsere Vize-Bundesmeister wurden bei der folgenden Sektionssitzung von allen Mitgliedern gebührend gefeiert



Trainingslager Gardasee, Italien – 27. September bis 02. Oktober 2021



Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte auch 2021 wieder ein Trainingslager abgehalten werden. Dafür entschloss sich die Sektion zum altbekannten Gardasee zurück zu kehren. Diesmal residierten die Teilnehmer in Limone am Westufer des Sees.

Reisebericht Erich Kinzner:

Bei den anwesenden Motorradfahrern bildeten sich für die Ausfahrten 2 bis 3 Gruppen und so sprachen sich schnell nach dem Frühstück 6 Kollegen für eine aufwendige Tour zum Monte Grappa zusammen. Die nördlich vom See gelegene Ortschaft Arco war schnell erreicht und so gings gleich über die sehr enge und kurvenreiche Strecke über den Passo Santa Barbara nach Rovereto. Dort ließ das nächste Highlight nicht lange auf sich warten und die beliebte Motorradstrecke auf den Passo Fugazze wurde bewältigt. Allerdings musste auf der Strecke ein obligatorischer kurzer Abstecher eingebaut werden. Dort befindet sich nur wenige Kilometer von Rovereto entfernt eine Einsiedelei, welche im Jahre 1319 direkt in einen Felsen gebaut wurde (San Colombano). Immer wieder ein Foto wert.

Kurvenreich ging es schließlich weiter bis etwas nördlich von Bassano del Grappa direkt die anspruchsvolle Anfahrt zum Monte Grappa gewählt wurde. Dort wurde ein wunderschöner, nebelfreier Ausblick ins Tal ermöglicht, was wirklich sehr selten vorkommt.

Nun wurde mehr od. weniger der schnellste Weg zur Unterkunft gewählt und trotzdem standen am Ende des Tages 400 km auf der Uhr und es wurde eine reine Fahrtzeit von über 6 Std. im Sattel verbracht.

Am nächsten Tag ging es nicht weniger aufregend weiter. Anfangs die Gardesana südlich entlang, wurde bei der Ortschaft Gargnano ins Hinterland abgebogen. Nach der Schlucht beim imposanten Valvestino-Stausee, wurde beim Lago d' Idro die Kaffeepause abgehalten. Schließlich wurde dann auf den beliebten und landschaftlich einzigartigen Passo Crocedomini weitergefahren. Im Anschluss gings über die sensationelle Anfahrtsstrecke zum Ledrosee zurück zum Hotel.

Dann gibt's natürlich noch eine Pflichtstrecke, wenn man sich schon am Gardasee aufhält. Nämlich die Kaiserjägerstraße, welche südlich vom CaldonaZZosee in den Felsen gearbeitet wurde. Somit konnte am 3. Tag unschwer eine kurvenreiche Anfahrtsstrecke bis zum Beginn der alten, teils sehr engen Militärstraße gefunden werden. Wiederum wurden wie durch eine spektakuläre Aussicht auf den Talboden mit dem CaldonaZZosee und den Livicosee belohnt. Weiter gings durch eine landschaftlich aufregende, schluchtartige Straße, vorbei an dem imposanten Castel Baseno bis ins Tal. Schließlich durch das Etschtal wieder südlich bis zur Ortschaft Avio, von wo es durch eine sehr enge und kurvenreiche Straße wieder bergauf zum Monte Baldo ging. Zuletzt wurde über

Mori und den kurvigen Passo Santa Barbara das Hotel angefahren.

Da einige Teilnehmer bereits einen Tag früher die Heimreise planten, kann auf 3 wunderschöne Ausflugsstage zurückgeblickt werden. Der Gardasee bietet unglaublich schöne Ausflugsziele, welche man in einer Woche sicherlich nicht abfahren kann, weshalb er bestimmt wieder ein Ziel Wert sein wird.

Reisebericht Gerhard Niederwieser:

Die Sektion Motorsport führt in ihren Trainingslagern nicht nur Ausfahrten mit Motorrädern durch, sondern versucht die Fahrtechnik und Geschicklichkeit durch Mountainbiking etc. zu verbessern.

Nach einem gemeinsamen Frühstück führte der erste Trainingstag in das westliche Hinterland von Limone. Die Radler bewältigten dabei mit ihren E-Bikes in über 5,5 Stunden an die 1.800 Hm. Am nächsten Tag fuhren die Teilnehmer in 6 Stunden die 160 Km rund um den





Gardasee. Auch dabei waren an die 800 Hm sowie eine ganze Reihe von Tunneln zu bewältigen. Am dritten Tag war eine Ausfahrt nach Santa Barbara das Etappenziel. Dies waren wiederum ca. 2.000 Hm und großartige, sehr steile Waldabfahrten.

Am Abend des 1. Oktober 2021 wurde eine Sektionssitzung abgehalten. Dabei wurden wieder wesentliche Weichenstellungen für die Sektionsarbeit gestellt. An der Sitzung nahmen alle Mitglieder des Trainingslagers teil.

Am letzten Tag erfolgte die Königsetappe von Limone auf den Monte Baldo. Die Strecke war teilweise bis zu 28 % steil und wies 2.850 Hm auf. Trotz E-Bike eine sehr anstrengende Tour. In Erinnerung bleiben auch die kameradschaftlichen Abende im schönen Hotel Splendid mit traumhaftem Ausblick über den Gardasee. Vielen Dank auch an unsere Technikmannschaft, die wiederum das Service für allfällige Störungen und Pannen etc. machte und mit unserem Sprinter einsatzbereit waren. Wie gewohnt, übernahmen dies wiederum unsere Pensionisten (diesmal waren dies Schorsch, Joe, Much und Tom).

Neuer Funktionär – Roland Schreyer

2021 wurde **Roland Schreyer** als Funktionär in die Sektion aufgenommen. Roland versieht auf der PI Steinach-Wipptal seinen Dienst und wird die Sektion sowohl als Straßen- wie Rennstrecken-Instruktor unterstützen. Roland fährt privat sowie dienstlich Motorrad und ist, gemeinsam mit den Zillertaler Motorsportfreunden, auch auf verschiedensten Rennstrecken in Europa unterwegs.



Abschied – Martin Hilber



Martin, genannt HiMa, Gründungsmitglied der Sektion, verlässt die Sektion Motorsport 2021. 1988 stieg er in die Dienste der Sektion ein und war von Anfang an bei (fast) allen Veranstaltungen dabei. In den ersten Jahren ging es um Erfolge bei den Bundesmeisterschaften. Hier kann Martin auf mehrere Gold-, Silber- und Bronzeplätze zurückblicken. Er war immer ein starker Einzelkämpfer und kompletier-

te oft eine Mannschaft als verlässlicher Erbringer guter Platzierungen. Unser HiMa war mehrere Jahre Stellvertreter unseres ehemaligen Sektionsleiters Joe und immer ein super Motorradfahrer mit vielen Ideen und vor allem auch ein „Kilometerfresser“. Martin und seine Edeltraud waren über viele Jahre auch als Trainer bzw. im Service bei unseren Veranstaltungen äußerst engagiert tätig.

Abschied – Leonhard Peer



Das zweite treue Mitglied, das uns heuer verlässt, ist unser Leo, alias „die Katze“. Nachdem er sich 1993 ein neues Motorrad gekauft hatte, stieg er in die Sektion ein und war ebenfalls über viele Jahre bei allen Aktivitäten dabei. Wie Martin war er auch bei vielen Erfolgen der Sektion bei den Bundesmeisterschaften dabei und schrammte mehrmals am Stockerl vorbei. Als Fahrtechniktrainer in Zirl und – in den Anfangsjahren – der Ringveranstaltungen war unser „Muinele“ immer dabei und zeichnete sich durch seine ruhige

pointierte Ausdrucksweise und seine hintergründigen Kommentare aus. 1996 war er als Ersatzfahrer bei den Motorrad-Polizei-Weltmeisterschaften in Donington dabei, kam aber auf der Grand-Prix-Strecke nicht zum Einsatz. Auf Leo war in den vergangenen 27 Jahren immer Verlass. Ob es sich um Fahrzeuge oder Veranstaltungen handelte. Er half immer gerne überall mit. In den letzten Jahren war er bei den Trainingslagern meist mit seinem E-Bike dabei und fuhr damit bis in den Tiefschnee.

Autoren Sektion Motorsport: Gerhard Niederwieser, Erich Kinzner, Stefan Maresch, David Lair und Patrick Plank

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Erfahrungsbericht 12h-Lauf Bad Blumau, Steiermark

Bericht von Insp Dominik Kapfinger der PI Wörgl



Insp Dominik Kapfinger vor dem Start und während des Laufes.



Bereits im Jahr 2020 habe ich mich dazu entschlossen, einmal in meinem Leben am „Spartathlon“ in Griechenland teilzunehmen. Dieses legendäre Rennen findet jedes Jahr Anfang September statt und führt über eine Strecke von 246 km von Athen nach Sparta.

Um bei diesem Lauf teilnehmen bzw. sich anmelden zu können, muss man sich über entsprechende Laufleistungen qualifizieren. Ich habe mich für den Punkt „Eine Strecke von 120 km in 12 Stunden“ entschieden. Eine solche Veranstaltung fand vom 3. bis 4. Juli 2021 in Bad Blumau in der Steiermark statt.

Bereits Ende Februar startete ich meine Vorbereitung für diesen Wettbewerb. Die langen Trainingswochen waren sehr kraft-, ausdauer- und zeitintensiv. Meine Motivation für das Ultralaufen wurde jedoch von Training zu Training mehr, sodass ich nun nicht mehr nur den „Spartathlon“, sondern bereits andere Ultraläufe ins Auge gefasst habe.

Aber zurück zu meinem ersten 12-Stunden Lauf. Die Trainings- und Vorbereitungsphasen vergingen und am 3. Juli 2021 war es dann soweit. Um 22:00 Uhr erfolgte der Startschuss und ich startete meinen ersten 12-Stunden Lauf. Die anfängliche Nervosität wurde von Kilometer zu Kilometer weniger. Ich dachte nicht darüber nach, wie lange es noch dauern würde oder wie viele Kilometer ich zu meinem persönlichen Ziel noch laufen musste. Ich genoss einfach die Atmosphäre der Veranstaltung und die angenehme Temperatur. Ich tippelte so vor mich hin und ehe ich mich versah,



Insp Dominik Kapfinger nach dem Lauf.

hatte ich bereits die ersten 20 km hinter mir. Die Zeit verging, es war bereits 04:00 Uhr und es wurde am Horizont wieder etwas heller. Mein Gedanke war, dass es nicht mehr lange dauern würde bis man einen schönen Sonnenaufgang zu sehen bekäme und ich sollte recht behalten. Etwa eine Stunde später wurden die Strapazen des dauernden Laufens mit einem wunderschönen, roten Sonnenaufgang belohnt. Die aufgehende Sonne und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen weckten neue Lebensgeister in mir und ich fühlte mich wieder gestärkt.

Bei Kilometer 95 wurden meine Beine dann schwer und es kam der erste „Durchhänger“. Ich versuchte weiter zu laufen doch irgendwie wollten meine Füße mich nicht mehr tragen. Also nahm ich einen großen Schluck von meinem Getränk sowie meinem Gel und aß noch ein belegtes Brötchen an der Labe-Station. Es war bereits 06:30 Uhr und Frühstück war für mich immer schon wichtig. Um mein Ziel nicht zu verlieren, entschloss ich mich dazu vorerst eine Runde zu gehen. Plötzlich schöpfte ich neue Kraft und meine Motivation wurde wieder größer. So begann ich wieder zu laufen und fühlte mich, als könnte ich Bäume ausreißen. Es war bereits 06:45 Uhr und ich wusste, dass mein Zeitpolster schon nicht mehr so groß war wie vorher. Die nächsten 3 Stunden vergingen wie im Flug und ich schaffte bis 09:30 Uhr ohne Probleme die Marke von 117 km zu überschreiten. Nun spürte ich, dass ich mein gesetztes Ziel von 120 km in 12 Stunden erreichen würde. Allerdings bemerkte ich auch, dass meine Füße von

Runde zu Runde, von Meter zu Meter schwerer wurden. Deshalb drosselte ich das Tempo und lies mir etwas mehr Zeit. Die letzten 800 m wollten meine Füße dann nicht mehr mitspielen und ich musste gehen. Dennoch erklang um 09:52:55 Uhr das erlösende Signal meiner Uhr. Ich hatte es geschafft und die 120 km in einer Zeit von 11 Stunden 52 Minuten und 55 Sekunden absolviert. Zu Fuß ging ich die Runde zu Ende, setzte mich im Zielbereich auf eine Bank und wusste nicht so recht, ob ich nun lachen oder weinen sollte. Müde und abgekämpft fühlte ich mich dennoch glücklich. Zu meiner großen Überraschung erreichte ich im Gesamtklassament den 4. Platz und wurde in meiner Altersklasse „U40 männlich“ sogar Zweiter.

Dieser Lauf war eine sehr prägende und vor allem lehrreiche Erfahrung, wobei ich unter anderem lernte, die Kräftigungsübungen für die Beine nicht zu vernachlässigen und dass die richtige Verpflegung während des Laufens von großer Bedeutung ist. Nach einer ausgiebigen Erholungsphase startet schon die Vorbereitung für meinen nächsten



Lauf Anfang Oktober. Dort nehme ich dann am „Taubertal 100“ in Deutschland teil, wobei 100 Meilen, sprich 160 km, zu absolvieren sind. Ebenfalls habe ich schon einen Startplatz für den „Marathon des Sables“, welcher vom 25. März bis zum 4. April 2022 in der marokkanischen Sahara stattfinden wird. Bei diesem legendären Lauf gilt es eine Strecke von 250 km in 7 Tagesetappen zu absolvieren.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei meiner Familie bedanken die mich stets unterstützt und Verständnis für meine teils langen Trainingszeiten aufgebracht hat. Mein Dank gilt auch dem PSV Tirol für die tolle Unterstützung. Ein großes „Danke“ geht auch an meinen Arzt, Dr. Markus Wegscheider, für dessen medizinische Betreuung, an Frau Dr. Andrea Hofmann von Hofmann Coaching, für ihre Betreuung hinsichtlich Training, Ernährung und Taktik sowie an Frau Dr. Hofmann für ihre selbstentwickelten Energie-Drinks und Gels. Diese haben mich mit ausreichend Energie versorgt und mich zu neuen Leistungen gepusht – DANKE!

Dominik Kapfinger



Sportliche LVA-Beamte bestiegen den Großglockner



Die Teilnehmer an der Glocknerbesteigung beim Start der Tour beim Lucknerhaus in Kals am Großglockner. Vlnr: Christian Ehrensberger, Dietmar Nagele, Robert Hieger, Andreas Orgler (ASFINAG), Michael Lechner, Andreas Zangerl, Bernhard Reiter, Pascal Reiter, Matthias Sommeregger

Zum Anlass des 50. Geburtstages von **ZGrlnsp Bernhard Reiter** wurde die Idee einer Großglocknerbesteigung bei der Landesverkehrsabteilung im Fachbereich LVA 2.3, geboren. Es waren sofort 9 Beamte von diesem Vorhaben begeistert und so wurde das Projekt am 05. Juli 2021 umgesetzt. Am Vormittag des 05. Juli 2021 startete die Tour bei bewölkten Himmel vom Lucknerhaus (1920 m) zur Erzherzog Johann Hütte auf 3.475 m.

Geführt von drei Kollegen der Alpinpolizei aus Osttirol, war ein sicherer Aufstieg zur Erzherzog Johann Hütte gewährleistet. Nach einem netten Hüttenabend leuchtete bereits um 05.00 Uhr am Morgen das sensationelle Morgenrot in unser Matratzenlager. Bei wolkenlosen, tiefroten Himmel bot sich uns ein unvergessliches Morgenrot.

Gestärkt durch ein üppiges Bergsteigerfrühstück ging es gegen 08.00 Uhr bei

recht dünner Luft in Richtung Gipfel. In Dreierseilschaften aufgeteilt, wurde der Aufstieg zum Großglockner zu einem tollen und durch die hervorragende Führung unsere 3 Polizeibergführer vor allem sicheren Erlebnis. Nach einem 20-minütigen Aufenthalt am Gipfel auf 3.798 m, ging es wieder talwärts zur Adlersruh und in weiterer Folge zum Ausgangspunkt beim „Lucknerhaus“.

Ein netter gemeinsamer Abend im „Lucknerhaus“, bei dem die einmaligen

Erlebnisse nochmals besprochen wurden, bildete den Abschluss eines tollen, gemeinsamen Bergerlebnisses. Unser besonderer Dank gilt unsern drei Bergführern – Mathias Außerdorfer, Klaus Hanser und Gernot Ganeider, welche uns durch ihr tolles „Führen“ ein unvergessliches Erlebnis beschert haben.

*ChefInsp Christian Ehrensberger,
FBL LVA 2.3*



Unvergessliches Panorama auf der Erzherzog Johann Hütte am Morgen der Glocknerbesteigung



Neues vom PUV-Tirol



Hubert Thonhauser, Obmann PUV-T

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereins Tirol möchte ich euch einen Überblick über die Leistungen und Tätigkeiten des PUV-Tirol im 2. Halbjahr 2021 geben.

Allgemeine Leistungen des PUV-T

Neben der Organisation von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

1. Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von unbürokratischen Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.

- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Beim Besuch eines Kinderschikurses, wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind gewährt. Die Vorlage der Bestätigung über die Teilnahme mit den Kosten ist erforderlich.
- Weiters vermietet der PUV-T an Mitglieder eine Zweizimmer Wohnung in Innsbruck, die derzeit allerdings an ein Mitglied vermietet ist.

2. Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehalts-einbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Finanzierung des Geburtstags-geschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.

- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

Ausbezahlte Leistungen im 2. Halbjahr 2021

- 8 Geburtenbeihilfen (je 100,- Euro)
- ein Darlehen an ein Mitglied gewährt.
- Das Ableben von 5 Mitgliedern des Polizeiunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.

Sommerfest in Fügen

Das Sommerfest der Tiroler Polizei mit Beteiligung der traditionellen Weinlaube des PUV-Tirol konnte heuer am 3. September 2021 im Zillertal im herrlichen Bergambiente der Bergstation der Spieljochbahn in Fügen durchgeführt werden.



Gute Stimmung und Unterhaltung in der Weinlaube des PUV-T.



Das Team Weinlaube v.l. Michaela Stemberger, Hubert Thonhauser, Corinna Kindler, Michael Vergeiner und Teresa Elson

Absage Weihnachtsfeier 2021

Auf Grund der aktuellen Corona Situation waren wir gezwungen, die Weihnachtsfeier für die Mitglieder des Ruhestandes abzusagen, eine leider notwendige Maßnahme, welche wir zutiefst bedauern. Als Alternative haben wir geplant, dass wir je nach Corona Situation bei der Jahreshauptversammlung am 26. Jänner 2022 oder aber im 1. Quartal 2022 zu einem Umtrunk und einem Essen einladen.

An dieser Stelle möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2022 wünschen.

Generalversammlung 2022 mit Neuwahlen

Für 26. Jänner 2022 darf ich die Generalversammlung ankündigen, bei welcher es zur Neuwahl des Vorstandes kommen wird. Ich möchte auch bekannt geben,

dass ich mich für die neue Periode nicht mehr für die Funktion als Obmann zur Verfügung stellen werde, da ich im Juni 2022 in den hoffentlich verdienten Ruhestand treten werde. Nach neun Jahren Obmannschaft fällt mir dieser Schritt nicht schwer, weil ich weiß, dass der neu zu wählende Vorstand die Arbeit in bewährter Manier bestens weitermachen wird. Bei der Vorstandssitzung des PUV-T am 09.11.2021 hat der amtierende Vorstand einen Wahlvorschlag erstellt, den ich hiermit veröffentlichen darf.

Obmann:	Michael Vergeiner
Stellvertreter:	Manfred Dummer
Kassierin:	Teresa Elson
Stellvertreterin:	Sabrina Pargger
Schriftführerin:	Corinna Kindler
Stellvertreterin:	Michaela Stemberger
Beisitzer LPD:	Stefan Eder
Beisitzer Pensionisten:	Johann Lorenz

Danksagung

Ich darf mich hier ganz herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes, die mich

jahrelang bestens unterstützt haben, für ihre Tätigkeit und Kameradschaft bedanken. Ich bedanke mich auch herzlich bei den Mitgliedern des Polizeiuunterstützungsvereins für die Treue zum Verein. Persönlich hat mir die Arbeit im Vorstand viel Freude bereitet. Es war einerseits die Möglichkeit gegeben, jungen Kolleginnen und Kollegen verschiedene Unterstützungen gewähren zu können und auf der anderen Seite immer wieder mit Mitgliedern des Ruhestandes bei Veranstaltungen ins Gespräch zu kommen und dabei die „alten Zeiten“ wieder aufleben zu lassen. Ich hoffe, dass ich bei künftigen Weihnachtsfeiern, wenn diese endlich wieder stattfinden können, teilnehmen kann und mit dem einen oder anderen von euch schöne Erinnerungen austauschen kann. Ich freue mich aber auch auf die Kibarabar am 01.03.2022 im Jägerheim, falls diese coronabedingt stattfinden kann.

So bleibt mir abschließend nochmals ein herzliches DANKE zu sagen.

Hubert Thonhauser, Obmann PUV-T



Im Kontext zu dem Projekt des Innenministeriums, **die Rolle der Polizei in der Zeit des Nationalsozialismus** näher zu beleuchten, begleitete der Fachzirkel Exekutivgeschichte und Traditionspflege der Landespolizeidirektion Tirol einen Polizeigrundausbildungslehrgang des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Absam bei einer Exkursion durch Innsbruck um die Zeit des Nationalsozialismus und der Judenverfolgung in das Bewusstsein der jungen Kolleginnen und Kollegen zu rücken.

BMI-Projekt „Polizei im Nationalsozialismus:
www.bmi.gv.at/news.aspx?id=54344E2F487246356964413D



Innsbruck während der Zeit des Nationalsozialismus

Eine Exkursion mit Polizeischülern des BZS-Absam, die zum Nachdenken anregen soll

Führung durch Dr. Josef „Jussuf“ Windischer und Polizeilehrer Chef Insp Hubert Juen BA

Der Besuch einer Gedenkstätte ist bereits seit Jahren Teil der polizeilichen Grundausbildung. Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen wurde in diesem Zusammenhang besucht und mit den Schulklassen an der dreistündigen Führung teilgenommen. Der Umstand, dass circa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler einer Klasse die Gedenkstätte bereits vor der Polizeiausbildung besucht hatten, sei es privat oder im Rahmen einer schulischen Exkursion, ließ die Idee entstehen, den Gedenkstättenbesuch auf lokale Ebene zu verlegen. Von besonderer Bedeutung war dabei die Berücksichtigung übergeordneter Zusammenhänge, welche unabdingbar sind, um die lokalen Ereignisse der Vergangenheit in den entsprechenden Kontext einzubetten. Nahezu jede Schülerin, jeder Schüler stammt aus Tirol und wird nach der Ausbildung in Tirol Dienst verrichten. Eine Tatsache, die eine lokal orientierte Auseinandersetzung logisch erscheinen ließ, noch dazu, da das Wissen um die Geschehnisse in Tirol aus dieser Zeit häufig überschaubar sind. Durch die Unterstützung des Schulleiters Oberst Dr. Peter Kern und die Verantwortlichen in

der Sicherheitsakademie konnte, nach positiv erfolgten Vorgesprächen, im Frühjahr 2020 mit der ersten Exkursion in Innsbruck begonnen werden. Mit Dr. Josef Windischer konnte ein profunder Kenner der Stadt und deren Vergangenheit gewonnen werden. Es sind hierbei nicht die historischen Fakten allein, die zu einer gelungenen Auseinandersetzung beitragen; gerade die persönlichen Erfahrungen die Dr. Windischer einbringt bereichern die Exkursion um eine menschliche Note. Im September 2020 wurde am Areal des Landeskrankenhauses Hall eine Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie eröffnet. Im Sommer 2021 konnte der Besuch dieser Gedenkstätte in die Exkursion mitaufgenommen werden. Dr. Oliver Seifert, Historiker am Landeskrankenhaus Hall, führt über das Gelände und referiert in diesen zwei Stunden über das Thema Euthanasie im Zusammenhang mit der von den Nationalsozialisten als T4 bezeichneten Aktion, die das Auslöschen „unwerten Lebens“ zum Ziel hatte. Dr. Seiferts fundierte Kenntnisse der NS-Zeit ermöglichen es die entstehenden Querverbindungen zu erläutern und den Schülern weitreichende Zusammenhänge näherzubringen. Durch diese zwei Vorträge werden die zentralen Elemente der Gedenkstätten thematik erfasst und gewinnen durch ihren lokalen Bezug an Tiefe.

Dr. Josef Windischer:

Studium der Theologie; 1972 – 78 Geschäftsführer des Jugendzentrums z6 (Gründung KIT/Hilfseinrichtung für Drogenkranke und DOWAS/ Durchgangsort für Wohnungs- und Arbeitssuchende); 1978 – 82 Entwicklungshilfeinsatz in Brasilien; bis 1990 Religionslehrer; 1990 -1998 Verein für Obdachlose, Aufbau und Leitung der Mentvilla/Caritas (Einrichtung für Menschen mit Suchterkrankungen); 1998 – 2010 Caritas (Aufbau und Leitung vom Caritas Integrationshaus, Stadtcaritas, Gefängnisseelsorge, Dozent an der Sozialakademie); nach der Pensionierung bis 2015 Generalsekretär von Pax Christi Österreich; seit 2012 Obmann der Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl, eine Herberge für Armutsmigranten (Roma) mit Gemeinschaftsgarten, Kulturscheune und Gebet.

Warum ich den Rundgang gern mache

Jahrelang unternahm ich mit StudentInnen, SchülerInnen und interessierten MitbürgerInnen Rundgänge durch Innsbruck, um den Blick für die Orte der Not bzw. der sozialen Brennpunkte zu schärfen, manchmal auch mit PolizeischülerInnen. 2019 erhielt ich von Chef Insp



(Foto: Stadtarchiv Innsbruck)

Juen, Lehrer am Bildungszentrum in Absam, die Anfrage, ob ich eine Exkursion zu dem Thema „Innsbruck während der Zeit des Nationalsozialismus“ für die PolizeischülerInnen gestalten könnte. Gern sagte ich zu. Die Erlebnisse und Leiden meiner Eltern und der Kriegsgeneration haben mich immer berührt, die Verbrechen und Verharmlosungen der Hitler Schreckensdiktatur haben mich verstört. Darum sagte ich gerne zu. Unsere heutige Heimat und Innsbruck haben mir so viel ermöglicht und geschenkt, dass ich gerne alles weitergebe, was zur Aufarbeitung, aber insbesondere das, was einem Zusammenleben in Sicherheit und Frieden dienlich sein kann. Mich begeistert die Bereitschaft der jungen Exekutive und dessen Lehrpersonals, die der Stimme eines schon betagten, aber überzeugten Antifaschisten und Menschenrechtsaktivisten ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Unterwegs vertrauen mir oft einige ihre Lebensansichten an, durchwegs engagiert, mit vielen Fragen und Hoffnungen gute PolizistInnen zu werden. Eine Gesellschaft ist das wert, wie es mit den Op-

fern umgeht, wie es die Wahrheiten der Geschichte aufarbeitet und wie sie mit den schwächsten, durchwegs schutzbedürftigen Gliedern der Gesellschaft umgeht. Dazu braucht es eine weltoffene, gute Exekutive und engagierte SozialarbeiterInnen – es braucht eine gute Zusammenarbeit der positiven Kräfte. Bin auch dankbar, Zeit mit der jungen Exekutive verbringen zu dürfen

Station Mobiles Bethaus Landestheater und Rennweg

Als ein sichtbares Zeichen des jüdischen Lebens steht am Landestheatervorplatz ein „Mobiles Bethaus“ temporäre Installation. Das Kunstwerk bietet u. a. einen Blick auf alle 31 in der Pogromnacht 1938 von Überfällen betroffenen Innsbrucker Adressen und die Namen aller 106 damals überfallenen Innsbrucker Jüdinnen und Juden.

Aus dem Innsbrucker Stadttheater wurde 1938–1945 das Reichsgautheater Innsbruck. Der Rennweg hieß in dieser Zeit Adolf Hitler Platz.

Station Herrengasse 1 ehemals GESTAPO Zentrale



Im Gebäude Herrengasse Nr. 1 befand sich vom 11. Mai 1939 bis Mai 1945 die Zentrale der Gestapo für den Ver-



waltungsbereich Tirol-Vorarlberg. Außerdem war in diesem Gebäude der Sicherheitsdienst des Reichsführer-SS (SD) untergebracht. Das Gebäude war mit einem Gefängnistrakt in der Herzog-Otto-Straße verbunden, wo Festgenommene in Verhörpausen untergebracht wurden. Eine Gedenktafel erinnert – stellvertretend für alle Opfer der Gestapo – an den Radiohändler Robert Moser, der hier im April 1945 zu Tode gefoltert wurde. Die Innsbrucker Gestapo galt als besonders brutal, Folterungen sind durch Überlebende vielfach bezeugt.

Ursprünglich befand sich in dem Gebäudekomplex die alte Universität, die 1669 außerhalb der Altstadt gegründet wurde.

Station Domplatz 9 – Bischofssitz

Am Sitz des Innsbrucker Bischof wird eine besondere Reliquie aufbewahrt. Die Brille des Pfarrers Otto Neururer.



Otto Neururer war ein katholischer Pfarrer, NS-Opfer und KZ-Häftling. Er





wurde wegen verbotener Ausübung seines Priesteramtes ermordet und ist ein Seliger der katholischen Kirche.

Station Maria Theresien Straße – Gedenktafel – Diana Budisavljević

Die Gedenktafel im Wortlaut: Diana Budisavljević, geb. Obexer, 1891–1978. Diana Budisavljević aus Innsbruck rettete während des Zweiten Weltkrieges mit Unterstützung von weiteren HelferInnen mehrere Tausend überwiegend serbische Kinder aus den Konzentrationslagern des faschistischen Ustasa-Regimes im damaligen „Unabhängigen Staat Kroatien“. Erst Jahre nach ihrem Tod wurde ihr humanitäres Engagement auch hier in ihrer Heimatstadt bekannt. Mit dieser Tafel an ihrem Elternhaus gedenkt die Stadt Innsbruck dieser mutigen Frau.
—Stadtgemeinde Innsbruck—



Station Altes Landhaus – Gedenktafel Professor Franz Mair

Franz Josef Maria Mair (* 29. Oktober 1910 in Niederndorf; † 6. Mai 1945 in Innsbruck) war Gymnasialprofessor im Akademischen Gymnasium Innsbruck und Widerstandskämpfer. Am 3. Mai 1945 wurde er bei der Verteidigung des Innsbrucker Landhauses bei einem Schusswechsel mit einem SS-Schergen



verwundet und erlag diesen Verletzungen am 6. Mai 1945.

Prof. Mair war das letzte Opfer der Nationalsozialisten in Innsbruck.

Station Müllerstraße – Wohnort von Dr. Windischer und dem Gestapo-Opfer Moser



In der Müllerstraße, in welcher Dr. Windischer aufwuchs, schilderte er die damalige Situation zur Zeit des Nationalsozialismus. Wo wohnte die Blockwartin, welche immer wieder Menschen an die Gestapo meldete, in welchem Haus befand sich das Radiogeschäft Moser?

Jenes Radiogeschäft, dessen Besitzer von der Gestapo in der Herrengasse im April 1945 zu Tode gefoltert wurde.

Station Westfriedhof – Denkmal der Burschenschaft Suevia

In der Pogromnacht drangen am 9. November 1938 Angehörige der 87. SS-Standarte Innsbruck in seine Innsbrucker Wohnung in der Anichstraße 13 ein, schleppten ihn in ein Auto, mit dem sie ihn nach Kranebitten brachten. Am Ufer des Inns wurde ihm der Schädel



eingeschlagen und sein lebloser Körper anschließend in den Inn geworfen. Die Leiche Bergers wurde nach München gebracht und im dortigen Krematorium am 15. November 1938 eingeschert

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges sollten die drei Täter, SS-Studentensturmführer Gerhard Lausegger und die SS-Untersturmführer Robert Duy und Walter Hopfgartner, zur Rechenschaft gezogen werden. Zwei (Lausegger und Duy) entzogen sich jedoch einem Urteil durch Flucht außer Landes, Hopfgartner wurde zu einer zehnjährigen Haftstrafe verurteilt, nach knapp fünf Jahren im Jahr 1954 im Zuge der Weihnachtsamnestie bedingt entlassen. Dr. Gerhard Lausegger ist am Denkmal der Suevia namentlich angeführt. Dieser Umstand hatte in der Vergangenheit zu Protesten geführt, die damit endeten, dass neben dem Denkmal, auf Stadt-



CheftInsp Juen erläutert die Geschichte rund um das Denkmal der Burschenschaft Suevia.

grund, eine Stele errichtet wurde aus der die Beteiligung Lauseggers an der Ermordung Bergers hervorgeht.

1997 wurde am Landhausplatz in Innsbruck das Pogromdenkmal errichtet, welches Richard Berger und den drei weiteren Innsbrucker Opfern der Novemberpogrome 1938 gewidmet ist.

Station Westfriedhof – Jüdischer Friedhof



1864 wurde der Innsbrucker jüdischen Gemeinde ein Areal am städtischen Westfriedhof für einen neuen Friedhof zur Verfügung gestellt. Hier befinden sich unter anderem Gräber von im Ersten Weltkrieg in Tirol gefallenen jüdischen Soldaten aus allen Teilen der Monarchie und eine Gedenktafel für die Opfer der Shoa. Führungen können bei Bedarf über die IKG in Innsbruck organisiert werden. Der Friedhof ist frei zugänglich.

Station Alte Universität – Christoph Probst Denkmal

Das 1926 zur dauernden Erinnerung an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Innsbrucker Studenten errichtete Mo-



nument mit seinem dreieckigen Steinsockel mit der Umschrift Ehre – Freiheit – Vaterland und mit seinem die Schwingen ausbreitenden Adler hat nach 1945 wiederholt Anlass zu Diskussionen und Interventionen gegeben.

Die 1984 am Steinsockel angebrachte Bronzetafel ist der Erinnerung an den in Innsbruck inskribierten Medizinstudenten Christoph Probst gewidmet, der von der deutschen Justiz als Mitglied der antifaschistischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ am 22. Februar 1943 in München hingerichtet worden ist. Im Rahmen der 350-Jahr-Feier der Leopold-Franzens-Universität wurde das ursprüngliche Denkmal 2019 durch den Künstler Wolfgang Flatz umgestaltet und die ursprünglich deutschnationale

Ausrichtung, die mehrmals zu Protestaktionen geführt hatte, einem offenen und selbstkritischen Umgang zugeführt. Dies ist durch die Schriftzüge „Welche“, die über den Begriffen Freiheit, Ehre, Vaterland und durch die weiße Rose am Fuße des Adlers erkennbar.

Station Denkmal Wolfgang Tschernutter

Am 26. 2. 1994 wurde in Innsbruck der wohnungslose Wolfgang Tschernutter von zwei Hautschülern im Schlaf zu Tode geprügelt.

Am 7. Juli 1994 wurde die Skulptur an der Annasäule in der Maria-Theresien-Straße im Herzen der Stadt Innsbruck aufgebaut. Weil im Ansuchen um Geneh-





migung ein Zusammenhang zwischen der kriminellen Tat und den ordnungspolitischen Äußerungen eines Politikers, die Maria-Theresien-Straße »von gesellschaftlichen Außenseitern zu säubern«, hergestellt wurde, reagierte die Stadt mit der Demontage der Skulptur.

Ein halbes Jahr nach dem Todesfall wurde das Denkmal auf der Franz-

Gschnitzer-Promenade im Beisein von PolitikerInnen der Stadt Innsbruck offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

Nach Ende der der Exkursion überreichte Asp. Geiger im Namen des Polizeigrundausbildungslehrgangs eine Spende an Dr. Windischer.

Gerührt bedankte sich Dr. Windischer und versicherte, da er selbst mit seiner

Pension leicht das Auslangen finde, diesen Betrag zu hundert Prozent in sein Projekt Waldhüttl fließen zu lassen.

Peter Hellensteiner, Fachzirkel LPD Tirol



Exkursion mit Polizeischülern am Areal des Psychiatrischen Krankenhauses Hall

Nachdem am Vormittag der „Innsbrucker Stadtrundgang“ mit Dr. Windischer durchgeführt wurde, trafen sich die Kolleginnen und Kollegen am Nachmittag zu einem Rundgang durch die Geschichte des Psychiatrischen Krankenhauses Hall unter dem Leitthema: „Von der ‚Irrenanstalt‘ zur Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie“ - Euthanasie Gedenkstätte am Areal des Landeskrankenhauses Hall.

Dr. Oliver Seifert

Oliver Seifert, Mag. Dr.: geb. 1971 in Zams, Ausbildung zum Diplomsozialarbeiter (1990-1993), Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck (Sponsion 2005/Promotion 2016). Ab 2005 Mitarbeiter insbesondere in psychiatriehistorischen Forschungsprojekten. Seit 2014 Historiker im Landeskrankenhaus Hall in Tirol und für die Betreuung des historischen Archivs (Psychiatrie), für Forschung und für historische Vermittlungsarbeit zuständig. Forschungsschwerpunkte: Psychiatriegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit Hauptaugenmerk auf die Verfolgungsgeschichte im Nationalsozialismus.

Dr. Seifert über den Rundgang:

Auch heute noch finden sich in einer Reihe von meist beleidigenden Redewendungen wie „du gehörst nach Hall“ oder „Hall einfach“ Anspielungen darauf, dass in dieser Stadt eine Institution angesiedelt ist, die in der Alltagssprache wechselweise oft als „Narrenhaus“, „Irrenanstalt“, „Nervenkrankenhaus“ oder als „Gelbes Häusl“ bezeichnet wurde und wird.

Der Name Hall steht dabei noch immer oft als Synonym für Wahnsinn, Verrücktheit und Andersartigkeit und weist auf die andauernde Stigmatisierung von psychischer Krankheit hin. Im Rahmen eines Rundganges durch das Gelände wird der wechselvollen Geschichte der 1830 gegründeten Einrichtung nachgespürt: Wie und wieso hat sich die ursprüngliche Heilanstalt zu einer Verwahranstalt entwickelt, welche Veränderungen oder Kontinuitäten lassen sich erkennen, wie war die Exekutive in die Einweisungs- und Entlassungspraxis eingebunden und was hat das alles mit heute zu tun?

Ein besonderer Schwerpunkt des Rundgangs widmet sich der NS-Zeit. In den Jahren 1940 -1942 wurden 360 Menschen aus der Heil- und Pflegeanstalt Hall i. T. abtransportiert und im Rahmen der sogenannten „Euthanasie“ in der Tötungsanstalt Hartheim oder in der Heil- und Pflegeanstalt Linz-Niedernhart ermordet. Hunderte PatientInnen starben während der NS-Zeit in der Haller

Anstalt als Folge von Unterversorgung und Vernachlässigung. Dieses dunkelste Kapitel der Psychiatriegeschichte wird an zwei Gedenkorten am Gelände des Landeskrankenhauses thematisiert, die an diese Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern.

ChefInsp Hubert Juen, BA

Eintritt in den Gendarmeriedienst 2004, ua eingeteilter Beamter bei der PI Innsbruck AGM LVA, Dienstführenden Kurs in Wien 2012, Dienstführender bei der PI Innsbruck AGM LVA, seit 2018 hauptamtlicher Lehrer am Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Absam. Studium der Kulturwissenschaften, Mitwirkender im Forschungsprojekt des BMI „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten vom Anschluss bis in die Zweite Republik“.

*ChefInsp Hubert Juen BA
BZS Absam*

Fotos: LPD Tirol und Stadtarchiv Innsbruck



Forschungsprojekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938–1945“

Im Frühjahr 2021 beauftragte Innenminister Karl Nehammer ein Forschungsprojekt, um die Geschichte der österreichischen Polizei zwischen 1938 und 1945 umfassend und transparent aufzuarbeiten. Dies vor allem deswegen, da es bisher zu diesem wichtigen Thema nur sehr wenige wissenschaftliche Untersuchungen gibt. Das Forschungsprojekt erstreckt sich thematisch über die Zeit vor dem Anschluss bis zum Umgang mit dem Erbe des Nationalsozialismus nach 1945.

Die Forschungsergebnisse sollen die Grundlagen für eine umfassende und nachhaltige Auseinandersetzung mit der Geschichte des BMI bieten und der (inter-)nationalen Forschergemeinde, sowie der Öffentlichkeit, zugänglich sein. Die Erkenntnisse sollen auch in die Aus- und Fortbildung einfließen, um bei allen Bediensteten des BMI das Bewusstsein für die Verbrechen des Nationalsozialismus zu erhöhen und zu einer konstanten Selbstreflexion anzuregen.

Forschungsfrage

In den Tagen und Wochen nach dem „Anschluss“ wurde Österreich in die bestehenden Strukturen des Deutschen Reiches integriert. Dies betraf auch das gesamte Polizeiwesen, welches in den Sicherheitsapparat des NS-Regimes eingegliedert und völlig neu organisiert wurde. Politisch unerwünschte österreichische Beamte wurden radikal und rücksichtslos entfernt. Von Anfang an zielten die Maßnahmen der nationalsozialistischen Führung darauf ab, die polizeilichen Sicherheitskräfte zu einem wirkungsvollen Macht- und Herrschaftsinstrument umzufunktionieren und diese auf etwaige Kriegseinsätze vorzubereiten.

Die Polizei unterschied sich in der Zeit des Nationalsozialismus grundlegend von einer rechtsstaatlichen Behörde. Einheiten wie die Geheime

Staatspolizei (Gestapo), Kriminalpolizei (Kripo), Sicherheitspolizei (gebildet aus Gestapo und Kripo), Ordnungspolizei (alle uniformierten Polizeikräfte wie Schutzpolizei und Gendarmerie) oder der Sicherheitsdienst (SD) agierten als Teil eines umfassenden Terrorapparates. Neben traditionellen Aufgaben wie der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit übernahm diese sukzessive weitere Aufgaben, die allein den Interessen der nationalsozialistischen Führung dienten und sie zu einem integralen Bestandteil des NS-Terrorregimes machten.

Im Rahmen des Forschungsprojektes soll die Rolle österreichischer Polizisten als Opfer und Täter, sowie ihre Verstrickung in die NS-Verbrechen untersucht werden.

Externe wissenschaftliche Beteiligung durch Ausschreibung des Projekts

Um das Thema transparent und wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten wird das Projekt in Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Institution durchgeführt. Im August 2021 wurde die Ausschreibung dafür veröffentlicht und im Dezember 2021 wird voraussichtlich der Zuschlag erteilt. Der externe Partner wird das Projekt über die gesamte Laufzeit, bis Ende 2023, begleiten.

Aufruf an interessierte Bedienstete des BMI und nachgeordnete Dienststellen

Besonderer Wert wird im Projekt auf die Involvierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMI gelegt. Dem Projektteam ist es ein besonderes Anliegen, allen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zur Mitarbeit zu geben. Interessierte können sich unter polizeigeschichte@bmi.gv.at melden. Aufgrund der Medienberichterstattung

zum Projekt haben sich bereits einige historisch Interessierte gemeldet, die in weiterer Folge in konkrete Teilprojekte eingebunden werden.

Neben dem Fachzirkel der Abt. I/8 „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“, sind unterschiedliche Fachzirkel der SIAK im Bereich der Polizeiausbildung involviert und so konnten intern erste inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Die L1-Büros der LPDs in Österreich haben bereits Aufstellungen zum Bestand an historischen Dokumenten und Informationen zum Thema Nationalsozialismus geliefert. Hier sind in einem weiteren Schritt Kooperationen mit Archiven geplant, um weiter die vorhandenen Bestände aufzuarbeiten und so der Öffentlichkeit, Wissenschaft und Forschung zugänglich zu machen.

Besonders wichtig ist die Einbindung der Bundesländer. Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektionen sollen aktiv ins Projekt einbezogen werden.

Im Rahmen des Projekts ist auch geplant, eine Wanderausstellung umzusetzen, die in jedem Bundesland regional adaptiert wird.

*Obstlt Helmut Marban,
Leiter L1 Burgenland*

Weitere Informationen:

- Historisches Forschungsprojekt (bmi.gv.at)
- Forschungsprojekt des Innenministeriums untersucht Rolle der Polizei in der NS-Zeit (bmi.gv.at)
- Nehammer: Lückenlose Aufarbeitung der Rolle der Polizei im Nationalsozialismus (bmi.gv.at)



Tagung des Fachzirkels „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“



Die Fachzirkel-Mitglieder bei der Tagung in Großarl

Anfang Oktober 2021 tagte der Fachzirkel „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“ in Großarl. Dabei stand die Mitarbeit am Projekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938-1945“ im Fokus des Programms. In mehreren Arbeitsgruppen (Medien/Öffentlichkeitsarbeit, exekutivhistorische

Themen und Quellen, Ausstellungenwesen) wurden die Anknüpfungspunkte zum Forschungsprojekt behandelt. Auch dabei wird auf die Mitarbeit von interessierten Kolleginnen und Kollegen – sowohl des Aktiv- als auch des Ruhestandes – besonderer Wert gelegt.

Als Ansprechpartner für den Fachzirkel stehen in Tirol zur Verfügung:

- Obst Manfred Dummer BA, Büro L1, Tel.: 059133/70-1100
- GrInsp Peter Hellensteiner, Büro L2, Tel.: 059133/70-1210

Treffen der Ruhestandsbediensteten 2021



Die Ruhestandsbediensteten warteten schon geduldig auf die Führung.



Oberst Manfred Dummer BA (mi.) begrüßte die Teilnehmer/innen und LPD Sekretärin Veronika North (re.) teilte die Gruppen ein.

Nach einer durch Corona bedingten Pause im Jahr 2020 fand am 14. Oktober 2021 unter strengen COVID-Richtlinien das traditionelle Treffen der Ruhestandsbediensteten der LPD Tirol wieder statt. Über 80 rüstige Polizeibedienstete im Ruhestand folgten der Einladung des Landespolizeidirektors **HR Dr. Edelbert Kohler** und trafen sich um 14:00 Uhr in Zell am Ziller, um dort eine Besichtigung der Brauerei „Zillertalbir“ mit anschließender Bier-Verkostung durchzuführen.

Nach der Begrüßung durch den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Oberst **Manfred Dummer BA**, sowie des Biersommeliers **Thomas Guggenberger** stand die Führung auf dem Programm. In kleinen Gruppen, die von LPD-Sekretärin **Veronika North** eingeteilt wur-

den, warteten die Pensionisten schon gespannt auf die Besichtigung.

Im ersten Bereich der Führung ist die Verwandlung der Naturprodukte zu sehen. Mit dabei und auch gleich in Gespräche verwickelt war der stellvertretende Landespolizeidirektor **HR Mag.**

Christian Schmalzl, der es sich nicht nehmen ließ die LPD-Geschäftsführung zu vertreten.

Gespannt wurde auf die Hightech Braugeräte geschaut, gelesen und darüber diskutiert. Besonderes Interesse zeigte Bierkenner **KontrInsp i.R. Gottlieb**



HR Mag Christian Schmalzl im Gespräch mit ChefInsp i.R. Helmut Brugger



KontrInsp i.R. Gottlieb Huter inspizierte die vielen Biersorten



Mag. Schmalzl begrüßte die Ruhestandsbediensteten im Brauhaus in Zell a. Z.



HR Mag. Christian Schmalzl (hinten links), Obst Manfred Dummer (vorne links) und Organisator Grlnsp Erwin Vögele (Mitte kniend) mit den Ruhestandsbediensteten.

Huter, der ob der verschiedenen Biersorten schon vor der Verkostung Begeisterung aufkommen ließ. Im sogenannten Herzstück der Anlage, dem Sudhaus, konnte man gespannt die Erzeugung des Hopfensaftes miterleben, bevor es durch die Abfüllanlage zum Restaurant bzw. zum Verkostungsraum ging.

Im Anschluss an den Rundgang trafen sich die Polizeikollegen im hauseigenen Restaurant der Firma. Bei einer zünftigen „Zillertaler Jause“ und natürlich der Bierverkostung tauschte man Erinnerungen aus, diskutierte Vergangenes und erzählte sich Neuigkeiten. HR Mag. Christian Schmalzl machte in seiner Ansprache einen Rückblick über

die Herausforderungen in der LPD aber auch über die Fortschritte des neuen Sicherheitszentrums. Sichtlich erfreut über den Ausflug, aber auch gespannt wo es wohl das nächste Jahr hingehen wird, bedankten sich die Pensionisten für den schönen Nachmittag.

Grlnsp Erwin Vögele, Büro ÖA

Geburtstage

AUGUST 2021

AbtInsp	i.R.	Mair Josef	24.08.31
AbtInsp	i.R.	Plank Johann	01.08.36
ChefInsp	i.R.	Kuppelwieser Helmut	07.08.36
Obst	i.R.	Rainer Alfred	12.08.46
GrlInsp	i.R.	Gschwentner Josef	29.08.46
AbtInsp	i.R.	Haug Bruno	21.08.51
ChefInsp	i.R.	Friedl Alois	21.08.51
GrlInsp	i.R.	Bachlechner Friedrich	26.08.51

SEPTEMBER 2021

GrlInsp	i.R.	Platter Erich	18.09.41
AbtInsp	i.R.	Eberharter Otto	24.09.41
GrlInsp	i.R.	Glänzer Helmut	09.09.46
GrlInsp	i.R.	Farbmacher Klaus	10.09.46
ChefInsp	i.R.	Schmid Walter	14.09.51
GrlInsp	i.R.	Mayr Josef	19.09.51

OKTOBER 2021

ChefInsp	i.R.	Wirtenberger Franz	05.10.36
ChefInsp	i.R.	Ortner Josef	29.10.36
GrlInsp	i.R.	Monitzer Alfred	31.10.36
GrlInsp	i.R.	Hanke Josef	08.10.46
AbtInsp	i.R.	Achrainer Friedrich	26.10.46
ChefInsp	i.R.	Niederwieser Peter	27.10.46
BezInsp	i.R.	Holzmann Helmut	30.10.46
BezInsp	i.R.	Reibmayr Manfred	31.10.46
BezInsp	i.R.	Handle Alfred	21.10.51

NOVEMBER 2021

KontrInsp	i.R.	Hager Helmut	29.11.31
ChefInsp	i.R.	Höfferer Herbert	19.11.41
ChefInsp	i.R.	Auer Helmut	21.11.41
ChefInsp	i.R.	Stampfer Gerold	28.11.41
HR Dr.	i.R.	Krüger Erich	08.11.46
AbtInsp	i.R.	Pockenauer Josef	10.11.46
GrlInsp	i.R.	Faustini Franz	12.11.46
AbtInsp	i.R.	Winkler Konrad	16.11.46
GrlInsp	i.R.	Wallensteiner Alfred	18.11.46
AbtInsp	i.R.	Onestingl Johann	02.11.51
FOI	i.R.	Frei Marianne	12.11.51
KontrInsp	i.R.	Huter Gottlieb	27.11.51

DEZEMBER 2021

AbtInsp	i.R.	Weindl Roman	04.12.41
GrlInsp	i.R.	Bachmann Norbert	12.12.41
ChefInsp	i.R.	Strickner Artur	20.12.41
GrlInsp	i.R.	Zangerle Ernst	01.12.46
AbtInsp	i.R.	Grässling Josef	05.12.46
GrlInsp	i.R.	Stoll Ernst	20.12.46
GrlInsp	i.R.	Lageder Walter	04.12.51
GrlInsp	i.R.	Goller Josef	06.12.51
BezInsp	i.R.	Egger Johann	14.12.51
GrlInsp	i.R.	Hollrieder Erich	18.12.51

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor.

Geburtstagsbesuche



ChefInsp i.R. Günther „Wolfgang“ Wippler

feierte Ende Feber 2021 seinen 80. Geburtstag, weshalb er nach Lockerung der Coronamaßnahmen von seinen ehemaligen Kollegen, ChefInsp Ernst Kranebitter und ChefInsp Christian Lerchster, am 13. Juli 2021 besucht und ihm die Glückwünsche der LPD Tirol Geschäftsführung überbracht und ein Geburtstagsgeschenk übergeben wurde. Wie bereits beim Geburtstagsbesuch vor 5 Jahren lud der Jubilar die pensionierten Polizisten Gerhard Walch, Franz Wirtenberger und Arnold Albrecht zum Besuch der Kollegen ein. Zur gemeinsamen Weißwurstjause wurden viele alte Geschichten „aufgewärmt“ und Anekdoten zum Besten gegeben. Auch etliche alte Fotos machten die Runde und weckten zahlreiche Erinnerungen. Schließlich sei hier noch erwähnt, dass ChefInsp i.R. Wippler, der allen als „Wolfgang“ bekannt ist, tatsächlich mit Vornamen „Günther“ heißt, wie seine Taufurkunde bestätigte.



ChefInsp i.R. Karl Lederer

feierte bereits im Dezember 2020 seinen 85. Geburtstag und wurde nach der Lockerung der Coronamaßnahmen am 14. Juli 2021 von ChefInsp Ernst Kranebitter und ChefInsp Christian Lerchster des SPK-Krim.Referates besucht und ihm die Glückwünsche der LPD Tirol Geschäftsführung überbracht und ein Geburtstagsgeschenk übergeben. Der Jubilar versah zuletzt bei der Abteilung II Ref. 3b, dem Diebstahlsreferat der BPD Innsbruck, seinen Dienst und tauschte sich dementsprechend mit den Kollegen über die damaligen und heutigen Ermittlungsmethoden der Kriminalpolizei aus. Natürlich erzählte er auch ausführlich über frühere Amtshandlungen und schilderte seine Erfahrungen vom Dienst als Kriminalbeamter an der Brennergrenze. Auch ein uraltes Fotoalbum wurde präsentiert und erstaunte die Kollegen. Karl Lederer und seine Frau Helga sind übrigens regelmäßig auf der Hasenheide in Aldrans anzutreffen, wo schon viele IPA Veranstaltungen, aber auch Veranstaltungen der Polizei abgehalten wurden. Der Jubilar war anlässlich des Geburtstagsbesuches sehr berührt und ersuchte ausdrücklich der LPD Tirol seinen Dank für diese nette Geste des Besuches von pensionierten Kollegen weiterzuleiten.



AbtInsp i.R. Alois Eder

Anfang März 2021 feierte der pensionierte Kriminalbeamte AbtInsp i.R. Alois Eder seinen 90. Geburtstag und konnte schließlich am 16. Juli 2021 auch persönlich die Glückwünsche sowie den Geschenkkorb der LPD Tirol entgegennehmen, dem ihm die Kriminalbeamten CheftInsp Ernst Kranebitter und CheftInsp Christian Lerchster überbrachten. Alois Eder ist trotz seines hohen Alters sehr agil und legt nach wie vor täglich größere Strecken zu Fuß zurück. Er freute sich sehr über den Besuch der Kollegen, die er gemeinsam mit seinem Sohn Günther empfing. AbtInsp i.R. Eder versah zuletzt seinen Dienst bei der Abteilung II, Referat 4 (Erkennungsdienst), der BPD Innsbruck. Hauptthema der angeregten Gespräche mit den ehemaligen Kollegen war, neben diversen Anekdoten über frühere Amtshandlungen, die Gründung der IPA Tirol zu deren Gründungsmitgliedern er gehört.



GrInsp i.R. Hermann Egger

HR Mag. Ing. Enrico Gabl BA und CheftInsp Gebhard Laesser von der Logistikabteilung besuchten GrInsp i.R. Hermann Egger anlässlich seines 80. Geburtstages. Sie überbrachten ihm die besten Wünsche der LPD Geschäftsführung und eine kleine Aufmerksamkeit der LPD-Tirol. Bei Kaffee und Kuchen erzählte der Jubilar aus seiner Zeit bei der Exekutive. Er erfreut sich guter Gesundheit, treibt immer noch regelmäßig Sport und genießt die Zeit mit seiner Frau.



AbtInsp i.R. Josef Siegele

feierte Mitte Juli 2021 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten CheftInsp Norbert Ladner des BPK Landeck und KontrInsp Dietmar Siegele, PIKdts Ischgl dem Jubilar die besten Glückwünsche und ein Geschenk der Landespolizeidirektion Tirol.

Josef Siegele war vom 1. Juni 1965 bis 31. Dezember 1990 – also mehr als 25 Jahre Postenkommandant des Gendarmeriepostens Ischgl. In seiner Zeit als Postenkommandant fiel ua. der Kraftwerksbau Kopsstausee mit all seinen Begleiterscheinungen sowie der Anfang und die steile Aufwärtsentwicklung des Wintersportortes Ischgl. Dementsprechend wusste der Jubilar bei dem Besuch so manche interessante Begebenheit von dieser Zeit zu berichten. Josef Siegele ist trotz seines hohen Alters nach wie vor täglich bei ausgedehnten Spaziergängen bzw. Wanderungen anzutreffen und hält sich dementsprechend körperlich und geistig fit.



GrInsp i.R. Josef Vogler

Der Jubilar, langjähriger Mitarbeiter bei der Vaast Wiesing, feierte Mitte Juli 2021 seinen 80. Geburtstag. Dies nahmen der Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Wiesing, CheftInsp Karl Rendl und sein Stellvertreter CheftInsp Stefan Egger zum Anlass den Jubilar zu besuchen und ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion sowie ein Geburtstagsgeschenk zu überbringen. Der Jubilar fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl. Es wurde über „alte Zeiten“ geredet und einige Episoden und Begebenheiten aus seiner Gendarmeriezeit durften ebenfalls nicht fehlen. Er bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an alle Kollegen, die ihn noch kennen.



CheftInsp i.R. Helmut Kuppelwieser

feierte im August 2021 seinen 85. Geburtstag. Dieses Jubiläum nahmen der Stadtpolizeikommandant von Innsbruck, Obst Romed Giner BA und GrInsp Erwin Vögele vom Büro L1 zum Anlass und statteten CheftInsp i.R. Kuppelwieser einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar, zuletzt Dauerdienstbeamter bei der BPD Innsbruck, freute sich sehr über den Besuch und das Geschenk. Bei Kaffee und Kuchen erzählte Helmut über seine Dienste auf der Hungerburg sowie den Ausbildungen bei der Wasserrettung. Natürlich fehlte das Abenteuer seiner USA Reise zu den „International Police Wintergames“ nicht, wo er erfolgreich als Schifahrer teilnahm. Sollte es seine Gesundheit erlauben, freut er sich schon auf den nächsten Pensionistenausflug, an dem er immer wieder gerne teilnimmt, um sich wieder mit ehemaligen Kollegen zu treffen.

**GrInsp i.R. Hubert Gstrein**

Anfang Juli 2021 besuchten ihn die Beamten ChefInsp Otmar Wechner und KI Norbert Traxl der API Imst und gratulierten ihm nachträglich zu seinem 75. Geburtstag. Der Jubilar und seine Gattin freuten sich trotz seiner gesundheitlichen Beschwerden über den Besuch der Exkollegen und das überbrachte Geburtstagsgeschenk der LPD Tirol. In schönem Ambiente seines Wintergartens wurde bei einer „Marend“ über „alte Zeiten“ philosophiert und verschiedene gemeinsame Erlebnisse wieder zum Leben erweckt.

GrInsp i.R. Gstrein genießt die Tage in seinem schönen Haus, wo er von seiner Frau liebevoll umsorgt wird. Weiters unternimmt er kleinere Spaziergänge in der nahen Umgebung. Trotz der schweren Zeit, die er durchmachen musste, hat er seinen Humor nicht verloren.

**ChefInsp i.R. Erich Lagger**

feierte Ende Juli 2021 feierte seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass statteten ihm seine ehemaligen, langjährigen Arbeitskollegen ChefInsp Reinhold Holzer (stellvertretender Fachbereichsleiter KR FB04) und ChefInsp Thomas Bachler (LVT), am 03. August 2021 einen Besuch ab. Die Gratulanten überbrachten dem Jubilar einen Geschenkkorb und übermittelten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. ChefInsp i.R. Lagger ist bei bester Gesundheit und freute sich sehr über den Besuch der Kollegen. Vor seiner Pensionierung war Erich Lagger als Chef der Fahndungsgruppe in der ehemaligen BPD Innsbruck (Abt. II – Ref. 2) tätig. Demgemäß konnte er mit den beiden Gratulanten über Geschichten aus der gemeinsam erlebten Zeit der „alten“ Kriminalpolizei plaudern und über die ein oder andere Anekdote lachen.

**ChefInsp i.R. Manfred Neumayr**

feierte im Juli 2021 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass stellten sich ObStlt Martin Reisenzein, BPKdt von Kitzbühel und

KontrInsp Gerhard Rudolf, stv.PIKdt St. Johann i T, als Gratulanten ein. Mit im Gebäck hatten sie die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und einen Geschenkkorb. Der Jubilar war zuletzt Kommandant des damaligen Gendarmeriepostens St. Johann iT und trat im Jahr 2006 in den wohlverdienten Ruhestand. ChefInsp i.R. Neumayr, der viele Jahre auch als Funktionär und Fußballtrainer beim damaligen Gendarmeriesportverein Tirol tätig war, erfreut sich guter Gesundheit und ist noch viel sportlich unterwegs. Bei einer gemütlichen Plauderei wurden einerseits die sogenannten alten Zeiten angesprochen und andererseits zeigte er sich auch interessiert an den aktuellen Geschehnissen in der Polizei.

**Oberinspektor i.R. Viktor Andritsch**

Der pensionierte Kriminalbeamte feierte Ende Juli 2021 seinen 75. Geburtstag und wurde zu diesem Anlass von seinen ehemaligen Kripo-Kollegen ChefInsp Ernst Kranebitter und ChefInsp Christian Lerchster besucht. Sie überbrachten dem Jubilar gemeinsam mit einem Geschenkkorb die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Viktor Andritsch ist bei guter Gesundheit und freute sich gemeinsam mit seiner Gattin sehr über den Besuch und die Glückwünsche der Kollegen. Vor seiner Pensionierung war der Beamte zuletzt Gruppenführer der Brandgruppe, die im Referat 1 der Kriminalpolizeilichen Abteilung der BPD Innsbruck angesiedelt war. Bei Kaffee und Kuchen wurde über die alten Zeiten sinniert und die ein oder andere Anekdote erzählt.

**Obst i.R. Alfred Rainer**

Der stv. LPD GenMjr Johannes Strobl BA, BPKdt Obst Gerhard Niederwieser BA und AbtInsp Kurt Schmitzer des BPK Innsbruck-Land haben Oberst iR Alfred Rainer, der zuletzt leitender Beamter beim BPK Innsbruck-Land war, bei ihm zu Hause in Zirl anlässlich seines 75. Geburtstages, den er Mitte August 2021 gefeiert hat, besucht und ihm die besten Glückwünsche der LPD Geschäftsführung mitsamt einem Geschenk überbracht. Der Jubilar und seine Gattin haben sich sehr über den Besuch gefreut und bei Kaffee und Kuchen viel über frühere Ereignisse erzählt, sich aber auch über das aktuelle Geschehen bei der Polizei erkundigt. Beide erfreuen sich bester Gesundheit und sind, soweit es die Corona-Pandemie zulässt, viel auf Reisen in Österreich.



Grlnsp i.R. Helmut Glänzer

Der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck-Land, Obst Gerhard Niederwieser BA, sowie Bezlnsp Christoph Hechenblaikner MAS der PI Telfs besuchten den Jubilar anlässlich seines 75. Geburtstages, den er Anfang September 2021 feierte. Mit einem Geschenkkorb wurden ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol überbracht. Grlnsp i.R. Glänzer verrichtete 33 Jahre lang seinen Dienst als eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Telfs und trat 2002 in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einem gemütlichen Beisammensein erzählte der Jubilar sowie dessen Gattin Anna-Elisabeth über die sogenannten „alten Zeiten“ und über die Vorteile, eine Wohnung oberhalb des ehemaligen Gendarmeriepostens zu bewohnen. Er und seine Gattin erfreuen sich am Familienleben und sind bereits stolze Urgroßeltern.



Abtlnsp i.R. Josef Mair

Der pensionierte Kriminalbeamte, Abtlnsp i.R. Josef „Joschi“ Mair, feierte Ende August 2021 seinen 90. Geburtstag, weshalb ihn seine ehemaligen Kollegen der Kripo Innsbruck, Cheflnsp Christian Lerchster und Cheflnsp Ernst Kranebitter, besuchten und einen Geschenkkorb und die besten Glückwünsche der LPD Tirol überbrachten. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und seine Ehefrau, „Hermi“, welche ebenfalls bei der Kripo ihren Dienst versah, bewirtete die Gratulanten mit Kaffee und Kuchen. Es gab ausführliche Gespräche über frühere Zeiten. „Joschi“ versah vor seiner Pensionierung Dienst im Kriminalbeamteninspektorat der BPD Innsbruck und lässt alle, die ihn noch kennen, grüßen und bedankt sich herzlich für den Geschenkkorb der LPD Tirol.



Grlnsp i.R. Klaus Farbmacher

feierte Anfang September 2021 seinen 75. Geburtstag und wurde zu diesem Anlass vom Stadtpolizeikommandanten Oberst Romed Giner und seinem Sohn und Kripo-Beamten Bernhard Farbmacher besucht. Sie überbrachten dem Jubilar gemeinsam mit einem Geschenkkorb die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Der Jubilar, der als Funktionär und Schisportler viele Jahre beim PSV-Innsbruck/Tirol sehr erfolgreich tätig war, ist bei guter Gesundheit und freute sich sehr über den Besuch und die Glückwünsche. Vor seiner Ruhestandsversetzung war der Beamte zuletzt bei der PI Innsbruck-Flughafen tätig.



Grlnsp i.R. Erich Platter

feierte Mitte September 2021 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde der Jubilar von Cheflnsp Otmar Wechner und Kontrlnsp Norbert Traxl der API Imst besucht und ihm im Namen der Landespolizeidirektion Tirol ein Geschenk überbracht und gratuliert. Der rüstige Jubilar und seine Gattin freuten sich sehr über die Glückwünsche sowie das Geschenk und luden die Beamten zu einer Jause und im Anschluss daran noch zu Kaffee und einem ausgezeichneten selbstgebackenen Kuchen seiner Frau Olga ein. In angenehmer Atmosphäre wurde über aktuelle Themen und frühere Zeiten gesprochen. Im Laufe des Besuches wurde die eine oder andere Geschichte wieder zum Leben erweckt, was natürlich zur Erheiterung des Tages beigetragen hatte. Grlnsp i.R. Erich Platter unternimmt in seiner Freizeit noch regelmäßig ausgedehnte Fahrradtouren (ohne E-Unterstützung) und hält sich im Winter nach wie vor mit Schifahren fit. Für Polizeibelange zeigt er nach wie vor großes Interesse und ist über verschiedenste Geschehnisse bei der Polizei gut informiert.



Abtlnsp i.R. Friedrich „Fritz“ Achraier

feierte Ende Oktober seinen 75. Geburtstag. Aus diesem freudigen Anlass statteten die Bezirkspolizeikommandantin von Kufstein, Obstlt Astrid Mair sowie Kontrlnsp Martin Suntinger und Grlnsp Roland Gattringer der PI Kufstein, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichten ihm ein edles Geburtstagsgeschenk mit den allerbesten Wünschen der gesamten Belegschaft der PI Kufstein.



Beim gemütlichen Beisammensein erzählte Fritz, wie ihn seine ehemaligen Kameraden der PI Kufstein nannten, zahlreiche Erlebnisse aus seiner langjährigen Tätigkeit bei der AGM Kufstein, was die Gratulanten immer wieder zum Lachen brachte.

Gut, dass ihm in seinem wohlverdienten Ruhestand nie langweilig wird, da Fritz seiner Leidenschaft in der Jagd- und Fischereiaufsicht nachgeht sowie mit seiner handwerklichen Begabung seiner Familie und Freunden große Freude bereitet.



ChefInsp i.R. Franz Wirtenberger

Ende Oktober 2021 statteten SPK-Kriminalreferent Obstlt Christoph Kirchmair MA und ChefInsp Christian Lerchster dem pensionierten Kriminalbeamten ChefInsp i.R. Franz Wirtenberger anlässlich seines 85. Geburtstages einen Besuch ab und überbrachten ihm mit einem Geburtstagsgeschenk die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Der rüstige Jubilar empfing gemeinsam mit seiner Ehefrau die beiden Kriminalbeamten bei bester Gesundheit in seinem Wohnhaus in Axams. Ebenfalls zur Feier hinzu kamen die beiden pensionierten Kriminalbeamten ChefInsp i.R. Robert Gritsch und ChefInsp i.R. Arnold Albrecht. Bei einer gemeinsamen Jause wurden lustige Vorkommnisse aus seiner Aktivzeit zum Besten gegeben. ChefInsp i.R. Franz Wirtenberger versah zuletzt seinen Dienst bei der Fremdenpolizeilichen Abteilung der Bundespolizeidirektion Innsbruck (Abt. IV).



KontrInsp i.R. Hermann Geisler

Der Bezirkspolizeikommandant von Schwaz Obstlt Martin Waldner und ChefInsp Josef Häusler der PI Schwaz statteten dem Jubilar im Oktober – aufgrund der Corona-Situation fast ein Jahr später – anlässlich seines runden 80. und zugleich bevorstehenden 81. Geburtstages – einen Besuch ab und überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der ‚topfite‘ Hermann Geisler und seine Gattin freuten sich sehr darüber und verwöhnten die Be-

amten mit einer zünftigen Brettljause sowie Kaffee und Kuchen. Beim Verzehr der Köstlichkeiten wurde so manche Geschichte aus der sehr ereignisreichen Gendarmerielaufbahn des Jubilars auf den Gendarmerieposten Schwaz, wo er zuletzt stellvertretender Postenkommandant war, in Erinnerung gerufen.



BezInsp i.R. Manfred Reibmayr

Ende Oktober 2021 statteten die Bezirkspolizeikommandantin von Kufstein Obstlt Astrid Mair sowie ChefInsp Richard Hotter und KontrInsp Andreas Haas von der PI Kramsach, dem Jubilar anlässlich seines 75. Geburtstages ein Besuch ab und überbrachten ihm ein Geschenk sowie die besten Glückwünsche der LPD Tirol. BezInsp i.R. Manfred Reibmayr und seine Frau Anneliese freuten sich sehr über den Besuch und erfreuen sich bester Gesundheit. Die Pension genießen sie bei bester Gesundheit in der Natur beim Wandern und Radeln sowie bei der Pflege ihres wunderschönen Gartens. Manfred erzählte lustige Anekdoten von seinen Einsätze aus seiner aktiven Zeit auf dem GP Kramsach und von seiner vorherigen Zeit beim Zoll.



ChefInsp i. R Peter Niederwieser

feierte im Oktober seinen 75. Geburtstag. Der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck Land, Obst Gerhard Niederwieser BA, sowie der Inspektionskommandant der PI Hall in Tirol, ChefInsp Martin Mayr, statteten dem Jubilar zu diesem Anlass einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die Geburtstagswünsche der LPD Tirol und überreichen ihm ein Geburtstagsgeschenk, über das sich der Jubilar sichtlich freute. Vor seiner Ruhestandsvertretung im Jahr 2006 war er Inspektionskommandant der PI Hall in Tirol und setzte sich darüberhinaus über viele Jahre sehr erfolgreich als Personalvertreter für die Belange der Kolleginnen und Kollegen in Tirol ein. Bei einem gemütlichen Plausch wurde über die alten Zeiten gesprochen und die ein oder andere Anekdote aus seiner Aktivzeit erzählt.



BezInsp i.R Helmut Holzmann

feierte Ende Oktober 2021 seinen 75. Geburtstag, weshalb er vom Bezirkspolizeikommandanten des BPK Innsbruck, Obst Gerhard Niederwieser und dem Kommandanten der PI Wattens, KontrInsp Michael Kohlgruber in seinem Haus in Bad Häring besucht und ihm neben einem Geburtstagsgeschenk die besten Glückwünsche der LPD Tirol überbracht wurden. Helmut Holzmann wurde von der Zollwache übernommen und versah von 01.07.1997 bis zu seiner Pensionierung mit 01.12.2003 Dienst auf dem damaligen GP Wattens, wo er ein geschätzter Kollege war. Helmut erfreut sich bester Gesundheit, ist sehr sportlich und fährt im Sommer viel mit dem Mountainbike und Rennrad. Den Start der Wintersaison kann er kaum erwarten, da er auch ein begeisterter Schifahrer ist. Bei einer Tasse Kaffee wurde so manche Anekdote aus der 6-jährigen Dienstzeit auf dem GP Wattens in Erinnerung gerufen.



ChefInsp i.R Herbert Höfferer

Obst Gerhard Niederwieser BA und AbtInsp Kurt Schmitzer des BPK Innsbruck haben den Jubilar anlässlich seines 80. Geburtstages, den er Mitte November 2021 gefeiert hat, besucht und ihm die besten Wünsche der LPD Geschäftsführung und ein Geburtstagsgeschenk überbracht. Herbert Höfferer und seine Gattin, die zwischenzeitlich in Kärnten wohnen und nur noch sporadisch in Tirol sind, haben sich sehr über den Besuch gefreut. Bei einer deftigen Jause sowie Kaffee und Kuchen wurde viel über frühere Ereignisse erzählt, aber auch das aktuelle Geschehen, insbesondere die herausfordernde Aufgabe der Polizei bei der Bewältigung der Corona-Pandemie, erörtert.

Ableben

JUNI 2021

AbtInsp i.R. Josef Wopfner + 28.06.2021

JULI 2021

GrInsp Pernlochner Paul + 03.07.2021

ChefInsp i.R. Hammerl Markus + 24.07.2021

AUGUST 2021

AbtInsp i.R. Ploner Anton + 31.08.2021

SEPTEMBER 2021

OI i.R. Sager Johann + 01.09.2021

GrInsp i.R. Burghard Heinz + 03.09.2021

OKTOBER 2021

GrInsp i.R. Voigt Klaus + 04.10.2021

NOVEMBER 2021

GrInsp i.R. Preisegger Karl + 04.11.2021